

Geschäftsbericht 2020

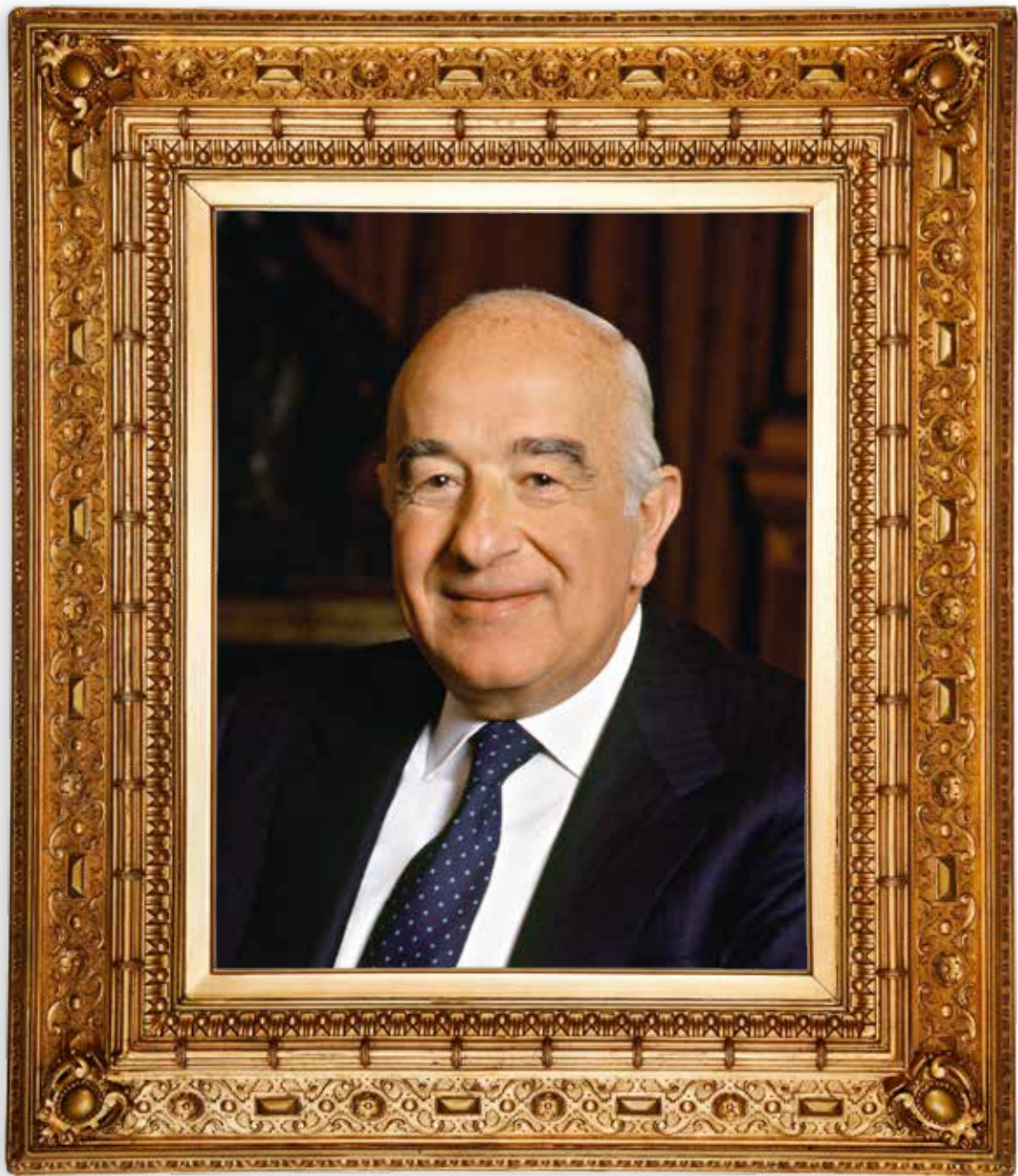


J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

180
YEARS



*«Jede Bank ist wie ein Kind –
sie muss gehegt und gepflegt werden,
damit sie wachsen und gedeihen kann.»*

Joseph Safra (1938 – 2020)



Joseph Safra

Joseph Safra

Joseph Safra, am 1. September 1938 in Beirut, Libanon, geboren, baute ein transkontinentales Bankimperium auf und war einer der bedeutendsten Bankiers und Finanziers der Gegenwart. Weit darüber hinaus wurde er als Ehemann, Vater und fürsorglicher Grossvater geliebt und geschätzt. Seine Familie, sein Unternehmen, seine Freunde und die Menschen, die auf der ganzen Welt von seiner Philanthropie profitierten, haben eine grosse Führungspersönlichkeit und eine ihrer wichtigsten tragenden Säulen verloren.

In der Finanzwelt und in den Medien ist Joseph Safra beinahe zu einem Mythos geworden. Da er nur selten Interviews gab, ist in Wirklichkeit wenig über sein Privatleben und seine Familie bekannt. Er legte grossen Wert auf Diskretion und Privatsphäre. Aber alle Menschen, die mit ihm Kontakt hatten, berichten über seine Auffassungsgabe, seinen begnadeten Geist, seine Grosszügigkeit, seine Bescheidenheit, seinen Humor und seine enorme Verbundenheit, zu seinen Traditionen zu erzählen. Zehntausende von Menschen haben durch ihn profitiert – direkt oder indirekt. Joseph war immer bereit, Freunden, von denen viele aus seiner Kindheit und Jugend stammten, sowohl bei ihren glücklichen als auch schwierigen Momenten beizustehen.

Joseph zeichnete sich durch Eleganz aus; er trug gerne tadellose blaue Anzüge. Er war ein kosmopolitischer Mann, ein Weltbürger – er respektierte alle Religionen und alle Völker. Ein Polyglott – er sprach sieben



Jacob E. Safra mit Ehefrau Esther und sechs ihrer acht Kinder – von links nach rechts: Edmond, Joseph, Gabi, Arlette, Moise and Huguette

Sprachen, Arabisch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch. Als geborene Führungspersönlichkeit leitete er alle Projekte, an denen er beteiligt war – sowohl in der Geschäftswelt als auch in der Welt der Wohltätigkeit – mit fester Entschlossenheit, Mut und Weisheit. Er war detailorientiert und glaubte nicht, dass es auch nur ein kleines Detail gab, das nicht seine Aufmerksamkeit verdiente. Er war ein Perfektionist, der immer das tun wollte, was in seinen Augen aussergewöhnlich erschien.

Obwohl er berühmte Architekten und Dekorateure beauftragte, leitete und wählte er selbst die Architektur und Gestaltung all seiner Häuser, seiner Banken, seiner Immobilien und der wohltätigen Projekte, die er sponserte. Mit seiner Frau Vicky teilte er seine Leidenschaft für

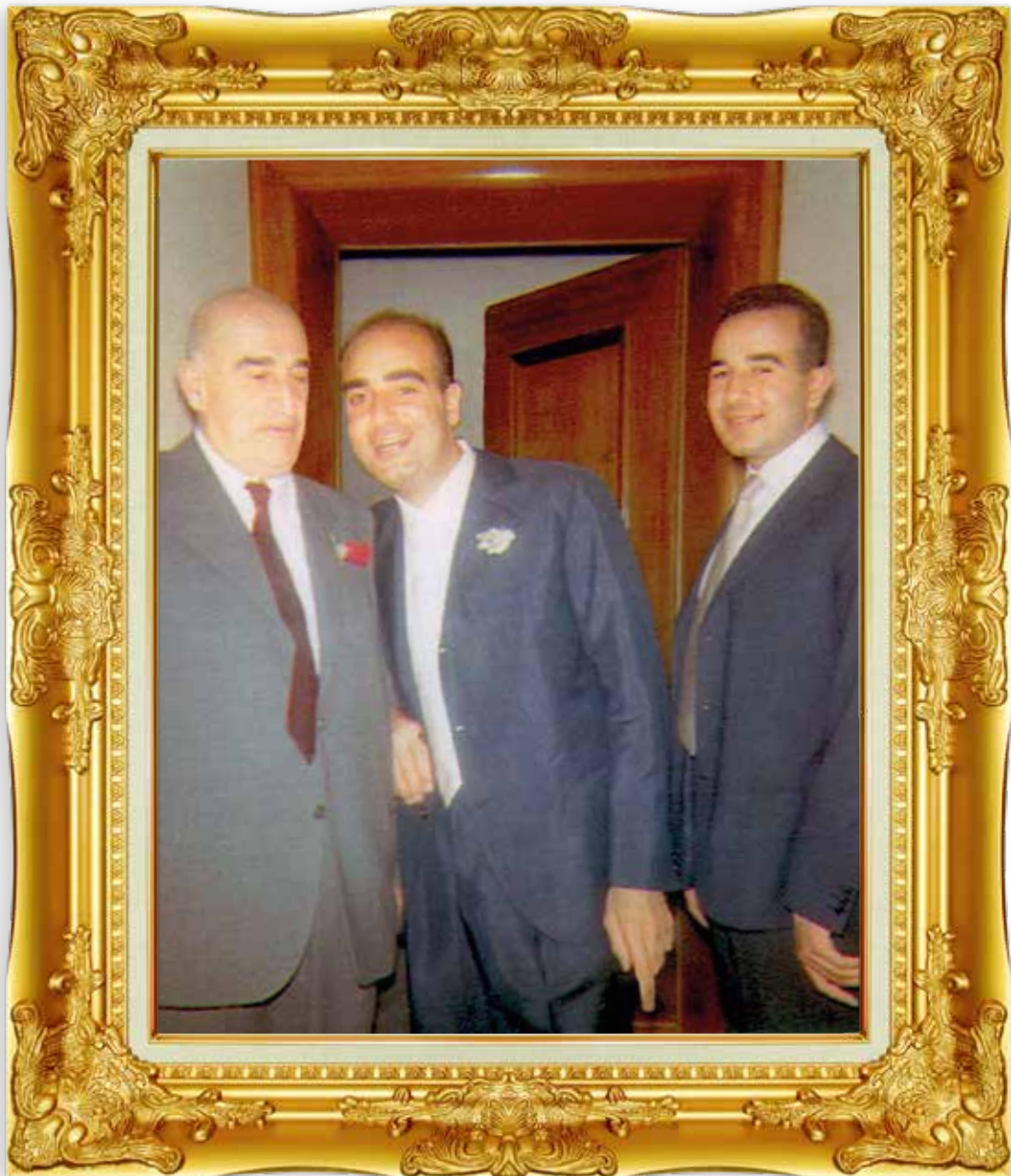


Jacob und Joseph Safra

Architektur. Als Liebhaber der Künste sammelte er seltene Bücher und Kunstwerke. In seiner Privatbibliothek mit Tausenden von alten Büchern besass er die Erstausgaben unzähliger Werke. Er galt als einer der grössten Sammler von antiquarischen Büchern in Brasilien.

In seiner Freizeit genoss Joseph das Schwimmen, Skifahren, Wasserski und er liebte es, die Meere zu befahren. Manchmal kochte er für seine Familie und Freunde. Fussball und Sport im Allgemeinen gehörten zu seinen Leidenschaften.

Doch obwohl er einer der grossen Finanziere der Welt und Freund von Präsidenten und Premierministern war, einer der zu den Hochzeiten von Prinzen und unzähligen illustren Persönlichkeiten eingeladen



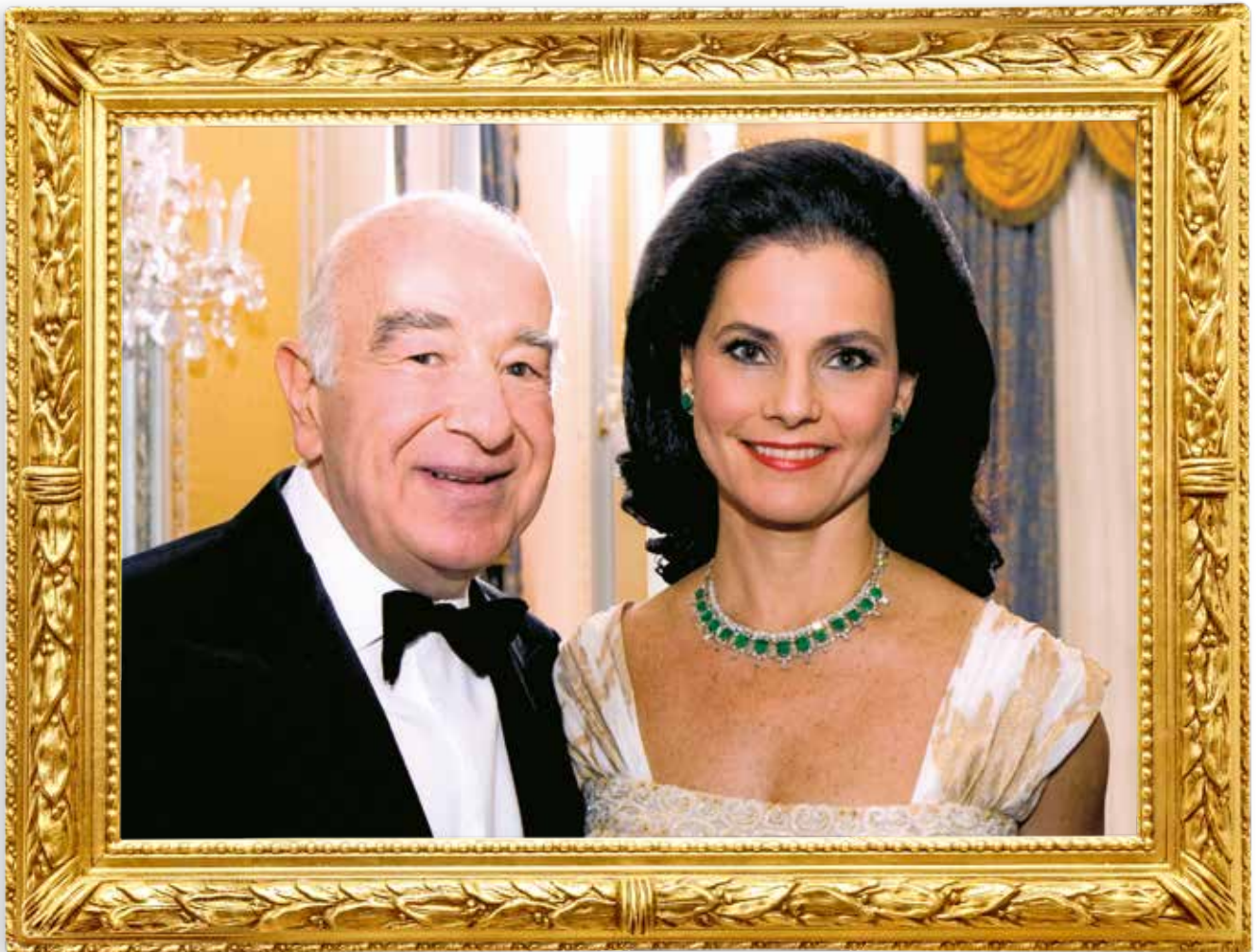
Jacob, Edmond und Joseph Safra

wurde, hatte er eine Eigenschaft, die ihn von vielen anderen erfolgreichen Geschäftsleuten unterschied: Das Wichtigste für ihn war seine Familie – seine Frau Vicky, seine Kinder und Enkelkinder. Sie waren sein wahrer Reichtum. Jeden Abend kam er von der Bank nach Hause, um mit seiner Familie zu Abend zu essen, seine Kinder zu sehen und jede Kleinigkeit über ihr tägliches Leben zu erfahren. Es kam vor, dass er wichtige Meetings unterbrach, um sich um seine Frau oder eines seiner Kinder zu kümmern. Er legte Wert darauf, die ganze Familie um sich zu haben, wann immer es möglich war – besonders an Feiertagen und im Urlaub. Seine Enkelkinder, mit denen er gerne spielte, waren seine Freude und er erzählte ihnen gerne Geschichten über seine Vorfahren, um ihnen moralische Werte, Tradition und Kultur zu vermitteln.



Hochzeit von Vicky und Joseph Safra, 1969

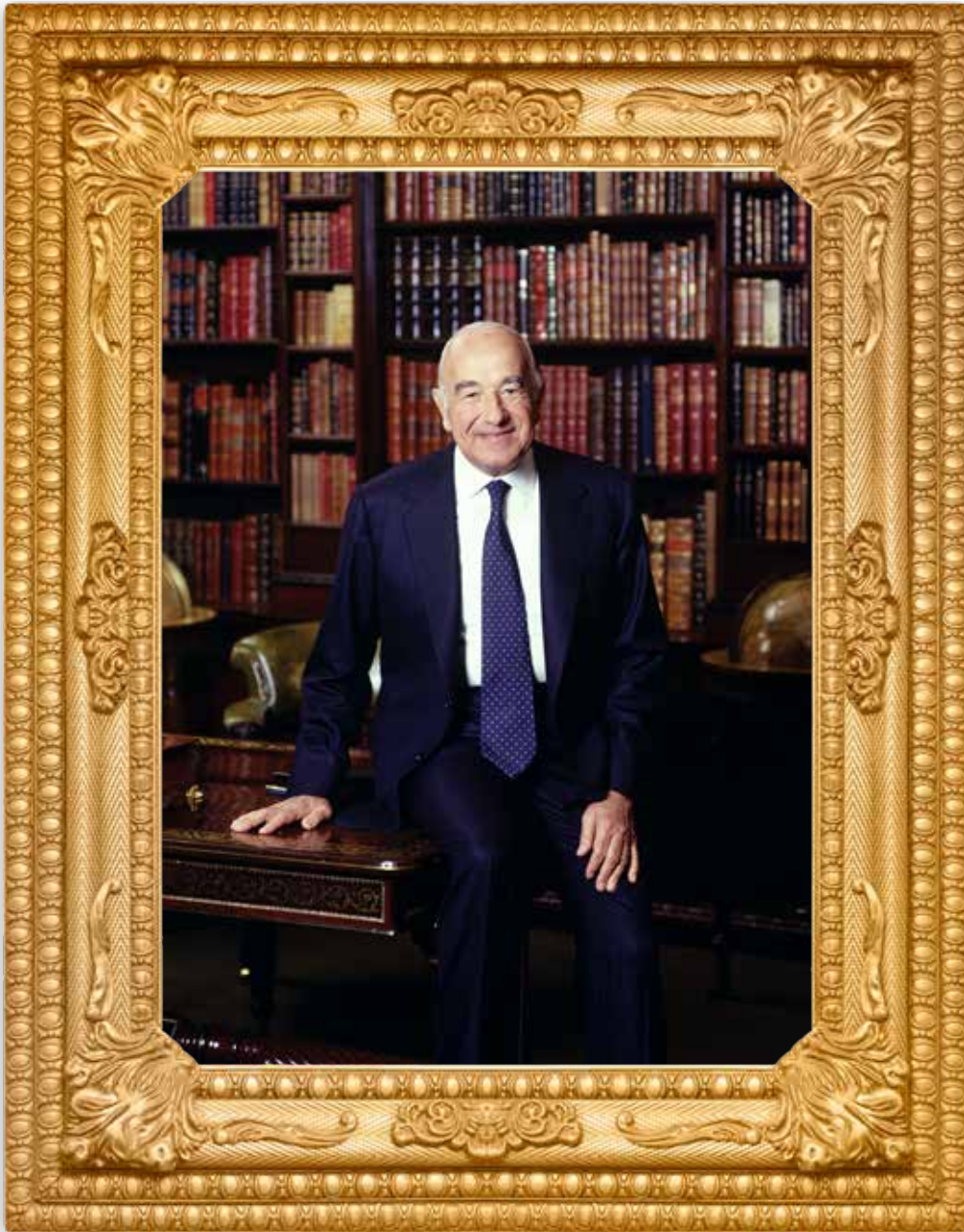
Joseph war ein grosser Spender für zahllose soziale, religiöse und kulturelle Vorhaben, wie beispielsweise den Bau und die Renovierung von Krankenhäusern, Kindertagesstätten und Museen, wobei er unter anderem auch zum Bau von jüdischen, christlichen und muslimischen Gotteshäusern beigetragen hat. Er unterstützte persönlich Menschen, die finanzielle Hilfe benötigten. Nicht einmal seine Familie und seine engsten Mitarbeitenden wussten von all den Projekten, an denen er beteiligt war, und von all den Vorhaben, die er förderte. Erst heute, nach seinem Tod, beginnen sie, das Ausmass seiner Wohltätigkeit zu entdecken. Seine Grosszügigkeit und Freundlichkeit übte er mit Diskretion aus, weit weg vom Rampenlicht. Für ihn zählte nur die Sache und nicht die Verbreitung und Förderung seines Images.



Joseph und Vicky Safra

Er war sich sehr gut der Ernsthaftigkeit der weltweiten Pandemie bewusst. Daher finanzierte er in den letzten Monaten die Entwicklung und Herstellung des Impfstoffes gegen das Coronavirus mit und unterstützte Krankenhäuser in Brasilien und Israel.

Joseph Safra ist am 10. Dezember 2020 friedlich eines natürlichen Todes verstorben. Er war ein Mann mit vielen Talenten und Qualitäten, der sein Leben der Familie, den Freunden, dem Geschäft und sozialen Aufgaben widmete. Sein Vermächtnis lässt sich nicht nur an der Grösse und Stärke des heutigen Konzerns messen, sondern vor allem an seinem Charakter und den Werten, die er an so viele Menschen weitergegeben hat, die nun seinen Geist und seine Zielstrebigkeit weitertragen.

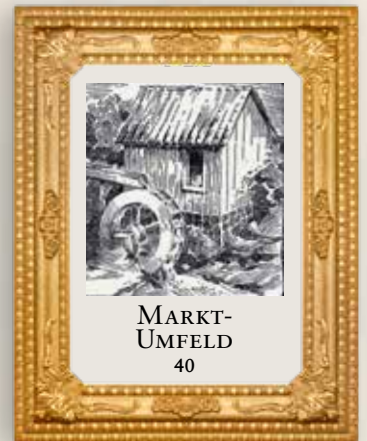


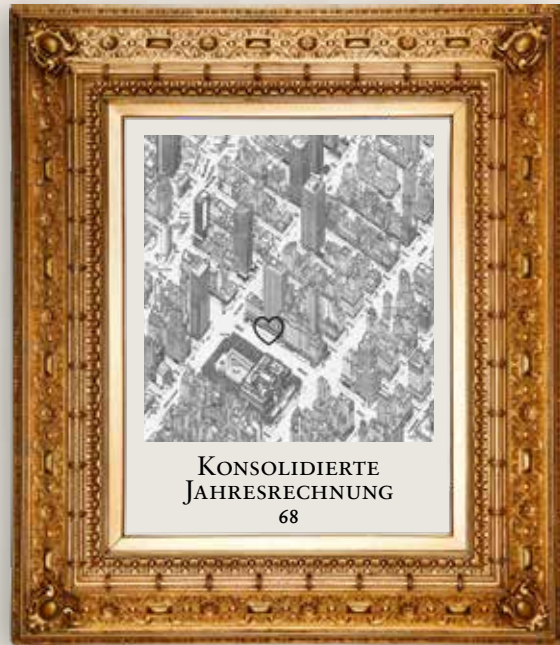
Joseph Safra

Er führte ein vorbildliches und zurückhaltendes Leben, ohne Prunk und fernab der Öffentlichkeit. Er war bekannt für seine Diskretion und seine konservative Haltung, seine Liebe zum Detail, eine anspruchsvolle Arbeitsmoral und eine sorgfältige Risikoanalyse.

Joseph Safra führte die Gruppe mit Mut, Weisheit und Entschlossenheit und hinterlässt ein Vermächtnis, dem viele Generationen folgen werden. Der Familie und den Freunden hinterlässt er seine Lehren. Er wird zutiefst vermisst werden.

INHALT







1840
ALEPPO



1840er «DIE SCHIFFLÄNDE»,
EIN PLATZ IN BASEL



1841–1846
SARASIN BANKBUCH BAND 1

VORWORT DES PRÄSIDENTEN DER GRUPPE
UND BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Vorwort des Präsidenten der Gruppe und Bericht des Verwaltungsrats

Wir freuen uns, berichten zu können, dass die J. Safra Sarasin Gruppe im Jahr 2020 erneut eine beeindruckende Leistung erbrachte. Es war zweifellos ein Jahr, in dem die Weltbevölkerung infolge der Covid-19-Pandemie mit aussergewöhnlichen Herausforderungen zu kämpfen hatte. Dank der Stabilität und Kultur unserer Gruppe konnten wir die mit der Krise verbundenen Herausforderungen bewältigen und so unsere Belastbarkeit unter Beweis stellen. Unsere Kunden profitierten von unserer Beratung und Produktperformance, konnten sie beim Investieren doch auch Chancen nutzen, die sich aus der Pandemie ergaben. Dies spiegelt sich im neuen Nettovermögen von CHF 7,2 Milliarden wider.

180
YEARS

FEST IN
FAMILIENBESITZ

Unser Fokus und unsere Effizienz werden durch die Verbesserung unseres Betriebsgewinns in Höhe von 17,2% deutlich. Dabei konnten wir die Abschreibungen auf den verbleibenden Goodwill aus früheren Akquisitionen dank unserer Bilanzstärke abschliessen. Wir sind stolz darauf, zu den führenden Banken der Schweiz zu gehören, weiterhin hochqualifizierte Mitarbeitende anzuziehen und alle erforderlichen Eigenschaften zu haben, um in diesen schwierigen Zeiten erfolgreich zu sein. Die Covid-19-Pandemie demonstrierte die herausragenden Qualitäten unserer Mitarbeitenden. Sie passten sich sehr schnell an ihre neuen Arbeitsbedingungen an und sorgten dafür, dass unsere Kunden auch weiterhin von unserem exzellenten Service profitieren konnten.

180 Jahre

2021 feiert unsere Gruppe ihr 180-jähriges Bestehen. Unsere Wurzeln gehen auf das Jahr 1841 zurück. Die Werte und Verhaltensweisen, die unsere Aktionäre im Laufe von Generationen vermittelt haben, erwiesen sich 2020 wieder als unschätzbar. Dynamik, Unternehmergeist, Sorgfaltspflicht, natürlicher Konservatismus und eine nachhaltige Sicht sind klare Vorteile unserer Kultur als Privatbank in Familienbesitz. Dank dem Umstand, dass es bei uns keine konkurrierenden Stimmen oder Interessen gibt, reinvestieren wir regelmässig in Eigenkapital und tragen damit zur Erhaltung der Stabilität unserer Gruppe bei. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Kunden so gut wie möglich kennenzulernen und vielen Familien von Generation zu Generation zur Seite zu stehen.

Nachhaltigkeit und Kundenorientierung

Vergangenes Jahr freuten wir uns, viele private und institutionelle Kunden trotz zahlreicher Herausforderungen dabei zu unterstützen, von potenziellen Gewinnchancen in verschiedenen Regionen und Sektoren zu

¹⁾ The Banker Top 1000 World Banks, Juli 2020.

profitieren. Hierbei stützten wir uns stets auf unser renommiertes Fachwissen auf dem Gebiet thematischer Anlagen. Obwohl die Pandemie im Berichtsjahr für die politischen Entscheidungsträger und die Zivilgesellschaft Thema Nr. 1 war, sind wir dennoch von der Notwendigkeit überzeugt, die grundlegenden Themen wie Umwelt und Nachhaltigkeit anpacken zu müssen. Wir blickten im Jahr 2020 auf mehr als 30 Jahre Erfahrung als führendes Unternehmen in diesen Bereichen zurück. Dazu legten wir zwei neue Fonds auf und setzten uns zum Ziel, unser Vermögensverwaltungsgeschäft bis 2035 auf klimaneutral zu stellen. Die heutige Jugend fordert vom Finanzsektor, seinen Beitrag zur Lösungsfindung dieser Herausforderungen zu leisten. Wir sind stolz darauf, dabei auch weiterhin eine weltweit führende Rolle spielen zu können. Es ist unsere Pflicht und unser Privileg, unsere Kunden beim Aufbau ihres Erbes zu begleiten, was eine sorgfältige Vermögensverwaltung über Generationen hinweg erfordert.

Kapitalstärke und Risikomanagement

In der Schweiz gilt die J. Safra Sarasin Gruppe als die fünftgrösste Bankengruppe gemessen am Kernkapital (das ultimative Mass für die Finanzkraft einer Bank). Das uns zur Verfügung stehende Kapital übersteigt die regulatorischen Anforderungen um mehr als das Doppelte.

Die Einhaltung starker Grundprinzipien spiegelt sich auch in der konservativen Struktur unserer Bilanz wider, die ein hohes Niveau an Liquidität aufwies.

Die Gruppe setzt zahlreiche Ressourcen ein und greift auf einen bewährten Risikomanagementansatz zurück, um die sich erhöhenden regulatorischen Anforderungen in einem schwierigen Marktumfeld zu bewältigen. Bewertungsprüfungen werden regelmässig durchgeführt. Der umfassende Risikomanagementansatz der Gruppe ist in den Anmerkungen zum Konzernabschluss aufgeführt.

Starkes und permanentes Wachstum im Jahr 2020

Das verwaltete Kundenvermögen erhöhte sich auf CHF 192,4 Milliarden, was auf neue Nettovermögen unserer Kunden in Höhe von CHF 7,2 Milliarden zurückzuführen ist.

Das Betriebseinkommen verbesserte sich 2020 um 7,1% auf CHF 1'237,3 Mio. gegenüber CHF 1'154,8 Mio. im Jahr 2019. Der Hauptgrund dafür war das starke Ergebnis dank Provisionen und Servicegebühren sowie dank eines leichten Anstiegs des wiederkehrenden Nettozinseinkommens.

Die betrieblichen Aufwendungen blieben 2020 stabil bei CHF 691,1 Mio. im Vergleich zu CHF 688,8 Mio. im Jahr 2019. Dies lag daran, dass weiterhin Effizienz in unserem Fokus bleibt, und das auch mit mehr neuen Teams, welche in direktem Kundenkontakt stehen. Die Cost-Income-Ratio der Gruppe verbesserte sich auf 55,9% und bleibt eines der Top-Ergebnisse im Vermögensverwaltungssektor. Unser Betriebsgewinn stieg um 17,2% auf CHF 546,3 Mio. – was ein neuer Rekord ist.

Aufbauend auf unserem Ansatz von 2019 konnten wir den verbleibenden (auf null reduzierten) Goodwill aus früheren Akquisitionen komplett abschreiben.

Der Nettogewinn der Gruppe stieg um 5,3% auf CHF 400,3 Mio. im 2020 gegenüber CHF 380,2 Mio. im 2019.

Die konsolidierte Bilanz vom 31. Dezember 2020 erhöhte sich auf CHF 38 Milliarden. Mit 8,7 Milliarden Ende 2020 verfügte die Gruppe über ein hohes Niveau an liquiden Mitteln von CHF 8,7 Milliarden im Vergleich zu CHF 8,0 Milliarden Ende 2019.

Mit der Wiederanlage aller Gewinnrücklagen erhöhte sich das Eigenkapital der Gruppe Ende 2020 auf CHF 5,4 Milliarden, wobei die Kernkapitalquote 36,7%² betrug. Die Gesamtzahl der Vollzeitmitarbeitenden blieb Ende 2020 unverändert und betrug 2'178.

²⁾ Angaben zur Kapitaladäquanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 sind auf unserer Website zu finden: www.jsafrasarasin.com



Quai de l'Île 3, Genf

Die Gruppe ist an über 25 Standorten auf der ganzen Welt tätig. Wir sind stets auf der Suche nach geeigneten Standorten, um unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können. Wir erweitern unsere Präsenz in Europa, Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in der Karibik.

Ausblick 2021

Zweifelloos steht vielen Ländern ein harter Winter mit hohen Covid-19-Infektionsraten und obligatorischen Lockdowns bevor. Jedoch sollte die Einführung von Massenimpfprogrammen die soziale Mobilität und die Konjunktur verbessern, während die Bevölkerung der Nordhalbkugel auf den Sommer wartet. In den USA wird die neue Regierung unter Joe Biden sicherlich mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen haben.

Aber die Wiedereingliederung der USA in die etablierte regelbasierte internationale Ordnung wird viele geopolitische Spannungen lösen können. Bisher hat China wie kein anderes Land wirtschaftlich von der Pandemie profitiert. Das globale Wachstum wird in hohem Masse vom weiteren Fortschritt Chinas abhängen. Europa scheint bei seinen Beziehungen mit China und den USA neue Zuversicht gefunden zu haben, obwohl der Rücktritt von Bundeskanzlerin Merkel ein erhebliches Führungsvakuum hinterlassen wird.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die langfristigen Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit unbedingt gelöst werden müssen. Bei der Verwaltung der Vermögen unserer Kunden setzen wir nach wie vor auf unser Knowhow für nachhaltiges, themenorientiertes Investieren. Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die wir im Laufe der Pandemie erlangt haben,

war und bleibt die Wichtigkeit des Fortschritts in allen technologischen Bereichen. Wir sehen viele Gründe, optimistisch zu sein, und investieren weiterhin in neue Technologien in verschiedenen Sektoren. Die wichtigste Frage für die Märkte wird sein: in welchem Ausmass werden die Inflationsraten wachsen und was werden Zentralbanken – insbesondere die US Federal Reserve – dagegen tun, und wann.

Dank unserer Reaktionsfähigkeit und Belastbarkeit bei der Bewältigung der mit der Pandemie zusammenhängenden Herausforderungen sind wir zuversichtlich, dass die Gruppe 2021 eine weitere solide Performance erbringen wird. Unsere 180-jährige Tradition als Privatbankiers mit einer Kultur der Disziplin und des Konservatismus hilft uns dabei, uns auch in sich rasant verändernden Umgebungen zurechtzufinden. Unsere Bank erzielt weiterhin Umsätze mit branchenführender Effizienz. Dabei verlassen wir uns auf unsere aussergewöhnliche Kapitalstärke, die wir über Jahre mit umsichtigen Risikomanagement und Reinvestitionen von Gewinnrücklagen aufgebaut haben. Als Bank in Familienbesitz und dank ihrer Finanzstärke spielt J. Safra Sarasin nach wie vor eine führende Rolle bei der anhaltenden Branchenkonsolidierung.

Herr Joseph Y. Safra

Nach dem Tod meines Vaters erhielten wir zahlreiche Kondolenzschreiben und Briefe, in denen Menschen ihre Bewunderung zum Ausdruck brachten. Für diese möchte ich mich bei Ihnen allen im Namen meiner Familie bedanken. Im Laufe seines Lebens demonstrierte er ein enormes Verantwortungsgefühl gegenüber der Gesell-

schaft sowie Kunden und Angestellten. In meinem Leben und im Leben der Menschen, die ihn kennenlernten, hinterliess er tiefe Wurzeln von Altruismus, Exzellenz, Ethik, Respekt und Engagement – nachhaltige Prinzipien, die allem was wir tun, innewohnen.

Ich möchte insbesondere eines seiner Prinzipien betonen: Wenn du dich gut um deine Kunden kümmerst und deine Mitarbeitenden förderst, ergibt sich der Rest von selbst. Wenn du aus den Augen verlierst, was für deine Kunden oder deine Mitarbeitenden das Beste ist, gefährdest du das, was im Bankwesen am meisten zählt: Vertrauen und Ruf.

Im Namen der Vorstandsmitglieder möchte ich unsere tiefste Dankbarkeit und Bewunderung für die Weisheit, die mein Vater an den Tag legte, anerkennen. Viele Jahrzehnte lang leitete er die J. Safra Gruppe. Er stellte immer sicher, dass für die Gruppe und für ihre Kunden gut gesorgt wurde – unabhängig von den zu bewältigenden Herausforderungen. Sein Erbe ist unermesslich und wird immer weiterleben.

Der Verwaltungsrat möchte sich bei unseren treuen Kunden für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken und allen Mitarbeitenden für ihre Kompetenz und Einsatzbereitschaft – ganz besonders im vergangenen Jahr – seine Anerkennung aussprechen. Ich bin zuversichtlich, dass die Gruppe über die nötigen Ressourcen und Stärke verfügt, die Bedürfnisse unserer Kunden für kommende Generationen zu erfüllen. Wir freuen uns auf weitere 180 Jahre Stabilität und Performance.

Jacob J. Safra

Präsident des Verwaltungsrats
J. Safra Sarasin Holding AG

Konsolidierte Kennzahlen

	2020	2019
Konsolidierte Erfolgsrechnung	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Betriebsertrag	1'237'328	1'154'820
Geschäftsaufwand	-691'058	-688'798
Konzerngewinn	400'297	380'229

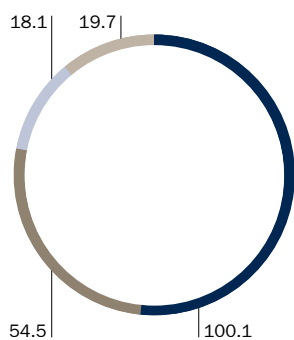
	31.12.2020	31.12.2019
Konsolidierte Bilanz	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Bilanzsumme	37'995'346	36'627'438
Forderungen gegenüber Kunden	12'061'585	13'770'508
Verpflichtungen gegenüber Kunden	28'974'946	28'479'913
Eigenkapital	5'390'801	5'116'716

	2020	2019
Verhältniszahlen	%	%
Cost-Income Ratio	55,9%	59,6%
Kernkapitalquote Tier-1	36,7%	31,3%

	31.12.2020	31.12.2019
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Verwaltete Vermögen		
Verwaltete Vermögen	192'405	185'797

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)		
Konsolidierter Mitarbeiterbestand	2'178	2'178

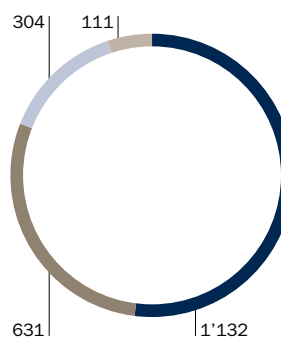
Verwaltete Kundenvermögen nach Buchungszentrum
(in Mia. CHF) **31.12.2020**



Total 192,4

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere

Anzahl Mitarbeitende nach Standort
(teilzeitbereinigt) **31.12.2020**



Total 2'178

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere



1891
GEBURT JACOB SAFRA



1901 SARASIN HAUPTSITZ,
HAUS ZUM EICHBAUM, BASEL



EISENGITTER MIT EICHBAUM,
SARASIN HAUPTSITZ

JAHRESRÜCKBLICK

Jahresrückblick

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der weitreichenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in zahlreichen Aspekten der Wirtschaft und des sozialen Verhaltens.

Alle grossen Länder mit Ausnahme von China vermeldeten schwere Rezessionen. Nichtsdestotrotz haben Regierungen und Zentralbanken schnell reagiert und das grösste Konjunkturprogramm aller Zeiten ins Leben gerufen. So waren die Finanzmärkte imstande, sich rasch von der Krise zu erholen, als die Infektionsraten im Frühsommer zurückgingen. Es gab sowohl grosse Gewinner als auch Verlierer im Verlauf der Pandemie. Die Gewinner konnten von der zunehmenden Digitalisierung und der Einführung neuer Technologien profitieren.

Es waren drei wichtige Entwicklungen, welche die Performance an den Finanzmärkten in der zweiten Hälfte vorantrieben und es auch 2021 tun werden: die Kontrolle eines empfindlichen Gleichgewichts zwischen Inflationserwartungen und der Straffung der Geldpo-

litik durch die US Federal Reserve, die erfolgreiche Entwicklung mehrerer Impfstoffe und die Einführung von Massenimpfprogrammen, sowie die Kontrolle des Kongresses durch die Demokraten unter der Präsidentschaft von Joe Biden. Auch wenn die Welt noch zu einem grossen Teil an den unmittelbaren Folgen der Pandemie zu leiden hat, sollte bedacht werden, dass die langfristigen grundlegenden Fragen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit von politischen Entscheidungsträgern, Innovatoren, Investoren und der Zivilgesellschaft noch nicht behandelt wurden.

Wir sind stolz auf die Performance, die wir dieses Jahr als Gruppe erbracht haben – und auch darauf, wie wir die Covid-19-Krise und die damit verbundenen Herausforderungen gemeistert haben. Wir haben die Belastbarkeit der Gruppe deutlich demonstriert. Dies ist das Ergebnis unserer starken Kultur und unserer Werte, deren Anfänge über 180 Jahre in der Vergangenheit liegen. Es ist unsere Hauptaufgabe sicher zu stellen, dass die Gruppe stark bleibt, um unterschiedliche Konjunkturzyklen bewältigen zu können. Dadurch bieten wir unseren Kunden bestmöglichen Schutz und Orientierungshilfen. Das Jahr 2020 war ein Beweis dafür, dass wir dieser Herausforderung gewachsen sind. Die Finanzergebnisse verdeutlichen die Vorteile eines stabilen Familienbesitzes, einer aussergewöhnlichen Kapitalkraft, eines umsichtigen Risikomanagements und einer langfristigen Perspektive.

2020 – ein weiteres Jahr mit erhöhtem Wachstum und verbesserter Performance

Das verwaltete Vermögen unserer Kunden stieg auf CHF 192,4 Milliarden und der Nettozufluss an Neugeldern belief sich auf CHF 7,2 Milliarden. Dieses Wachstum haben wir unseren hochqualifizierten Mitarbeitenden, der Performance unserer Produkte sowie dem der Gruppe entgegengebrachten Vertrauen sowohl privater als auch institutioneller Kunden zu verdanken. Das Betriebsergebnis stieg um 7,1%, hauptsächlich aufgrund

180
YEARS

WIDERSTANDSKRAFT &
LEISTUNG

einer starken Performance in unserem Kerngeschäft. Die Betriebsaufwendungen blieben unter Kontrolle, da wir bei der Kosten-Nutzen-Analyse all unserer Initiativen stets konsequent und diszipliniert bleiben. Nach Bereinigung um Abschreibungen und Rückstellungen stieg der Jahresgewinn der Gruppe um 5,3% und betrug CHF 400,3 Mio. Unsere Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 55,9% – einen der besten Werte in der Private-Banking-Branche weltweit.

Unsere stabilen finanziellen Erträge werden regelmässig wieder in die Gruppe investiert, um ihre starken Kapitalreserven noch weiter zu verbessern. Das Eigenkapital der Gruppe von CHF 5,4 Milliarden übersteigt die regulatorischen Anforderungen bei weitem.

Von Standard and Poor's erhält die Gruppe immer noch die Note «A» für langfristige und «A-1» für kurzfristige Kontrahentenkredite. In der vom The Banker Magazin im Oktober 2020 durchgeführten Analyse europäischer Banken wurde J. Safra Sarasin aufgrund ihrer Führungsposition im Hinblick auf Rentabilität, Liquidität und Verlässlichkeit als zweitbeste Bank der Schweiz bewertet.

Kundenbeziehungen, die über Generationen hinweg aufgebaut wurden

Als Familienunternehmen kümmern wir uns um das Vermögen unserer Kunden als wäre es unser eigenes. Wir sind stets bestrebt, Sicherheit und Stabilität für ihr Geld zu gewährleisten und ihnen ein angemessenes Portfolio von Anlagen zusammen zustellen, welches ihrer Risikobereitschaft entspricht. Wir handeln dabei mit Besonnenheit und Erfahrung als Bankiers mit unserer 180-jährigen Tradition. Die Pandemie beschleunigte den Ausbau des digitalen Dialogs mit unseren Kunden. Viele von ihnen hatten mehr Gelegenheit, sich auf ihre Portfolios zu konzentrieren. Die Kundenaktivität war höher, und wir freuten uns darüber, dass unsere Kundenbetreuer und -betreuerinnen vielen Kunden die Möglichkeit gaben, von den unterschiedlichen Trends

im Laufe des Jahres zu profitieren, während sich die Auswirkungen der Pandemie über Regionen und Sektoren hinweg verschoben. Wir boten kontinuierlich fundierte Anlageideen und -möglichkeiten, um die Vermögensrendite unserer Kunden zu optimieren.

Ausserordentlich qualifizierte Mitarbeitende

Unsere Teams erbrachten eine hervorragende Performance angesichts der durch die Pandemie ausgelösten Herausforderungen. Das Engagement und die Anpassungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden verdienten die Bewunderung der gesamten Gruppe. Die Vorteile neuer Technologien und Arbeitsweisen wurden deutlich und werden künftig weiter ausgebaut. Mit Freude stellten wir fest, dass unsere Marke in allen Regionen auch weiterhin neue talentierte Mitarbeitende anzog. Zu den von uns belohnten Haupteigenschaften gehören eine positive Einstellung, Eigenverantwortung sowie ein Gefühl für Unternehmertum. Wir sind stets bestrebt, eine gesunde Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der Mitarbeitende ihre Talente entfalten können. Denn nur mit dem richtigen Personal können wir dafür sorgen, dass die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllt werden und dass diese uns ihr Vermögen auch weiterhin anvertrauen – sowohl jetzt, als auch in Zukunft.

Permanente Führungsrolle in Sachen Nachhaltigkeit und thematisches Anlegen

Während im Jahr 2019 Nachhaltigkeit und Klimawandel die wichtigsten Punkte der politischen Agenda waren, verloren sie angesichts der Pandemie für viele an Dringlichkeit. Wir jedoch verstärkten und erweiterten 2020 unsere Engagements mit dem Ansatz des nachhaltigen Anlegens, für den unsere Bank bereits seit mehr als 30 Jahren Vorreiterin ist. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bei dem von uns verwalteten Vermögen bis 2035 ein CO₂-neutrales Ergebnis zu erreichen. Zu diesem Zweck investieren wir in die entsprechenden Unternehmen,



Bleicherweg 1 / Paradeplatz, Zürich

fördern Zusammenarbeit mit Finanzmarktteilnehmern und sorgen dafür, dass unsere Anlagestrategien die Analyse, die Bekämpfung und die Berichterstattung über den Klimawandel reflektieren. Wir waren hocherfreut, vom Investorennetzwerk UN Principles of Responsible Investment (UN PRI) die Höchstnote A+ zu erhalten, als dieses unsere allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie und -governance bewertete. Wir gehören zu den Gründungsmitgliedern der UN PRI. Der Markenslogan «Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841» ist ein klares Bekenntnis von J. Safra Sarasin dass Nachhaltigkeit in jeden Aspekt unserer Geschäftstätigkeit eingegliedert ist. Nachhaltigkeitsprinzipien sind fester Bestandteil unserer Strategien, Anlageprozesse und unserer Kundenangebote. Als Gruppe halten wir uns an eine klar definierte gruppenweite Nachhaltigkeits-

strategie. Dieser allumfassende Ansatz ist in Kapitel 8 (Nachhaltigkeitsbericht) dieses Jahresberichts beschrieben.

Nachhaltigkeitsaspekte sind der Schlüssel zur Identifizierung erfolgreicher Geschäftsmodelle der Zukunft. Die Bank hat einen etablierten Ansatz für themenorientiertes Investieren mit vier Hauptthemen: Klimawandel, Demografischer Wandel, Disruptive Technologien und Zukunft des Gesundheitssektors. Die letzteren zwei Themen waren von besonderem Interesse für Kunden, die kurzfristig von der Pandemie profitieren und mittel- und längerfristig als «strukturelle Gewinner» hervorgehen wollten. Bereits zum zweiten Mal in Folge freuten wir uns über den von Professional Wealth Management/ The Banker verliehenen Award «Best Private Bank for Thematic Investing».

Branchenführer

Dank unserer Finanzstärke und Markenpositionierung bleibt die Gruppe weiterhin ein proaktiver Konsolidierer im Bereich Private Banking. Im Januar 2021 gab die Gruppe die Übernahme der Private-Banking-Tätigkeit der Bank of Montreal in Hongkong und Singapur bekannt. Dank unserer Besitzverhältnisse und unserer Grösse sind wir fokussiert, dynamisch und können unsere Chancen in dieser sich rasch verändernden dynamischen Branche nutzen. Unser Ansatz besteht darin, sehr selektiv vorzugehen und sicherzustellen, dass unsere potenziellen Zielsetzungen unseren Werten entsprechen, für unsere Kunden klare Vorteile schaffen und zur Qualität unseres Talentpools beitragen. Die erfolgreiche Integration mehrerer Unternehmen in den vergangenen Jahren zeigt, wie effektiv dieser Ansatz ist, und spiegelt sich in unseren Ergebnissen wider. Wir entwickeln uns unermüdlich weiter in unserer effizienten Arbeitsweise, in unserer Attraktivität für Mitarbeitende und Kunden sowie in der Erhöhung von Reichweite und Performance unserer Anlagestrategien und Beratungsdienste.

180 Jahre

Der Rückblick auf die Ergebnisse unserer Gruppe im vergangenen Jahr gibt uns Gelegenheit, uns auch unsere langjährigen Banking-Traditionen in Erinnerung zu rufen. Unsere Bank wird 2021 ihr 180-jähriges Bestehen feiern. Heute legt die Bank bei ihrer Tätigkeit eine Vielzahl der Eigenschaften und Stärken an den Tag, die für ihre Langlebigkeit und Performance über viele Generationen hinweg sorgten: stabiler Familienbesitz, finanzielle Stärke, konservatives Risikomanagement und tiefe persönliche Beziehungen zu unseren Kunden. Im diesjährigen Jahresbericht finden Sie einige bemerkenswerte Bilder aus den Archiven der Gruppe. Diese erinnern uns an die Wichtigkeit historischer Präzedenzfälle und Leistungen, welche die Ereignisse und die Dynamik des aktuellen Finanzsektors in Kontext bringen. Eben diese lang andauernde Tradition, prägt unsere Kultur und unseren Ansatz zur Vermögensverwaltung. Im Laufe der Generationen war unsere Gruppe immer für unsere Kunden da, um ihnen die Beratung und Sicherheit zu bieten, die sie brauchten. Sie konnten sich immer darauf verlassen, dass wir in wechselnden Konjunkturzyklen die Risiken und die Chancen für sie identifizieren.

Ein wichtiges Grundprinzip der Gruppe kommt im Zitat von Jacob Safra zum Ausdruck: «Wenn du dich entschliesst, ins Bankengeschäft einzusteigen, dann baue deine Bank wie ein Schiff, das stark genug ist, sicher dich jeden Sturm zu segeln.» Sein Sohn Joseph Safra verkörperte dieses Prinzip während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als weiser Unternehmensführer bis zu seinem Tod im Dezember 2020. Seine Abwesenheit macht sich deutlich bemerkbar. Das Beste und Einzigartige an unserer Gruppe ist die Tatsache, dass es sich um ein Familienunternehmen handelt. Ein Grossteil unserer Kultur basiert auf den Werten und Prinzipien, die an uns von Herrn Safra im Laufe der Jahre weitergegeben wurden. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und dafür sorgen, dass unser Verhalten sowie das unserer Gruppe den von ihm etablierten Traditionen entsprechen.

Diese Einhaltung der Grundprinzipien ist unumgänglich, wenn die Gruppe weiterhin resilient bleiben und eine hohe Performance erbringen soll. 2020 war ein besonderes Jahr – ein Jahr, in dem diese Prinzipien auf die Probe gestellt wurden und sich erneut bewährten. Wir arbeiten unermüdlich an neuen Innovationen für unsere Kunden. 2020 hatte uns auch einige wertvolle Lektionen erteilt, denn wir bekamen eine klarere Vorstellung davon, wie sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln kann. Das Engagement von Wissenschaftlern, der Mut des Personals im Gesundheitssektor, die Bereitstellung von monetären und steuerlichen Lösungen sowie der zügige Einsatz neuer Technologien beweisen ganz klar, dass wir diese Pandemie unter Kontrolle bekommen können.

Abschliessend möchten wir uns im Namen des Führungsteams bei allen unseren Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern für ihr wertvolles Vertrauen und ihre Treue bedanken. Wir arbeiten nach wie vor mit vollem Einsatz am Wachstum einer wirklich aussergewöhnlichen globalen Privatbank, auf die wir alle stolz sein können.

Jürg Haller

Präsident
Bank J. Safra Sarasin AG

Daniel Belfer

Chief Executive Officer
Bank J. Safra Sarasin AG



1920 EIN BLEIBENDES
GESCHENK AN INVESTOREN



1927 VERSPRECHENSERKLÄRUNG
UNTERZEICHNET VON JACOB SAFRA





1929 JACOB E. SAFRA
MAISON DE BANQUE, BEIRUT

180 JAHRE
BANKGESCHICHTE

180 Jahre Bankgeschichte

Die Safras, eine prominente Familie aus Aleppo in Syrien, erkannten die bedeutenden Geschäftsmöglichkeiten, die sich durch die Bereitstellung von Bank-, Finanzierungs- und damit verbundenen Dienstleistungen für den jahrhundertealten Karawanenhandel ergaben, bei dem Waren zwischen China, Indien und Europa transportiert wurden.

Die Familie gründete Safra Frères & Cie in den 1840er Jahren, um die Karawanen zu finanzieren und Währungen aus verschiedenen Ländern in Asien, Europa und Afrika zu tauschen. Neben der günstigen Lage Aleppos an den Handelsrouten profitierte das Geschäft der Safra Frères von der Zugehörigkeit der Familie zu der damals «angesehensten Kaufmannsschicht des Nahen Ostens». In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts florierte Safra Frères und expandierte nach Konstatino-

pel und Alexandria. 1891 wurde Jacob Safra in Aleppo, Syrien, geboren. Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters wurde Jacob von seinem Onkel Ezra aufgenommen und begann mit 13 Jahren im Familienunternehmen zu arbeiten. Er wurde als «ein brillanter junger Mann» beschrieben mit bevorzugtem Verstand und mit der aussergewöhnlichen Fähigkeit, verschiedene Währungen blitzschnell im Kopf umzurechnen und die Finanzierungskosten eines Darlehens zu ermitteln.

1841 gründete Johannes Riggenbach eine Handels- und Bankgesellschaft. Im Jahr 1892 trat Alfred Sarasin Iselin als Teilhaber in die Firma Riggenbach ein. Als der Sohn des Gründers 1899 in den Ruhestand ging, übernahm Alfred die Leitung der Firma und benannte sie am 1. Januar 1900 in A. Sarasin & Cie um. Bald darauf bezog A. Sarasin & Cie neue Büroräume an der Freien Strasse 107 in Basel. Aufgrund des mit einer Eiche verzierten Eisengitters über der Tür erhielt das Gebäude den Namen «Haus zum Eichbaum». Das Unternehmen verband dieses Symbol mit seinem Namen und es wurde zum Markenzeichen der Bank Sarasin & Cie. Diese spielte eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Industrie und Handel in Basel sowie in der ganzen Schweiz. Das Unternehmen finanzierte die Rheinschiffahrt, Eisenbahnen und Elektro kraftwerke.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts schwächten die wirtschaftlichen Bedingungen das Osmanische Reich. Viele Aleppiner, darunter auch Jacob Safra, flohen in den Libanon und weiter. Im Jahr 1914 liess sich Jacob in Beirut nieder, um eine neue Filiale von Safra Frères in der Allenby Street zu gründen. Als die Osmanen und die europäischen Mächte auf den Ersten Weltkrieg zusteuernten, war Aleppo nicht mehr die kommerzielle und kulturelle Hochburg, die es einst gewesen war.

Im Jahr 1920 heiratete Jacob seine Cousine Esther. Sie hatten zehn Kinder, aber nur acht überlebten das Säuglingsalter. Im Jahr 1921 wurde der erste Sohn geboren, benannt nach seinem Grossvater – Eliahu. In den folgenden Jahren hatte das Paar vier Töchter – Evelyn,

180
YEARS
ERBE &
TRADITION



Während ein bedeutender Teil des Geschäfts von Safra Frères im Geldwechsel bestand, vergab das Unternehmen auch Kredite an lokale Händler, die im Karawanenhandel tätig waren und war wählerisch, an wen es Kredite vergab.

Gabi, Arlette und Huguette und drei weitere Söhne – Edmond, Moïse und Joseph, der jüngste, der am 1. September 1938 geboren wurde.

Jacob Safra eröffnete seine erste Bank, Jacob E. Safra Maison de Banque, in Beirut. Sie florierte schnell und profitierte von einem massiven Zustrom syrischer Geschäftsleute, die Jacobs Hauptkundenstamm wurden. In der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg profitierte Jacobs Geschäft von der Dynamik des lokalen Finanzmarktes, insbesondere von den Turbulenzen im Devisen- und Goldhandel.

Während Jacob Safra seine Bank in Beirut aufbaute, prägte Alfred Sarasin-Iselin die Geschichte und den Stil seiner Bank in der Schweiz entscheidend mit. Unter seiner Führung blühte Sarasin auf und wurde zu einer der bekanntesten und erfolgreichsten Privatbanken der Schweizer Finanzwelt.

Im Jahr 1943, auf dem Höhepunkt des Zweiten Weltkriegs, als Joseph Safra erst fünf Jahre alt war, starb seine Mutter Esther im Kindbett im Alter von 39 Jahren. Ihr Tod war ein starker Schicksalsschlag für die Familie. Als Witwer im Alter von nur 52 Jahren hatte Jacob die

Verantwortung, seine Kinder aufzuziehen. Er sollte erst sieben Jahre später wieder heiraten, und zwar Marie. Nun war es Aufgabe seiner Töchter, besonders an der ältesten, Evelyn, sich um die täglichen Pflichten und um ihre Brüder zu kümmern. Der jüngste Joseph litt sehr unter dem Tod seiner Mutter, die er immer sehr verehrt hatte. Obwohl er sich kaum an ihr Gesicht erinnerte, konnte er sich sehr wohl an ihre Liebe, ihre liebevollen Gesten und ihre Lieder erinnern. Er wuchs in Dankbarkeit gegenüber seinen Schwestern für die Liebe und Fürsorge auf, die sie ihm entgegenbrachten, und dafür, dass er seinen Vater und seine Brüder als Vorbilder hatte; sie waren seine wahren Helden.

Jacob war immer um die Ausbildung seiner Kinder besorgt. Für ihn war es auch wichtig, sein eigenes Wissen und seine Erfahrung in Bezug auf das Geschäft an seine Kinder weiterzugeben. Als Joseph heranwuchs, erkannte Jacob bald, dass Joseph ein grosses Verständnis für Geschäfte, ein angeborenes finanzielles Talent und die Fähigkeit, Chancen zu erkennen hatte.

Als Joseph 11 Jahre alt wurde, ging er in den Schulferien in das Bankkontor seines Vaters, um ihm zu helfen, wo er konnte. Jacob, der seinen Jüngsten liebevoll

«Ayouni» (meine Augen, meine Liebe) nannte, erkannte früh das geschäftliche Talent seines Sohnes und beantwortete stets geduldig seine Fragen. Joseph hatte immer einen uneingeschränkten Respekt und tiefe Bewunderung für seinen Vater. Das Zusammenleben liess diese Bewunderung nur noch stärker werden. Vater und Sohn teilten viele persönliche Eigenschaften, darunter die Fähigkeit, den Charakter von Menschen schnell zu erfassen, sowie die Gabe des Kopfrechnens.

Während der Zeit, die er in der Bank verbrachte, wurde Joseph mit Geldscheinen und Münzen aus verschiedenen Ländern sowie Schuldscheinen, Quittungen und Sammlungen vertraut. Der junge Mann lernte auch durch Beobachtung, wie die Angestellten die Transaktionen nach den Anweisungen seines Vaters durchführten.

In den späten 1940er Jahren wurde es Jacob klar, dass die Familie Beirut verlassen musste. Im Jahr 1952 besuchten seine beiden jüngsten Söhne, Joseph und Moise, Schulen in England. Beide sprachen gut Französisch, Arabisch und Hebräisch. Dort lernten sie auch English –



Vale do Anhangabaú, São Paulo, 1950er Jahre



Genf 1955

eine Sprache, die sie noch nicht kannten. Joseph ging auf ein jüdisches Internat, das Whittingehame College, in Brighton, das wegen der grossen Anzahl von Colleges als Stadt der Studenten bekannt ist.

Jacobs zweiter Sohn, Edmond, reiste viel, um ein Land zu finden, in dem sich die Familie niederlassen konnte. Brasilien bot die vielversprechendste Zukunft. So siedelte Jacob mit seiner Familie 1953 nach São Paulo um.

Jacob Safra war das letzte Mitglied seiner Familie, das den Libanon verliess. Sein Geschäft dort gab er jedoch nicht auf und überliess seine Bank in Beirut vertrauten Mitarbeitern. Die Bank firmierte unter dem Namen Banque de Crédit National und blieb noch viele Jahrzehnte Teil der Safra-Gruppe.

Schnell baute die Familie ihr Geschäft in São Paulo wieder auf. Im Jahr 1955 gründeten sie die Safra S. A. Importação e Comércio für den Handel mit Metallen, Maschinen, Vieh und landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie mit Chemikalien und Industrieprodukten.

1956 reiste Edmond zurück nach Europa, wo er den Grundstein für eine zukünftige Bank legte und eine Handelsniederlassung in Genf, Schweiz, eröffnete. Von dieser Basis aus betrieb Edmond in den folgenden Jahrzehnten ein Privatbankgeschäft unter den Namen Trade Development Bank und auch Republic National

Bank of New York. Beide waren sehr erfolgreiche globale Privatbanken, bevor sie später von American Express bzw. HSBC übernommen wurden.

Im Jahr 1957 erhielt Jacob Safra seine formale brasilianische Banklizenz. Die Safra SA Importação e Comércio änderte ihren Namen in Safra SA Financiamento e Investimentos und begann, den Kunden Darlehen anzubieten. Bis 1960 hatte die brasilianische Bank ihr Produktangebot auf Wertpapiere und öffentliche Anleihen ausgeweitet und nutzte die profunde Expertise der Familie im Bank- und Finanzwesen sowie ihre Verbindung zur lokalen jüdischen Gemeinde, um zu einem der angesehensten Finanzinstitute zu werden. Doch es waren schwierige Zeiten in Brasilien: Die hohe Inflation begann, die Wirtschaft zu lähmen. Die Bank konnte sich und ihre Kunden jedoch durch sorgfältige Planung und sinnvolle Anlagestrategien schützen.

Im selben Jahr, 1957, als Joseph Safra seinen Abschluss gemacht hatte, schiffte er sich nach einem kurzen Besuch bei seiner Familie in Brasilien in die Vereinigten Staaten ein. Er arbeitete in New York bei Bear Stearns und dann in San Francisco bei Bank of America.

Nach ein paar Jahren verliess Joseph auf Anraten seines Vaters die Vereinigten Staaten und ging nach Buenos Aires. Die Hauptstadt Argentiniens galt als die grösste Metropole Lateinamerikas. Joseph liess sich in einer Wohnung im eleganten Viertel Recoleta nieder und eröffnete das neue Büro der Trade Development Bank im Finanzzentrum der Stadt.

Die Geschäfte liefen gut für Joseph, doch leider verschlechterte sich der Gesundheitszustand seines Vaters rapide und so kehrte er nach Brasilien zurück. Jetzt schon an der Spitze der Bank, verliess Joseph seine



Joseph Safra (vordere Reihe, erster von rechts) am Whittingehame College, Brighton, England, 1957

Stellung für eine Weile, um sich um seinen Vater im Krankenhaus zu kümmern. Vier Monate lang wich er nicht von seiner Seite; er war derjenige, der im Krankenhaus schlief. Der Patriarch der Familie verstarb am 28. Mai 1963.

Nach dem Tod ihres Vaters war es nun Sache der beiden Söhne, Joseph und Moise, die Geschäfte der Familie Safra zu übernehmen. Moise übernahm die Verwaltung der industriellen Aktivitäten, während Joseph sich um den Bank- und Finanzsektor kümmerte und bald

für seine schnelle Auffassungsgabe und seine Entscheidungsfähigkeit bekannt wurde – Eigenschaften, die ihn sein ganzes Leben lang begleiteten. Er duldet keine unerledigten Geschäfte oder Übergangslösungen und war in der Lage, eine grosse Operation sicher und schnell zu entscheiden.

In den 1960er Jahren florierte die Bank in Brasilien und bot den Kunden neue Produkte und Dienstleistungen an. Sie wuchs auch durch Übernahmen anderer Institutionen. Ab 1963 wuchs das Institut unter Josephs



Edmond (2.v.l.), Joseph (3.v.r.) und Moise Safra (1.v.r.), neben anderen Führungskräften der Bank, bei der Einweihung des Hauptsitzes der Banco Safra in der Rua XV de Novembro, São Paulo, 1968

Führung zu einem der grössten Finanzinstitute Brasiliens heran. Als die brasilianische Regierung 1965 neue Regeln für den Bankensektor festlegte, die private Investitionen attraktiver machten, erhielt Joseph eine Lizenz, die es der Bank erlaubte, als Investmentbank zu arbeiten. Mit seinem unternehmerischen Weitblick und grossem Fachwissen sah er voraus, dass der Industriesektor und die Agrarexporte Finanzierungen benötigen würden.

Die Gebrüder Safra genossen bei mehreren Regierungsmitgliedern enorme Glaubwürdigkeit und konnten so der brasilianischen Regierung im Prozess der Wirtschaftspolitik und des Aufschwungs in den 1970er Jahren helfen. Im nachfolgenden Jahrzehnt sollte dieser positive Einfluss weiter spürbar werden.

Ein zentraler Aspekt hatte Josephs Aufmerksamkeit erregt: die Geldpolitik und die starke Expansion der Kredite als Mittel zur Ankurbelung der Binnennachfrage und der Produktion. Joseph war bereit, grosse Unternehmen zu finanzieren, und entschied, dass es an der Zeit war, die Aktivitäten und die Anzahl der Filialen noch mehr auszuweiten. Ab 1967 befahl er die Übernahme mehrerer Banken. Er erwarb die Banco Nacional Transatlântico und änderte ihren Namen in Banco de Santos. Diese Transaktion war ein weiterer markanter Schritt auf dem Weg zum Aufbau eines grossen und erfolgreichen Finanzinstituts. Die Expansion wurde 1969 mit dem Erwerb der Banco Renascença und der J.C. da Silva Leça fortgesetzt. Drei Jahre später, 1972, wuchs die Bank noch weiter, indem sie die Banco das Indústrias S.A. und die Auxiliar da Produção erwarb und integrierte. Im Jahr 1972 wurde der Name der Bank in Banco Safra S.A. geändert.

In den 1950er- bis 1970er-Jahren verzeichnete A. Sarasin & Cie ein steigendes Geschäftsvolumen und ein stetiges Wachstum. Das Unternehmen wollte auch über den Standort Basel hinaus wachsen. Im Jahr 1973 erwarb sie die Zürcher Orelli im Thalhof. Fünf Jahre später fusionierte die Zürcher Blankart & Cie mit der

Bank Sarasin. Dadurch erhielt Sarasin einen Sitz im Zürcher Börsenverein und durfte sich als ältestes Mitglied des Zürcher Börsenvereins bezeichnen. Im Jahr 1980 eröffnete die Bank eine Niederlassung in London und gründete die Sarasin International Securities Ltd. Das Londoner Geschäft sollte sich als spezialisiertes Anlagezentrum weiterentwickeln.

Josephs Leben sollte sich im Januar 1968 ändern, als er Vicky Sarfaty traf. Es war Liebe auf den ersten Blick, eine Liebe, die bis zum letzten Moment seines Lebens anhalten sollte. Am 31. Juli 1969 heirateten Joseph und Vicky in São Paulo, Brasilien.

Joseph Safra war ein einzigartiger Finanzstratege. Sich Herausforderungen zu stellen und diese zu bewältigen, spornte ihn an, und er war einer der ersten brasilianischen Banker, die eine Internationalisierungsstrategie starteten. 1981 eröffnete er seine erste Filiale ausserhalb Brasiliens, in New York. Es war die erste brasilianische Privatbank, die ihren Kunden in den Vereinigten Staaten ein komplettes Portfolio an Bankdienstleistungen anbot. Schnell folgte 1982 eine Niederlassung auf den Cayman Islands und 1983 auf den Bahamas.

Zu dem Zeitpunkt befand sich die brasilianische Wirtschaft in Schwierigkeiten und die jährlichen Inflationsraten erreichten über 100%. Für jeden Banker war das Szenario ein Albtraum, aber an der Spitze seiner Bank schaffte es Joseph, Wege zu finden, das Vermögen seiner Kunden und sein eigenes zu schützen. Joseph sollte zu einem Koloss der Finanzwelt in Lateinamerika werden.

Eine der Optionen, die er ausmachte, waren Investitionen in Gold. So gründete er den Konzern CBM, ein Unternehmen, das sich dem Handel mit Goldwerten widmete, sowohl direkt in den Minen als auch durch Beteiligung an Giesserei- und Bergbauaktivitäten. Darüber hinaus begann Safra, in die Agrarwirtschaft zu investieren, und erwarb mehr als 30'000 Stück Vieh in zwei Regionen des brasilianischen Bundesstaates Mato Grosso do Sul.

Die Safra-Gruppe weitete ihre Aktivitäten aus, während sie ihr Schiff «durch die unruhigen Gewässer» der brasilianischen Wirtschaft steuerte. Joseph hatte nun beschlossen, dass die Zeit gekommen war, die Aktivitäten der Safra-Gruppe auf Europa auszuweiten. Luxemburg, eines der ersten Länder, die Mitglied der Europäischen Union wurden, war seine erste Wahl. Das im Herzen Europas gelegene Land mit einer stabilen Politik und einem starken Finanzsystem war der ideale Ort, um eine Privatbank zu eröffnen. Im Jahr 1985 wurde die Banque Safra Luxembourg für das Privatkundengeschäft gegründet. Andere Banken kamen und gingen, aber Banque Safra Luxembourg blieb langfristig im Land aktiv.

In den 1980er Jahren lockerten einige Länder ihre Bankenregulierung und das Bankwesen öffnete sich für ein grösseres Volumen an Produkten und Märkten. Um sich Kapital zu beschaffen und davon zu profitieren, ging die Bank Sarasin 1987 an die Börse in Zürich.

Im Jahr 1987 beschloss Joseph, seine Position in den Vereinigten Staaten zu stärken, da die US-Tochtergesellschaft hauptsächlich mit Transaktionen im Zusammenhang mit Brasilien beschäftigt war. Er gründete die Safra National Bank of New York. Das Geschäft wuchs langsam bis 1993–94, als die Bank ihr Vermögen verdreifachte. Zu dieser Zeit wurden neue Büros in der Fifth Avenue gekauft. Kurz darauf erwarb die Safra Gruppe die United Mizrahi Bank, eine Privatbank in New York, mit Niederlassungen in ganz Lateinamerika, einschliesslich Argentinien, Uruguay, Venezuela und Mexiko. Diese Akquisition brachte Safra einen bedeutenden Zuwachs ihres Kundenportfolios in Lateinamerika.

In Brasilien fusionierte und konsolidierte die Banco Safra ihr Portfolio an Kreditunternehmen und diversifizierte sich, indem sie in Produktionsunternehmen im Bereich Transport und Motorenbau investierte. In dieser Zeit beteiligte sich die Safra-Gruppe an vielen Privatisierungen in Brasilien.



Safra National Bank of New York Headquarters, 546 Fifth Avenue, NY

Das Jahr 1988 war für die Safra-Gruppe ein Jahr grosser Errungenschaften, einschliesslich der Fertigstellung des neuen Hauptsitzes der Banco Safra in der Avenida Paulista in São Paulo, Brasilien.

Das imposante Gebäude war auf einem Grundstück errichtet worden, das Joseph ein Jahrzehnt zuvor gekauft hatte; es lag im Herzen des Finanzzentrums der Stadt São Paulo, an der Allee, in der sich viele andere Banken, mehrere multinationale Unternehmen, die MASP und andere kulturelle Einrichtungen befanden. Obwohl er hervorragende Architekten und Bauunternehmer beauftragt hatte, überwachte Joseph höchstpersönlich das Projekt und seine Ausführung. Von seinem Büro im

24. Stock, umgeben von Kunstobjekten aus der ganzen Welt, konnte er die Stadt São Paulo überblicken.

Ebenfalls 1988 investierte der Konzern in Aracruz Celulose S.A. Das Unternehmen war damals der grösste Produzent Brasiliens und der weltweit grösste Exporteur von Zellstoff. Den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet, konzentrierte sich Aracruz auf die Erhaltung der einheimischen Wälder. In den folgenden zwei Jahren verdoppelte sich die Produktion von Aracruz. Im Jahr 2009 fusionierte das Unternehmen mit Votorantim Celulose e Papel (VCP) zu Fibria, einem brasilianischen Unternehmen für Forstprodukte mit einer starken globalen Präsenz.

Der Konzern investierte auch in andere Unternehmen im Land, darunter die Companhia Eletromecânica Celma S.A. Mit Hauptsitz im Bundesstaat Rio de Janeiro war Celma das grösste Unternehmen für die Wartung von Flugzeugtriebwerken in Lateinamerika. Der Konzern verkaufte dann diese Beteiligung 1996 wieder.

Im Jahr 1989 erweiterte die Banco Safra ihr Portfolio im Verbaucherdarlehens- und Kreditgeschäft durch die Fusion der Safra S.A. Crédito Imobiliário mit der Safra S.A. Crédito, Financiamento e Investimentos. Einen weiteren Expansionsschritt tat die Gruppe durch den Erwerb von 27% der First International Bank of Israel Ltd. (FIBI), einer der grössten Banken Israels, die vollständig unter privater Kontrolle steht. Im April 2003 veräusserte der Konzern seinen Anteil an der FIBI.

Für die Bank Sarasin stand das internationale Wachstum im Vordergrund. Sie gründete 1990 Niederlassungen in Guernsey und Hamburg sowie eine Fondsgesellschaft in Luxemburg. 1993 bezog die Bank in Basel an der Elisabethenstrasse 62 einen neuen, architektonisch markanten und umweltfreundlichen Hauptsitz. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit führte Sarasin 1989 eine systematische Methode der ökologischen Finanzanalyse ein und legte damit den Grundstein für eine nachhaltige Anlage und Vermögensverwaltung. In den

Jahren 1997 und 1999 wurden Niederlassungen in Genf und Lugano gegründet.

1999 eröffnete die Safra National Bank of New York eine Filiale in Miami, Florida, um sowohl lateinamerikanische als auch lokale Kunden zu betreuen. Die Gruppe beschloss auch, ihre Aktivitäten in Europa auszubauen. Mit einem Büro in Luxemburg entschied Joseph Safra, dass die Schweiz der ideale Ort wäre, um eine Privatbank zu eröffnen. Im Jahr 2000 erwarb er die Uto Bank in Zürich, wodurch er eine Banklizenz in der Schweiz erhielt. Umbenannt in Bank Jacob Safra (Schweiz) AG, wurde der Hauptsitz nach Genf verlegt. Ein Jahr später wurde die Bank Jacob Safra (Gibraltar) Ltd. eröffnet.

Josephs vier Kinder schlossen sich ihrem Vater an und übernahmen nach und nach die Verantwortung für verschiedene Geschäftsbereiche der Gruppe – Jacob im Jahr 1997, Esther im Jahr 2000, Alberto im Jahr 2002 und David im Jahr 2006.

Nach seinem Abschluss an der Wharton School, University of Pennsylvania (Bachelor of Sciences in Wirtschaftswissenschaften, Hauptfach Finanzen), ging Jacob J. Safra nach New York, wo er von 1998 bis 2005 als COO und anschliessend als CEO der Safra National Bank of New York tätig war.

Im Jahr 2005 zog Jacob von New York nach Genf, Schweiz, und wurde zum Vizepräsidenten der J. Safra Sarasin Holding gewählt.

Im Jahr 2006 kaufte Joseph Safra den Anteil seines Bruders Moise auf und vereinigte die grössere J. Safra Gruppe unter seiner Familie. Ab Oktober 2006 wurde die Gruppe zur J. Safra Gruppe. Im selben Jahr erwarb die Banque J. Safra (Suisse) S.A. die Banque du Gothard in Monaco, eine der grössten im Fürstentum, die in Banque J. Safra (Monaco) S.A. umbenannt wurde. Zwei Jahre später eröffnete die Gruppe eine Niederlassung in Panama.

Im Jahr 2006 machte David J. Safra ebenfalls seinen Abschluss an der Wharton School, University of Pennsylvania (Bachelor of Sciences in Wirtschaftswissenschaften, Hauptfach Finanzen), und begann, nachdem er in anderen Institutionen gearbeitet hatte, seine Karriere bei der J. Safra Gruppe mit einer Reihe von Jobrotationen.

Im Jahr 2007 vergrösserte David seine Verantwortlichkeiten in der Banco Safra, insbesondere mit der Schaffung des Geschäfts für Lohnkredite, der Investmentbanking-Abteilung mit dem Einstieg in das Retail-Banking-Segment. Unter seiner Führung schuf die Investmentbank eine Reihe von neuen Produkten und erweiterte ihr Angebot für Privatkunden. Im Jahr 2008 legte er den Galileo-Fonds auf, der zu einem der begehrtesten Hedgefonds auf dem Markt wurde und einen grossen Fortschritt für die Vermögensverwaltung der Gruppe darstellte. Im Jahr 2020 verfügte Safra Asset Management über ein verwaltetes Vermögen von 100 Mrd. BRL, mit einem kompletten Angebot an anspruchsvollen und diversifizierten Produkten.

Im Jahr 2007 übernahm Rabobank die Mehrheit an der Bank Sarasin. Die Bank positionierte sich konsequent als lösungsorientierter Anlageberater und Vermögensverwalter für private und institutionelle Kunden, baute ihr Netzwerk in Europa, im Nahen Osten und in Asien aus und diversifizierte ihre Produkte und Dienstleistungen. Sie eröffnete neue Standorte in Bern (Schweiz), Frankfurt und Nürnberg (Deutschland), La Coruña und Madrid (Spanien), Dublin (Irland), Warschau (Polen), Wien (Österreich), Doha (Katar), Muscat (Oman) sowie Delhi und Mumbai (Indien). 2010–2011 erfolgte eine weitere Expansion mit neuen Niederlassungen in Hongkong, Manama (Bahrain) und Köln (Deutschland), sowie einer neuen Niederlassung in Luzern (Schweiz).

Im Jahr 2010 schloss die J. Safra Gruppe den Restrukturierungsprozess ihrer Private-Banking-Aktivitäten ab, mit dem Ziel der Vereinheitlichung der europäischen Banken.

Am 25. November 2011 gab die J. Safra Gruppe die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der Bank Sarasin von der Rabobank bekannt – eine Transaktion, die im Juli 2012 abgeschlossen wurde. Damit kehrte das Basler Institut zu seinen Wurzeln zurück, denn es konnte wieder die Vorteile des privaten Familienbesitzes und einer langfristigen Perspektive geniessen. Ein Jahr später fusionierte die Banque J. Safra (Suisse) SA mit der Bank Sarasin & Cie AG zur Bank J. Safra Sarasin AG. Die erfolgreiche Integration dieser beiden historischen Namen im Private Banking zeigt sich darin, wie gut sich die J. Safra Sarasin entwickelt hat, mit Rekordgewinnen und verwaltetem Vermögen im Jahr 2020. In Bezug auf ihre Kapitalstärke gehört sie zu den Top 5 unter den Schweizer Banken. Darüber hinaus hat die Bank ihr über 30-jähriges Erbe als weltweit führendes Unternehmen für nachhaltige Anlagen gefestigt und bietet ihren Kunden fachkundige Beratung und Produkte, um sie bei der Bewältigung der Chancen und Herausforderungen zu unterstützen, die sich aus den grossen Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Technologie und Gesellschaft ergeben.

Die Gruppe wuchs weiter mit dem Erwerb hochwertiger Immobilien wie dem legendären Gherkin-Gebäude in London und dem New Yorker Bürokomplex 660 Madison Avenue sowie einer 50-prozentigen Beteiligung an dem Agrarunternehmen Chiquita Brands International im Jahr 2014.

Unter Josephs Führung hat die Gruppe weiterhin eine bedeutende Rolle bei der Konsolidierung der Private-Banking-Branche gespielt und mehrere Unternehmen übernommen. Dazu gehörten die Tochtergesellschaften der Credit Suisse in Gibraltar (2016) und Monaco (2017) sowie die Private-Banking-Aktivitäten von Morgan Stanley in der Schweiz (2015), Bank Leumi in Luxemburg (2016), Bank Hapoalim in Miami (2017), Luxemburg und der Schweiz (2018) und Bank Lombard Odier in Gibraltar (2019).

Für Banco Safra begann eine Periode des schnellen Wachstums im Segment der vermögenden Privatkunden und der Verbraucherfinanzierung. Im Jahr 2017 führte die Gruppe Safrapay ein, das bald einen grossen Marktanteil der Händlerakquise gewann. Ein weiterer wichtiger Meilenstein für Banco Safra war 2018, als die Bank die Marke von 1 Million Privatkunden überschritt (bis Dezember 2020 erreichte sie 2,1 Millionen Einzelkunden).

Im Jahr 2020 gründete Banco Safra Safra Invest, eine Plattform für hochwertige unabhängige Anlagevermittler, um das Geschäft zu erweitern und neue Kunden zu gewinnen. Ebenfalls 2020, mit Fokus auf ein anderes Segment, startete AgZero, eine rein digitale Bank, die die finanzielle Stärke, das Vertrauen und die Expertise von Safra mit dem Komfort digitaler Plattformen verbindet.

Im Jahr 2021 kündigte der Konzern die Übernahme der Private-Banking-Aktivitäten der Bank of Montreal in Hongkong und Singapur an.

Heute besteht die J. Safra Gruppe aus Banken in Privatbesitz unter dem Namen Safra und aus Investmentbeteiligungen in Geschäftsbereichen der Vermögensverwaltung wie Immobilien und Agrarwirtschaft. Sie verfügt über ein verwaltetes Gesamtvermögen von über 300 Mrd. USD und über 160 Bankstandorte. Jacob J. Safra ist Präsident der J. Safra Sarasin Gruppe und der Safra National Bank of New York und verantwortlich für die Aktivitäten der Gruppe ausserhalb Brasiliens. David J. Safra ist Verwaltungsrat der Banco Safra und überwacht die Aktivitäten der Gruppe in Brasilien. Inner-

halb der J. Safra Gruppe sind mehr als 34'000 Mitarbeitende beschäftigt.

Die Bankbeteiligungen der Gruppe sind die J. Safra Sarasin mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, die Banco Safra mit Hauptsitz in São Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Hauptsitz in New York City, USA, die unter dem Gesichtspunkt der konsolidierten Aufsicht voneinander unabhängig sind.

Der Immobilienbesitz der J. Safra Gruppe besteht aus mehr als 200 erstklassigen Gewerbe-, Wohn-, Einzelhandels- und Landwirtschaftsimmobilien weltweit, einschliesslich des Bürokomplexes 660 Madison Avenue in New York City und des legendären Gherkin-Gebäudes in London. Die Gruppe kontrolliert mehr als 2 Millionen Quadratmeter an Gewerbeimmobilien in den bedeutendsten Städten der Welt.

Im Rahmen ihrer Investitionen in der Lebensmittel- und Agrarindustrie besitzt die Gruppe 50% von Chiquita Brands International, dem weltbekannten Obst- und Gemüseunternehmen. Mit einem Jahresumsatz von beinahe USD 3 Mia. ist Chiquita in fast 70 Ländern weltweit tätig.

Die J. Safra Gruppe hat weiterhin die Grösse und die Stärke, um die Bedürfnisse ihrer Kunden für zukünftige Generationen zu erfüllen. Die Familie ist die Bewahrerin dessen, was Joseph Safra und seine Vorfahren aufgebaut haben. Ihre Prinzipien und Werte werden die weitere Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der Gruppe für die kommenden 180 Jahre sicherstellen.



1929 BANKNOTE UNTERZEICHNET
VON ALFRED SARASIN



a água que move o moinho...

A boa aplicação de suas economias é como a água que move o moinho; o dinheiro produz rendimentos para quem o empregou; desenvolve os negócios através de empréstimos a sólidas organizações; contribui para o fortalecimento econômico do país, criando melhores condições de vida para todos. Através da SAFRA S. A. você pode, pela aplicação de pequenas ou grandes economias, valorizar seu dinheiro, graças ao rendimento fixo oferecido, pago antecipadamente, com garantia absoluta. Não deixe seu dinheiro parado. Faça-o iniciar um ciclo de progresso!



SAFRA S.A. é uma organização ligada ao Banque Pour le Développement Commercial (Genebra — Suíça) capital e reservas: 50 milhões e meio de francos suíços; aproximadamente 17 bilhões de cruzeiros. Carta de Autorização n.º 81 da SUMOC



SAFRA S.A.

CRÉDITO, FINANCIAMENTO E INVESTIMENTOS
Capital e reservas: Cr\$ 225.500.000,00
Rua Libero Badaró, 293 - 30.º andar
Fones: 37-0566 e 35-4049

1964 ERSTE ANZEIGE
VON SAFRA S.A.

MARKTUMFELD

Marktumfeld

Im Jahr 2020 waren die Finanzmärkte und die Weltwirtschaft von der Unterstützung der Wirtschaftspolitik abhängig. Mit steigenden Impfraten wird sich die Welt wieder der Normalität annähern. Wir erwarten deshalb, dass sich die Hoffnungen auf einen Aufschwung 2021 erfüllen werden.

Rückblick 2020

Das Geschehen an den Finanzmärkten wurde 2020 von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beherrscht. Nach einem positiven Jahresauftakt sackten die Aktienmärkte rasch ab, als klar wurde, dass sich die weltweite Ausbreitung des zuerst in China diagnostizierten Virus nicht aufhalten liess.

180
YEARS
LANGFRISTIGE
PERSPEKTIVE

Innerhalb weniger Wochen fielen die Kurse internationaler Aktien von ihrem Allzeithoch im Februar um fast 35%. Die Renditen von US-Staatsanleihen gaben um mehr als 100 Basispunkte (Bp.) nach. Ölterminkontrakte rutschten sogar vorübergehend in negatives Terrain ab, nachdem die Nachfrage versiegte, Flugzeuge am Boden blieben und weltweit Lockdownmassnahmen verhängt wurden. In einigen Regionen ging die individuelle Mobilität bis zu 80% zurück, nachdem Grenzen, Schulen, Läden und verschiedene Arbeitsstätten weitgehend geschlossen wurden. Diese Massnahmen trugen zwar zur Eindämmung des Virus bei, bremsen aber die Wirtschaft enorm und führten zu einer tiefen globalen Rezession. Regierungen und Zentralbanken reagierten schnell.

Ausgehend von den während der globalen Finanzkrise gewonnenen Erfahrungen stellte die Federal Reserve (Fed) reichlich Liquidität bereit und senkte die Fed Funds Rate um 150 Bp. Sie weitete ihre Anleihenkaufprogramme aus und wagte sich mit dem Kauf von hochverzinslichen Rentenfonds sogar in Neuland vor. Die Europäische Zentralbank (EZB) und andere Notenbanken reagierten mit ähnlichen Unterstützungsmassnahmen. Diese wurden durch umfangreiche staatliche Soforthilfeprogramme verstärkt, die den Auswirkungen der geringeren Konsumnachfrage und eines schwachen Arbeitsmarktes entgegenwirken sollten. In Europa förderten viele Regierungen die Kurzarbeit durch die Subventionierung von Löhnen, um Massenentlassungen zu verhindern. Die US-Regierung verfolgte einen anderen Ansatz und zahlte Gelder direkt an die Konsumenten aus, um die Nachfrage zu stützen. Das Ergebnis war das weltweit grösste Konjunkturpaket der Geschichte: Es betrug rund 10% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Industrieländer. Dies ermöglichte eine rasche Erholung von den Krisentiefs, zumal die Infektionsraten im Frühsommer zurückgingen.

Besonders stark wurde die Erholung der Aktienmärkte von US-Technologiewerten angetrieben. Sie profitierten in erheblichem Masse von der Pandemie und erreichten bereits im Juni wieder ihre früheren Höchststände. Während die Realzinsen weiter sanken und ein Allzeittief nach dem anderen erreichten, stiegen die Aktienbewertungen auf neue Mehrjahreshochs. So lag das Kurs-Gewinn-Verhältnis von globalen Aktien erstmals seit der Dotcom-Blase in den frühen 2000er Jahren wieder über der Marke von 20. Die Fed beschloss im August einen Strategiewechsel. Statt eines starren Punktziels visiert sie nun durchschnittliche Inflationsraten über einen Zeitraum an. Dieser Schritt trug ohne Zweifel dazu bei, die Markterwartungen im Hinblick auf eine geldpolitische Straffung zu dämpfen.

Er war ein weiterer Grund dafür, dass die Realzinsen trotz besserer Konjunkturdaten niedrig blieben. Die Erholung an den Aktienmärkten kam Anfang September zu einem abrupten Ende, denn die Covid-19-Infektionszahlen begannen wieder zu steigen und die US-Präsidentenwahl rückte näher. Der US-Dollar wertete auf, die Ölpreise sanken, die Zinsaufschläge von Hochzinsanleihen weiteten sich aus und die Volatilität nahm wieder zu. Zwei Ereignisse in rascher Folge sorgten für erneute Zuversicht an den Märkten: Joe Biden gewann die US-Präsidentenwahl und kurz darauf wurden Erfolge bei der Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen gemeldet. Die Aktienkurse schnellten erneut in die Höhe, angeführt von Value-Titeln, da die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie stieg. Die Ölpreise lagen erstmals seit März wieder bei 50.0 US-Dollar pro Barrel, und die US-Inflationserwartungen stiegen zum ersten Mal seit 2018 auf über 2%. Per Ende 2020 verzeichneten nur britische Aktien, denen der magere Brexit-Deal schliesslich noch einen kleinen Schub verlieh, einen im Jahresverlauf beträchtlichen Kursrückgang. Alle anderen bedeutenden Märkte legten 2020 trotz einer erneuten Rezession und eines globalen Gewinnrückgangs von fast 20% im Vergleich zum Vorjahr entweder zu oder hielten ihr Niveau.

Ausblick 2021

Anfang 2021 gewannen die Demokraten die Mehrheit im US-Senat. Die Finanzmärkte begrüßten dies, da sie sich von dieser Konstellation unter der Präsidentschaft Joe Bidens mehr fiskalische Impulse erhoffen, als es bei einem gespaltenen Kongress der Fall gewesen wäre. Wir erwarten für 2021 ein BIP-Wachstum von 6% in den USA. Dies sollte eine solide Erholung der Unternehmensgewinne und trotz der aktuell hohen Bewertungen einen Anstieg der Aktienkurse ermöglichen. Allgemein ist der Ausblick für 2021 von der Hoffnung auf eine solide globale makroökonomische Erholung geprägt. Beginnen dürfte sie im zweiten Quartal, wenn die Covid-19-Infektionsraten durch Massenimpfungen weltweit zurückgehen sollten. Die Zeit bis dahin dürften staatliche Hilfgelder für Arbeitnehmer und Unternehmen überbrücken. Letztere sollten deshalb eher geneigt sein, Investitionen zu tätigen, anstatt sie aufzuschieben. Zusätzlich sollte mit der Aufhebung der Lockdownmassnahmen das Wachstum dadurch angekurbelt werden, dass die privaten Haushalte, deren Ersparnisse im vergangenen Jahr gestiegen sind, ihren Konsum nachholen. Die wichtigste Frage für die Märkte wird sein, wie stark die Inflationsraten steigen werden und wie die Zentralbanken, insbesondere die Fed in den USA, darauf reagieren werden. Wir gehen nicht davon aus, dass die Fed ihre Wertpapierkäufe vor dem nächsten Jahr reduzieren wird. Mit der ersten Zinsanhebung rechnen wir nicht vor 2023. Deshalb werden die finanziellen Bedingungen unseres Erachtens sehr expansiv bleiben. Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen dürften bis Ende 2021 nur moderat steigen.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir an den Aktienmärkten mit Renditen im hohen einstelligen Bereich. Auch für Unternehmensanleihen sind wir optimistisch. Die anhaltende Konjunkturerholung dürfte ferner zu einer weiteren Abwertung des US-Dollars führen, insbesondere gegenüber zyklischeren Währungen wie dem Euro. Der Abwärtstrend des US-Dollars ist nicht nur von



der Verbesserung des makroökonomischen Umfeldes abhängig, sondern resultiert auch aus den hartnäckigen Zwillingsdefiziten der US-Wirtschaft. Deshalb dürfte die Schwäche der US-Währung weit über die aktuelle makroökonomische Erholung hinaus anhalten. Die neue US-Regierung dürfte diese Entwicklung sogar verstärken. Die US-Dollar-Schwäche wirkt sich nicht nur positiv auf die US-Konjunktur aus, sondern trägt auch zum globalen Aufschwung bei. Insbesondere die Schwellenländer profitieren davon, da der Druck auf ihre eigenen Währungen nach wie vor gering ist und die Rohstoffpreise steigen.

Zusätzlich dürften sie vom chinesischen Konjunkturzyklus Unterstützung erhalten, der unserer Ansicht nach Entwicklungspotenzial bietet. Für Länder mit einer grossen Produktionsbasis – wie Deutschland und die Schweiz – wird dies ausserdem verstärkte Auslandsnachfrage erzeugen.

In Europa dürfte der geldpolitische Gegenwind noch schwächer sein als in den USA. Wir gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank ihre derzeitige expansive Haltung beibehalten und erst nach der Fed mit einer Straffung beginnen werden. Die Bank of England könnte sogar noch eine zusätzliche Lockerung in Betracht ziehen, um die wirtschaftlichen Folgen des Brexit abzufedern.

Aktien aus Europa und den Schwellenländern werden unseres Erachtens besonders von der globalen Erholung profitieren. Zyklische und Value-Segmente dürften eine Outperformance gegenüber dem breiteren Aktienmarkt erzielen, da Finanz- und Energietitel noch Aufholpotenzial haben, wenn das Wirtschaftswachstum an Fahrt gewinnt. Technologieaktien, die in den letzten zwölf Monaten eine herausragende Wertentwicklung verzeichneten, erscheinen hingegen teuer und könnten nachgeben, wenn die Zinsen steigen. Trotzdem dürfte der Sektor von seinem Innovationsvermögen und seiner Fähigkeit, überdurchschnittliche Gewinne zu erzielen, in der langen Frist profitieren.



1966 SENATOR ROBERT KENNEDY ERÖFFNET DAS NEUE
BÜRO DER REPUBLIC NATIONAL BANK OF NEW YORK



1968 XV DE NOVEMBRO FILIALE DER BANCO SAFRA
IM FINANZZENTRUM VON SÃO PAULO

CORPORATE
GOVERNANCE

Corporate Governance

Die Corporate Governance der J. Safra Sarasin Holding AG («JSSH») gewährleistet eine auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Überwachung der Gruppe zum Wohle aller Anspruchsgruppen.

Gruppenstruktur und Eigentümer

Die J. Safra Sarasin Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Die JSSH ist Eigentümerin der Bank J. Safra Sarasin AG («BJSS») und der anderen direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie, soweit vorhanden, ihrer Zweigniederlassungen und Repräsentanten (einzeln als «Gruppengesellschaft» und zusammen als die «J. Safra Sarasin Gruppe» oder «JSS Gruppe» bezeichnet). Hierbei wird auf das Organigramm auf Seite 55 und die Informationen im Abschnitt «Gruppengesellschaften» dieses Berichts verwiesen.

180
YEARS

KONSERVATIVES
RISIKO-
MANAGEMENT

Die Bank J. Safra Sarasin AG ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Sie verfügt über eine Banklizenz und hat den Status eines Effekthändlers.

Die in Luxemburg domizilierte J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A. hält die Gesamtheit des Aktienkapitals und der Stimmrechte der JSSH.

Die JSSH und die BJSS werden durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

Konsolidierte Aufsicht

Die JSS Gruppe ist eine Finanzgesellschaft nach Artikel 3c Abs. 1 des Schweizerischen Bankengesetzes, die der konsolidierten Aufsicht der FINMA unterliegt. Die konsolidierte Aufsicht betrifft alle direkten und indirekten Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und Repräsentanten der JSS Gruppe.

Sämtliche Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Führung und dem Betrieb des laufenden Geschäfts wurden durch die JSSH an die Leitungsorgane der BJSS übertragen. Diese Verantwortlichkeiten beinhalten auch die Organisation, die finanzielle Konsolidierung sowie die Risikoverteilung und die Aufsicht auf konsolidierter Ebene über die Aktivitäten der JSS Gruppe.

Entsprechend liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Anforderungen an die konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung (Group Executive Board, «GEB») der BJSS unter der Federführung des Verwaltungsrats der JSSH. Die wichtigsten Funktionen und Abteilungen auf Ebene der BJSS und insbesondere die folgenden Funktionen und Abteilungen üben die gruppenweite konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe aus:

- Finance
- Credit
- Legal and Compliance
- Risk Office

- Trading and Treasury
- IT
- Interne Revision

Die Pflichten und Verantwortlichkeiten der oben genannten Funktionen werden durch von der JSSH und/oder der BJSS erlassene Reglemente, Weisungen, Arbeitsanweisungen und Richtlinien geregelt. Die Umsetzung eines angemessenen und effektiven Rahmens der konsolidierten Aufsicht für die gesamte JSS Gruppe gewährleistet unter anderem Folgendes:

- Einhaltung der entsprechenden Rechnungslegungsstandards der JSS Gruppe;
- Einhaltung der konsolidierten Eigenkapitalanforderungen für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Risikoanforderungen auf konsolidierter Basis für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Liquiditätsanforderungen für die JSS Gruppe;
- ein angemessenes System der internen Kontrolle und Aufsicht über die Leitungsorgane sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe sowie die Trennung von Funktionen;
- Anwendung eines gruppenweiten Systems von Weisungen, die als Managementinstrument bei der Implementierung von Vorschriften und Prozessen dienen, welche im Zusammenhang mit einer konsolidierten Aufsicht erforderlich sind;
- gruppenweite Massnahmen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- gruppenweite Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Risikomanagement und interne Revision; und
- unmittelbarer Zugang zu allen Informationen, die benötigt werden, um die integrale Führung aller Einheiten der JSS Gruppe zu gewährleisten.

Verwaltungsrat

Verantwortungsbereich

Der Verwaltungsrat der JSSH ist das oberste Leitungsorgan der JSS Gruppe. Er legt die Ziele und die Geschäftsstrategie der JSS Gruppe fest und beaufsichtigt das GEB, welches für die Leitung der Geschäftsaktivitäten zuständig ist.

Ferner ist der Verwaltungsrat für die finanzielle Lage und Entwicklung der JSS Gruppe verantwortlich und genehmigt die Kapital- und Liquiditätspläne sowie die Finanzabschlüsse.

Ebenso trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle geschäftlichen Angelegenheiten, welche nicht gemäss Gesetz und Statuten der Generalversammlung der Aktionäre vorbehalten sind.

Zudem genehmigt der Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement und ist dafür verantwortlich, die wichtigsten Risiken der JSS Gruppe gemäss den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz zu überwachen und zu kontrollieren sowie eine geeignete Unternehmensorganisation und den Rahmen für die konsolidierte Aufsicht festzulegen.

Der Verwaltungsrat überträgt die Führung der JSS Gruppe gemäss dem jeweiligen Organisationsreglement an den CEO der BJSS und das GEB und wird dabei regelmässig vom CEO und von den Mitgliedern des GEB unterrichtet.

Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat, GEB und CEO ist in der Kompetenzordnung der JSSH näher definiert.

Interne Organisationsstruktur

Sitzungen des Verwaltungsrats werden vom Präsidenten oder bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied einberufen. Sitzungen finden statt, wann immer es die Geschäfte erfordern, in der Regel jedoch einmal im Quartal. Darüber hinaus kann jedes Verwaltungsratsmitglied einen Antrag auf die Einberufung einer Sitzung stellen. Normalerweise tagen der Verwaltungsrat der

BJSS und der JSSH am selben Tag und beide Sitzungen zusammen dauern über mehrere Stunden. Im Jahr 2020 trat der Verwaltungsrat der JSSH sechsmal und der Verwaltungsrat der BJSS viermal zusammen.

Die Verwaltungsratsmitglieder haben Zugang zu allen Informationen, welche die Geschäfte und die Angelegenheiten der JSS Gruppe betreffen, soweit dies für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig oder angemessen ist. Bei Sitzungen des Verwaltungsrats hat jedes Mitglied ungeachtet der Tagesordnung das Recht, Auskunft über alle Angelegenheiten zu verlangen, die die JSS Gruppe betreffen.

Der Verwaltungsrat hat ein Audit & Risk Committee eingerichtet.

Informationen und Kontrollinstrumente gegenüber der oberen Führungsebene

Das GEB und der CEO stellen die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats sowie der von ihm genehmigten Pläne und Projekte sicher. Zudem sind das GEB und der CEO für die Führung der Geschäftstätigkeit der JSS Gruppe zuständig.

Der CEO trägt in Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats dafür Sorge, dass der Verwaltungsrat und/oder das Audit & Risk Committee unverzüglich über alle Aspekte der JSS Gruppe oder einer Gruppengesellschaft informiert werden, welche für die Entscheidungsfindung und die Überwachung wesentlich sind.

Darüber hinaus übermittelt der CEO oder in bestimmten Fällen der zuständige Geschäftsbereichsleiter (oder Funktionsleiter) dem Verwaltungsrat allgemeine Informationen, welche dieser für die Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgabe benötigt. Hierzu zählen regelmässige Informationen über den allgemeinen Geschäftsverlauf, die Finanz- und Ertragslage der Gruppe und die Umsetzung des Rahmenkonzepts für das Risikomanagement der Gruppe.

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsbereichs- oder Geschäftsfeldleiter zu Sitzungen einladen, um geschäftsfeldspezifische Angelegenheiten zu erörtern.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der JSSH war per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammengesetzt:

• Joseph J. Safra	Präsident
• Pierre Alain Bracher	Mitglied*
• Philippe Dupont	Mitglied*
• Jürg Haller	Mitglied*
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied*

* Unabhängiges Mitglied

Aufgrund des Ablebens des Präsidenten Herrn Joseph Y. Safra im Dezember 2020 hat der Verwaltungsrat von JSSH Herrn Jacob J. Safra zum neuen Präsidenten ab dem 21. Dezember 2020 gewählt.

Der Verwaltungsrat der BJSS war per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammengesetzt:

• Jürg Haller	Präsident
• Pierre Alain Bracher	Vizepräsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied
• Jacob J. Safra	Mitglied

Im Geschäftsjahr 2020 wurde Enid Ying Lai Choi mit Wirkung per 21. Februar in den Verwaltungsrat von JSSH und BJSS gewählt. Frau Choi ist nicht mehr Mitglied der vorgenannten Verwaltungsräte.

Gemeinsam verfügen die Verwaltungsratsmitglieder über ein profundes Verständnis des Banken- und Finanzdienstleistungssektors im Allgemeinen sowie der JSS Gruppe im Besonderen wie auch des globalen regulatorischen Umfelds.

Jacob J. Safra

Geboren 1975, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Sciences in Economics, Finance Major – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA

Jacob J. Safra zeichnet seit 1998 für die wichtigsten Geschäftstätigkeiten der J. Safra Gruppe ausserhalb Brasiliens verantwortlich. Von 1998 bis 2005 war er zunächst COO und anschliessend CEO der Safra National Bank of New York, USA, wo er auch (seit 2015) Vizepräsident war und gegenwärtig Präsident des Verwaltungs-

rats ist. Im Jahre 2002 wurde er Mitglied des Stiftungsrats der Joseph Safra Foundation – eine Position, die er bis heute innehat. Seit 2005 ist Jacob J. Safra Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS (inklusive der Banque J. Safra (Suisse) SA) und seit 2008 amtierte er als Vizepräsident der JSSH, bevor er im Dezember 2020 Präsident des Verwaltungsrats wurde. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte verschiedener Einheiten der J. Safra Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA (von 2006 bis 2014 als Vizepräsident und seit 2014 als Präsident). Seit 2015 ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Chiquita Brands International.

Pierre Alain Bracher

Geboren 1947, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Diplomierter Wirtschaftsprüfer – EXPERTsuisse Schweizerischer Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand

Pierre Alain Bracher begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1972 als Berater in der Abteilung Finanzbranche des Wirtschaftsprüfers Deloitte AG, Zürich. 1974 zog er nach Genf und war von 1984 bis 2007 Partner bei Deloitte AG. Von 2007 bis 2013 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra (Suisse) SA und von 2009 bis 2015 Mitglied des Verwaltungsrats der Royal Bank of Canada (Suisse) SA. Seit 2012 ist Pierre Alain Bracher im Verwaltungsrat der BJSS und der JSSH vertreten. Seit 2017 ist er auch Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA.

Philippe Dupont

Geboren 1961, luxemburgischer Staatsbürger, lebt in Luxemburg;
Master-Abschluss in Rechtswissenschaften – Universität Paris, Frankreich; Master of Laws (LL.M.) – London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich; Mitglied der luxemburgischen Anwaltskammer

Philippe Dupont begann seine berufliche Laufbahn 1986 als Rechtsanwalt. Er ist Gründungspartner und Co-Präsident der Anwaltskanzlei Arendt & Medernach. Philippe Dupont ist Mitglied des Verwaltungsrats von Pictet & Cie (Europe) SA, Luxemburg. Zudem ist er am Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) der Internationalen Bank für Wie-

deraufbau und Entwicklung als Schlichter und Vermittler tätig. Seit 2012 sitzt Philippe Dupont im Verwaltungsrat der BJSS und der JSSH.

Jürg Haller

Geboren 1957, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Absolvent der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW); Absolvent des Advanced Management Program an der Harvard Business School

Jürg Haller begann seine berufliche Laufbahn 1973 bei der Raiffeisenbank Baden-Wettingen und arbeitete von 1981 bis 1984 für J.P. Morgan in New York und Zürich. Von 1984 bis Juli 2019 war er bei der UBS Group (ursprünglich Schweizerischer Bankverein) in verschiedenen leitenden Positionen in den Bereichen Wealth Management, Corporate Banking und Investment Banking tätig, davon 17 Jahre als Group Managing Director und Mitglied des Group Managing Board. Seine letzte Funktion bei der UBS war Executive Vice-Chairman Global Wealth Management. Im Jahr 2019 wurde Jürg Haller zum Präsidenten des Verwaltungsrats der BJSS und zum Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH gewählt.

Jorge A. Kininsberg

Geboren 1950, brasilianischer Staatsbürger, lebt in Panama;
Bachelor in Betriebswirtschaft – Mackenzie-Universität, Fakultät für Wirtschaft/Rechnungswesen und Verwaltungswissenschaft, São Paulo, Brasilien

Im Verlaufe seiner beruflichen Laufbahn erwarb Jorge A. Kininsberg umfangreiche Erfahrung im Bankensektor durch operative Führungspositionen und Mitgliedschaften in Verwaltungsräten. So hatte er unter anderem bei Banco Safra de Investimento SA und Banco Safra SA, São Paulo, Brasilien, verschiedene Führungsaufgaben inne. 1982 wurde er zum CEO der Trade Development Bank (Uruguay) S.A., Montevideo, Uruguay, ernannt. Von 1985 bis 1989 war er CEO der Safra National Bank of New York, USA. 1990 wechselte Jorge A. Kininsberg nach Luxemburg und wurde dort CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, Luxemburg. Beide Positionen hatte er bis Anfang 2017 inne. Von 2008 bis 2015 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas, und er wurde im Jahre 2018 erneut

in diesen Verwaltungsrat gewählt. Seit 2017 ist Jorge A. Kininsberg Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS und seit Juni 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH.

Audit & Risk Committee

Der Verwaltungsrat hat ein Audit & Risk Committee (das «ARC») eingerichtet.

Das ARC setzte sich per 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

• Pierre Alain Bracher	Präsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied

Gemeinsam verfügen die Mitglieder des ARC über eine profunde Kenntnis sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe weltweit wie auch der internationalen Bankenbranche und der diesbezüglichen regulatorischen Rahmenbedingungen. Das ARC steht in regelmässigem Kontakt mit den Audit Committees der verschiedenen Gesellschaften der JSS Gruppe. Es erhält die Protokolle dieser Committees in Kopie und stellt die konsistente Durchsetzung der eigenen Beschlüsse innerhalb der JSS Gruppe sicher.

Das ARC ist verantwortlich für die Ausarbeitung allgemeiner Richtlinien zur internen Revision und Finanzberichterstattung, die Überwachung und Beurteilung der Finanzberichterstattung und die Integrität der jährlichen Finanzabschlüsse, bevor diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das ARC erhält regelmässig Informationen, welche die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen durch die Gruppengesellschaften sowie das Vorhandensein angemessener und wirksamer interner Kontrollen in Bezug auf die Finanzberichterstattung betreffen. Zudem ist das ARC zuständig für die Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems, insbesondere in den Bereichen Risikokontrollen, Compliance und interne Revision. Das ARC legt die Standards und Methoden betreffend die Risikokontrollen aller Risikoarten (einschliesslich der rechtlichen und regulatorischen Risiken) fest. Dies mit dem Ziel, zu gewährleisten, dass die Vorgaben zur Risikopolitik eingehalten werden, welche durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, den Verwaltungsrat oder gruppeninterne Leitungsgremien innerhalb der JSS Gruppe erlassen werden. Das ARC

überprüft und unterbreitet dem Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement und dessen Leitlinien. Zudem kontrolliert und bewertet es dieses Rahmenkonzept regelmässig (mindestens jährlich) und spricht Empfehlungen zu erforderlichen Änderungen aus.

Das ARC beurteilt den regulatorischen Revisionsplan, die Revisionshäufigkeit sowie die Revisionsergebnisse der internen Revision der Gruppe und der externen Revisionsstelle. Darüber hinaus stellt es den Kontakt mit der externen Prüfgesellschaft auf der Ebene des Verwaltungsrats sicher und überwacht deren Tätigkeit und Unabhängigkeit wie auch deren Zusammenarbeit mit der internen Revision der Gruppe. Der Präsident des ARC erstattet dem Verwaltungsrat über die Aktivitäten und Erkenntnisse des ARC regelmässig Bericht.

Externe Prüfgesellschaft

Deloitte AG wurde im Jahr 2013 zur externen Prüfgesellschaft der JSSH und sämtlicher relevanten Gruppengesellschaften bestimmt. 2020 wurden die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften von der Generalversammlung der JSSH und fast aller relevanten Gruppengesellschaften für ein Jahr mit den finanziellen und regulatorischen Prüfungen beauftragt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Sandro Schönenberger ist der zuständige Partner, der die Prüfungstätigkeit leitet. Diese Funktion übt er seit 2018 aus.

Prüfhonorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 3'170'000 für Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2020.

Zusätzliche Honorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 322'000 für Dienstleistungen, die nicht mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2020 in Zusammenhang standen.

Informationsinstrumente betreffend die externe Revision

Das ARC kommt mit Vertretern der externen Prüfgesellschaft zu regelmässigen Gesprächen zusammen. Dabei

geht es insbesondere um die Planung der Prüfaktivitäten und die Besprechung von Ergebnissen der Revisions-tätigkeit in Bezug auf aufsichtsrechtliche Kontrollen, die Erstellung der Finanzabschlüsse und die Angemessenheit des internen Kontrollsystems unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Gruppe.

2019 nahmen Vertreter von Deloitte AG an sechs Sitzungen des ARC sowie an einer Sitzung des Verwaltungsrats zu besonderen Tagesordnungspunkten teil.

Das ARC überwacht Ausmass und Organisation der Prüfaktivitäten und bewertet die Leistung der externen Prüfgesellschaft. Die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften sind von der JSSH und ihren Gruppengesellschaften unabhängig.

Die Vertreter der externen Prüfgesellschaft haben jederzeit direkten Zugang zum ARC.

Interne Revision der Gruppe

Die Interne Revision der Gruppe («GIA») ist die interne Revisionsfunktion, die für die gesamte JSS Gruppe zuständig ist.

Der Verwaltungsrat hat Vorschriften für die GIA-Funktion erlassen, in denen ihre Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten festgeschrieben sind. GIA erarbeitet die Prüfberichte ohne Weisungen Dritter.

GIA berichtet an die Verwaltungsräte der BJSS und der JSSH sowie an das ARC. Zudem berichten die Vertreter von GIA an den jeweiligen Verwaltungsrat und die Audit Committees der Gruppengesellschaften über diese betreffende Angelegenheiten.

GIA erbringt eine unabhängige und objektive Überwachungs- und Beratungsleistung, die Mehrwert bringen und den Geschäftsbetrieb der BJSS und der JSS Gruppe optimieren soll. GIA unterstützt jede Gruppengesellschaft bei der Erreichung ihrer Zielsetzungen durch Einbringen eines fokussierten und systematischen Ansatzes zur Bewertung und zur Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, von Kontrollverfahren und der Gruppen-Governance durch die systematische Beurteilung folgender Aspekte:

- i. Angemessenheit und Effektivität der eingesetzten Prozesse zur Definition von Strategie und Risikotoleranz sowie allgemeine Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie;
- ii. Angemessenheit und Effektivität der Führungsprozesse;

- iii. Effektivität des Risikomanagements, einschliesslich der angemessenen Identifizierung von Risiken;
- iv. Angemessenheit und Effektivität interner Kontrollen, insbesondere ihrer Angemessenheit hinsichtlich der eingegangenen Risiken;
- v. Effektivität und Nachhaltigkeit der Umsetzung von korrigierenden Massnahmen;
- vi. Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen und betrieblichen Informationen, das heisst, ob Aktivitäten ordnungsgemäss, korrekt und umfassend dokumentiert werden, sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle; und
- vii. Befolgung der rechtlichen, regulatorischen und statutarischen Anforderungen sowie von internen Weisungen und vertraglichen Verpflichtungen.

GIA besitzt uneingeschränkte Prüfungsrechte innerhalb der JSS Gruppe. Es hat Zugriff auf jegliche relevanten Dokumente und erforderlichen Informationen, um seinen Prüfungsaufgaben nachzukommen.

GIA erstattet dem Verwaltungsrat direkt durch das ARC und/oder an das GEB zeitnah Bericht zu allen wesentlichen Befunden. GIA veröffentlicht mindestens jährlich einen Bericht, in dem die wesentlichen Prüfbefunde und die wichtigsten Aktivitäten im Prüfzeitraum dargestellt sind. Diesen Bericht legt es in der Folge zusammen mit allfälligen Schlussfolgerungen dem ARC, dem GEB und der externen Prüfgesellschaft vor.

Group Executive Board

Das Group Executive Board («GEB») ist dem CEO unterstellt und trägt die Führungsverantwortung für die Steuerung der JSS Gruppe und ihrer Geschäfte nach Massgabe der vom Verwaltungsrat erteilten Vorgaben. Das GEB ist berechtigt, bestimmte Verantwortlichkeiten und Befugnisse – im Einklang mit den einschlägigen Organisationsreglementen der BJSS und der Kompetenzordnung der JSSH – auf andere Führungsgremien zu übertragen, darunter das Executive Committee oder sonstige operative Ausschüsse. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des GEB stellt der CEO dem Verwaltungsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die dieser zur Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktionen benötigt. Ferner ersucht er den Verwaltungsrat um die Genehmigung bei Angelegenheiten, die gemäss den einschlägigen internen Vorschriften in dessen Kompetenz fallen.

Folgende Personen sind Mitglieder des GEB:

Stephane Astruc

Geboren 1969, Schweizer und französischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Master-Abschluss in Privatrecht – Universität Nizza Sophia Antipolis; in Frankreich zugelassener Rechtsanwalt – Pariser Anwaltskammer

Stephane Astruc begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei HSBC Private Bank (Monaco) SA, wo er als Leiter der Abteilung Legal & Compliance, Mitglied der allgemeinen Geschäftsführung und zudem als Corporate Secretary beschäftigt war. 2005 wechselte er nach Genf (Schweiz) und wurde bei der Banque J. Safra (Suisse) SA Leiter des Bereichs Legal & Compliance. Stephane Astruc ist seit 2013 General Counsel der BJSS und seit April 2017 Mitglied des GEB.

Daniel Belfer

Geboren 1975, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Science in Betriebswirtschaft – Boston University, Boston, USA; CFA Charterholder

Daniel Belfer begann seine berufliche Laufbahn 1997 bei BancBoston Robertson Stephens Inc. in Boston, USA, im Bereich Emerging Markets Sales, Trading & Research. Im Jahre 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort für Fixed Income Trading und strukturierte Produkte zuständig. 2004 wurde er zum Head of Trading befördert. Von 2008 bis 2010 war er CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas. Im Jahre 2010 zog er nach Genf (Schweiz) und trat eine Stelle bei der Banque J. Safra (Suisse) SA an. 2013 wurde er Leiter der Trading und Treasury Division, und in 2016 Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division der BJSS. Seit November 2019 ist Daniel Belfer CEO der BJSS. Er ist Vorsitzender des GEB.

Oliver Cartade

Geboren 1976, britischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Sciences in Economics – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA; MBA an der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich; CFA Charterholder

Oliver Cartade begann seine berufliche Laufbahn 1998 bei Prudential Securities in New York im Investment Banking mit Schwerpunkt im Technologiesektor. Im Jahr 2000 wechselte Oliver Cartade zur PIPE9 Corporation, einem Internet-Start-up mit Schwerpunkt auf B2B E-Commerce, wo er als Vice President tätig war. Anschliessend wechselte er zu Kaufman Bros. LP, einer Boutique-Investmentbank in New York, wo er sich auf M&A- und Private-Equity-Transaktionen in verschiedenen Branchen konzentrierte. 2003 wechselte er zur Safra National Bank in New York, USA, wo er sich hauptsächlich auf die Analyse und Investition in Hedgefonds konzentrierte. Im Jahr 2007 zog Oliver Cartade nach London, um die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, Gibraltar, zu eröffnen und zu leiten. 2009 half er auch bei der Gründung der J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd, Gibraltar, wo er Geschäftsführer wurde. Im November 2019 wurde er Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division, und seit März 2020 ist er Leiter der Asset Management und Institutional Clients Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Elie Sassoon

Geboren 1954, Schweizer und brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Studierte Wirtschaft an der Pontificia Universidade Católica São Paulo, Brasilien

Elie Sassoon begann seine berufliche Laufbahn 1977 bei der Banco Safra SA in São Paulo in verschiedenen Funktionen im Back- und Frontoffice. 1985 wurde er bei der Banque Safra (Luxembourg) SA in Luxemburg zunächst Leiter des Bereichs Private Banking sowie später Leiter des Bereichs Operation. Im Jahr 2000 folgte ein Umzug nach Genf mit einer Tätigkeit bei der Banque J. Safra (Suisse) SA als General Manager im Rahmen verschiedener Managementfunktionen in der Private Banking Division. Seit 2013 ist Elie Sassoon Leiter der Private Banking Region II & EXAM Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Marcelo Szerman

Geboren 1977, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor in Betriebswirtschaft, Finanzwesen – EAESP – Fundação Getulio Vargas (FGV), São Paulo, Brasilien

Marcelo Szerman begann seine berufliche Laufbahn 1999 bei Brascan S.A. CTV (Brascan Holdings/Mellon Bank) in São Paulo, Brasilien, als Händler für internationale Aktien und Futures Sales. Im Jahr 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort als Vizepräsident in der Investment Advisory Group tätig. 2005 siedelte er nach Genf (Schweiz) um und war dort bei der Banque J. Safra (Suisse) SA zunächst in der Trading & Treasury-Abteilung und ab 2008 als CEO tätig. Von 2012 bis 2013 war er CEO der JSSH. Seit 2013 ist Marcelo Szerman der COO der JSS Gruppe. Er ist Mitglied des GEB.

VergütungGrundprinzipien

Die Vergütungsgrundsätze der JSS Gruppe werden vom Verwaltungsrat der BJSS festgelegt und stellen die Grundlage des Vergütungssystems für die gesamte JSS Gruppe dar.

Die Vergütungsphilosophie der JSS Gruppe basiert auf einem transparenten und nachhaltigen Ansatz und ist ausgestaltet als leistungsorientiertes Vergütungssystem. Die Vergütung beruht auf quantitativen und qualitativen Kriterien für die Leistungsbeurteilung, die so objektiv wie möglich sind. Die Kriterien werden dabei unter Berücksichtigung zugewiesener Verantwortlichkeiten und Positionen abgestuft. Ziel ist es, die Vergütung möglichst eng mit der Leistung und dem Geschäftsgebaren der JSS Gruppe, der betroffenen Gruppengesellschaft und des einzelnen Mitarbeitenden zu verknüpfen.

Die Kriterien zur Performancemessung sollen insbesondere die fortwährende Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regeln und internen Vorschriften bewirken, das allgemeine Risikobewusstsein der Mitarbeitenden fördern und die Mitarbeitenden dazu ermutigen, ihre Tätigkeit für das Unternehmen unter Beachtung nachhaltiger und kundenorientierter Aspekte auszuüben.

Bestandteile der Vergütung

Die JSS Gruppe ist bestrebt, eine wettbewerbsfähige, den Marktpraktiken entsprechende Vergütung anzubie-

ten, um Mitarbeitende anzuziehen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden.

Die Gesamtvergütung besteht in der Regel aus einer festen und variablen Komponente und allfälligen Zusatzleistungen.

Die Bestandteile der Vergütung werden den Mitarbeitenden auf transparente Weise kommuniziert und sind integraler Bestandteil ihrer Anstellungsverträge.

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Vergütungen, welche abgestuft sind nach Massgabe der jeweiligen Position und der Mitgliedschaft in Ausschüssen.

Der Verwaltungsrat überprüft die Vergütungsregeln regelmässig und erhält jedes Jahr Informationen zur operativen Umsetzung der Vergütungssysteme und zu den diesbezüglichen Trends. Der Verwaltungsrat billigt gemäss der einschlägigen Kompetenzordnung der JSSH das jährliche Gesamtkontingent für alle variablen Vergütungen sowie die jährlichen Gehaltserhöhungen, inklusive jener für das GEB.

Die Zahlung der variablen Vergütung liegt im Ermessen der Geschäftsleitung und hängt prinzipiell von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, darunter Leistung und Verhalten, ab.

Mitarbeitende und höhere Führungskräfte in den Bereichen Controlling, Revision, Legal, Compliance und Risk Management erhalten generell ein marktgerechtes Festgehalt. Die Berechnung der variablen Vergütung hängt dabei nicht unmittelbar von der Leistung der Geschäftsbereiche oder spezifischer Produkte oder Transaktionen ab.

Risikostrategie und Risikoprofil

Private Banking und Vermögensverwaltung sind Geschäftstätigkeiten, in deren Rahmen zwangsläufig direkte und indirekte Risiken entstehen.

Die wesentlichen Risiken sind:

- Markt-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko
- Kreditrisiko
- Operationelles und Reputationsrisiko
- Verhaltens- und Compliance-Risiko
- Geschäfts- und strategisches Risiko

Im Abschnitt zum Risikomanagement (Seite 78) sind die hauptsächlichsten Risiken dargelegt, denen die JSS

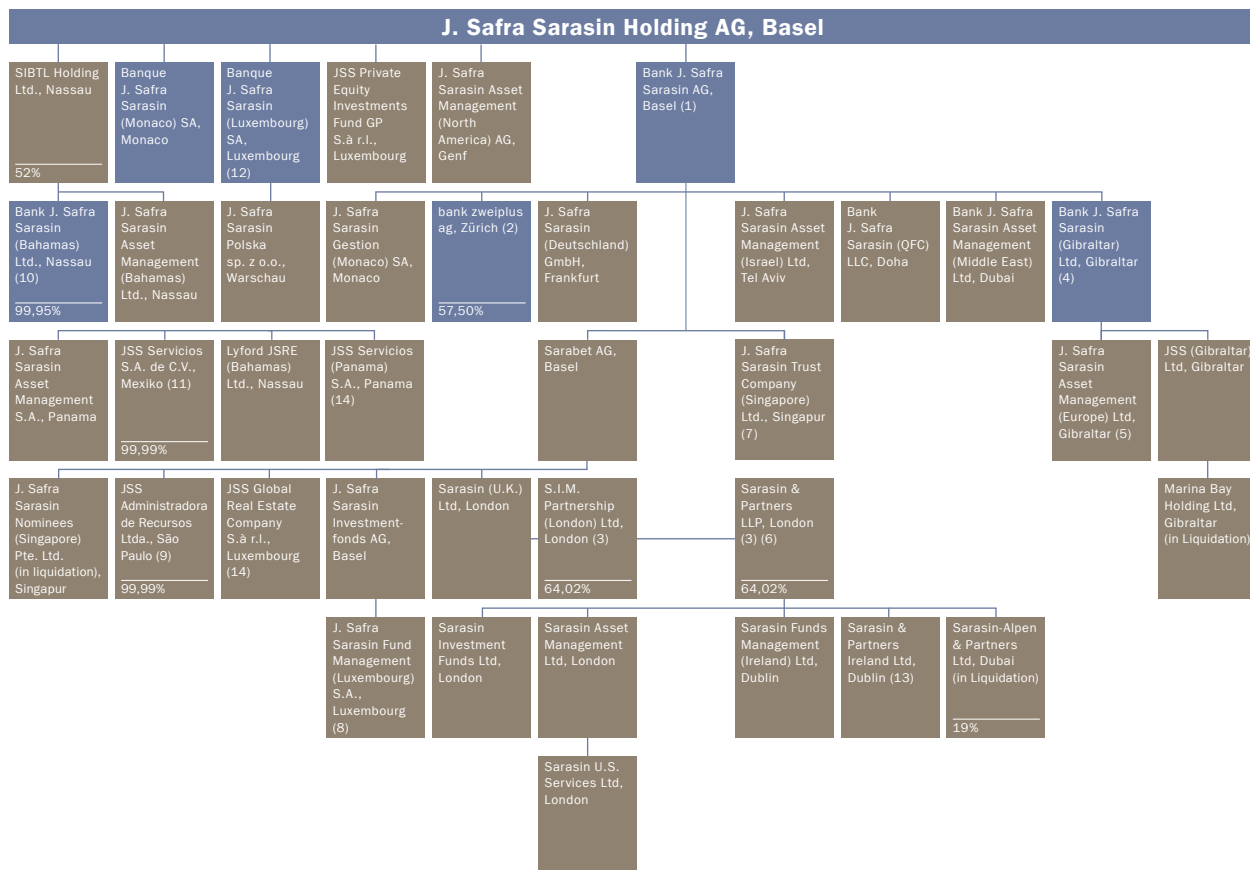
Gruppe ausgesetzt ist. Die JSS Gruppe ist der Auffassung, dass ihr Risikomanagementrahmen zentraler Bestandteil ihrer Strategie ist und seine fortwährende Anpassung an das regulatorische Umfeld, die geschäftliche Entwicklung und die Kundenanforderungen eine zwingende Voraussetzung für nachhaltigen und langfristigen Erfolg bildet.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, mit der bestimmte Risiken vermieden, gemindert oder ausgelagert werden, während den verbleibenden Risiken eine bestimmte Risikobereitschaft und -toleranz zugeordnet wird. Diese Strategie wird vom GEB umgesetzt

und stellt sicher, dass einschlägige Kontrollen und Prozesse vorhanden sind und effizient funktionieren. Eine robuste Überwachung und eine akkurate Berichterstattung mit einem schnellen Eskalationsprozess vervollständigen das Rahmenkonzept für das Risikomanagement.

Durch die Ergänzung des Fachwissens der Fronteinheiten mit einer starken Risikokultur und genügenden Kontrollen auf verschiedenen Ebenen will die JSS Gruppe die Vermögen ihrer Kunden erhalten, eine robuste Kapitalbasis bewahren und ihre Reputation langfristig schützen.

Rechtliche Struktur per 31.12.2020



■ Banklizenz

Wenn nichts anderes vermerkt, 100% Eigentümerschaft.

- (1) Zweigniederlassungen in Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich
Zweigniederlassungen im Ausland: Guernsey, Hongkong, Singapur
Repräsentanten: Istanbul, Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich), Tel Aviv
- (2) 42.50% im Besitz der Aabar Trading Sàrl
- (3) 35.98% im Besitz des Managements
- (4) Hauptsitz: Gibraltar – Zweigniederlassung: London
- (5) Hauptsitz: Gibraltar – Zweigniederlassung: London
- (6) Hauptsitz: London – Zweigniederlassung: Dublin (Zweigniederlassung nicht operativ, wird geschlossen)
- (7) Die folgenden Tochtergesellschaften befinden sich im Besitz dieser Gesellschaft: Asia Square Holdings Ltd. (BVI), Edinburgh Management Ltd. (BVI), Shenton Management Ltd. (BVI)
- (8) Hauptsitz: Luxembourg – Zweigniederlassung: Wien
- (9) Die restlichen 0.01% der Aktien werden von der Bank J. Safra Sarasin AG gehalten
- (10) Die restlichen 0.05% der Aktien werden treuhänderisch gehalten; Repräsentanz: Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich)
- (11) Die restlichen 0.01% der Aktien werden von der SIBTL Holding Ltd. gehalten
- (12) Zweigniederlassung: Amsterdam; Repräsentanten: Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich), Tel Aviv
- (13) Nicht operativ, wird geschlossen
- (14) Nicht operativ



1970 JOSEPH SAFRA UND GOUVERNEUR NEGRAO DE LIMA
ERÖFFNEN EINE NEUE NIEDERLASSUNG IN RIO DE JANEIRO



MOISE, EDMOND UND JOSEPH SAFRA STEHEN
NEBEN EINER BÜSTE IHRES VATERS JACOB SAFRA

GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Gruppengesellschaften

Private Banking ist ein globaler Wachstumsmarkt, dessen Chancen die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv nutzt. Sie ist weltweit an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und der Karibik vertreten.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Gesellschaften sind die Hauptfirmen der J. Safra Sarasin Gruppe. Eine komplette Liste aller Gesellschaften, die in der J. Safra Sarasin Holding AG konsolidiert sind, findet sich im Anhang zur konsolidierten Rechnungslegung auf Seite 91. Das Kapitel «Corporate Governance» beinhaltet auf Seite 55 eine Grafik, welche die rechtliche Struktur der Gruppe aufzeigt. Alle Tochtergesellschaften der J. Safra Sarasin Holding AG stehen unter konsolidierter Aufsicht der FINMA.

180
YEARS

VERTRAUEN &
LOYALITÄT BEI DEN
MITARBEITENDEN

Bank J. Safra Sarasin AG

Die Bank J. Safra Sarasin AG wurde 1841 gegründet. Als eine führende Schweizer Privatbank setzt sie, ausgehend von ihrer langjährigen Erfahrung, bewusst auf Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensphilosophie.

In der Schweiz ist die Bank J. Safra Sarasin AG an den Standorten Basel (Hauptsitz), Bern, Genf, Lugano, Luzern und Zürich vertreten. Ausserdem unterhält sie Zweigniederlassungen in Hongkong, Singapur und auf Guernsey sowie Repräsentanzen in Israel, der Türkei und in Mexiko.

Die Bank J. Safra Sarasin AG ist anerkannt als eine der führenden Universalbanken im Private Banking, die sämtliche Vorzüge des Schweizer Finanzplatzes mit dynamischer und personalisierter Vermögensverwaltung und Beratungsleistungen verbindet und sich auf Anlagechancen an den internationalen Finanzmärkten konzentriert. Ein Team aus hoch qualifizierten und professionellen Mitarbeitenden entwickelt massgeschneiderte Produkte, welche den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Ausserdem offeriert die Bank eine allumfassende Auswahl an Finanzdienstleistungen. Finanzielle Stärke, exzellenter Kundenservice und herausragende Qualität sind die Kernelemente ihrer Philosophie. Mit hoher Qualität und Kompetenz betreut die Bank als Anlageberaterin und Vermögensverwalterin private und institutionelle Kunden.

Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA ist eine der grössten Banken im Fürstentum Monaco. Sie verbindet die Dienstleistungen einer weltweit tätigen Bank mit der Flexibilität und der Dynamik einer Privatbank. Durch ihren Handelsbereich hat die Bank direkten und unmittelbaren Zugang zu den grössten internationalen Finanzmärkten.



Basel, Elisabethenstrasse

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, die ihren Fokus auf Private Banking und das kommerzielle Bankgeschäft legt, wurde 1985 gegründet. Sie bietet ihren Kunden eine anspruchsvolle Produktpalette und individuelle, massgeschneiderte Dienstleistungen an. Dank ihrem Know-how im Bankenbereich erfüllt die Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA die Erwartungen ihrer Kunden durch Entwicklung von Finanzstrategien in Übereinstimmung mit dem Investorprofil der Kunden. Die Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA hat eine Zweigniederlassung in den Niederlanden, einen vertraglich gebundenen Vermittler in Polen sowie Repräsentanten in Israel und Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Hongkong entstand 2010 durch die Umwandlung einer in Hongkong ansässigen Tochtergesellschaft für Finanzdienstleistungen und ist ein autorisiertes und von der Hongkong Monetary Authority sowie Securities and Futures Commission zugelassenes Institut. Die Hongkong Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.



Genf, Quai de l'Île

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Singapore Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Singapur entstand 2012 durch die Umwandlung einer in Singapur ansässigen Banking-Tochtergesellschaft und ist eine durch die Monetary Authority of Singapore zugelassene Bank. Die Singapur Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.

Die 1983 nach dem Recht der Bahamas gegründete Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Asset Management sowie auf Portfoliomanagement für Privatkunden. Ihre Private-Banking-Tätigkeiten wurden in den letzten Jahren stark erweitert, flankiert von erfolgreichen Aktivitäten an den erweiterten internationalen Märkten. Die Bank hat eine Repräsentanz in Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd wurde 2001 gegründet und verfügt über eine volle Bankenlizenz. Sie bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privatkunden und von anderen Bankinstituten. Seit Beginn verfolgt die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd eine Wachstumsstrategie und verfügt über eine starke Kapitalisierung.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, London Branch

Die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd ist seit 2007 tätig. Die Londoner Zweigniederlassung ist von der Gibraltar Financial Services Commission zugelassen und unterliegt im Vereinigten Königreich einer begrenzten Regulierung durch die Financial Conduct Authority und der Prudential Regulation Authority. Sie bietet britischen und internationalen Kunden Zugang zu einem der weltweit wichtigsten Finanzzentren. Die Bank entwickelt umfassende und flexible Private-Banking-Dienstleistungen für Privatpersonen und Familien sowie die gesamte Palette an Finanzdienstleistungen für Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Guernsey Branch

Die Bank errichtete 1992 eine Präsenz auf Guernsey. Die Guernsey Zweigniederlassung akzeptiert Einlagen von anderen Bankinstituten und institutionellen Kunden und bietet in Zusammenarbeit mit der Sarasin & Partners LLP, London, diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate an, vor allem für Privatkunden. Die Guernsey Zweigniederlassung wird durch die Guernsey Financial Services Commission autorisiert und reguliert.



Zürich, Paradeplatz



Monaco, La Belle Époque

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd ist eine Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd. Sie eröffnete eine Londoner Niederlassung im Jahr 2010 mit dem Ziel, ihr Dienstleistungsangebot auf Investmentfonds zu konzentrieren. Dadurch spricht sie Vermögensverwalter an, welche quer über alle Anlageklassen investieren möchten.

Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd wurde 2013 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochter der Bank J. Safra Sarasin AG. Die Bank befindet sich im Dubai International Financial Centre (DIFC) in Dubai und verfügt über eine Lizenz der Dubai Financial Services Authority. Sie bietet Einwohnern der Vereinigten Arabischen Emirate und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.



Gibraltar, Neptune House

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC

Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC wurde 2014 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin AG. Die Bank befindet sich im Qatar Financial Centre (QFC) in Doha und verfügt über eine Lizenz der QFC Regulatory Authority. Sie bietet Einwohnern von Katar und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.

J. Safra Sarasin Asset Management S.A.

Gegründet 2008 unter panamaischem Recht, bietet die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. Anlageberatungsdienstleistungen an und agiert als Anlageberater und Broker. J. Safra Sarasin Asset Management S.A. verfügt über eine Lizenz der National Security Commission von Panama.

J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.

Die im Jahr 2014 nach dem Recht der Bahamas gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Vermögensverwaltungsdienstleistungen sowie Administrations- und Beratungsdienste für unternehmenseigene Fonds.

J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd

Die im November 2017 in Tel Aviv gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd hat im Jahr 2018 die Lizenzen für das Investmentmarketing und das Portfoliomanagement von der Israel Securities Authority (ISA) erhalten. J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd bietet Anlagedienstleistungen hauptsächlich für Privatkunden an.

J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG

Die 2018 gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG hat ihren Sitz in Genf. Sie ist bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) als «Investment Adviser» registriert und von der FINMA als Vermögensverwalter zugelassen. Sie ist darüber hinaus Mitglied der AOOB – Schweizerische Aktiengesellschaft für Aufsicht, einer Selbstregulierungsorganisation (SRO), welche durch die FINMA zugelassen ist und beaufsichtigt wird. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Erbringung von Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen hauptsächlich für in den Vereinigten Staaten von Amerika domizilierte Kunden.



London, Berkeley Square



Luxemburg, Boulevard Joseph II

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH

Die J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH besitzt eine Lizenz gemäss § 34 f. der deutschen Gewerbeordnung und wird durch die Handelskammer überwacht. Die Gesellschaft erbringt Anlageberatungs- und Vermittlungsdienstleistungen für deutsche, ausländische und EU-registrierte offene und geschlossene Investmentfonds, welche in Übereinstimmung mit dem deutschen Kapitalanlagegesetz vertrieben werden können.

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.

Die J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o. wurde in Warschau gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit in 2019

aufgenommen. J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA und fungiert als deren vertraglich gebundener Vermittler.

JSS Administradora de Recursos Ltda.

Die nach dem Recht Brasiliens gegründete JSS Administradora de Recursos Ltda. nahm 2017 ihren Geschäftsbetrieb auf und operiert mit einer Vermögensverwaltungslizenz der Brazilian Securities and Exchange Commission (CVM). Sie bietet in erster Linie Privatkunden Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an.



Singapur, Asia Square Tower 1

J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.

Die J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd. wurde nach singapurischem Recht gegründet und erhielt ihre Lizenz von der Monetary Authority of Singapore im Rahmen des Trust Companies Act 2004. Im Dezember 2010 nahm sie ihre Aktivitäten auf. Das Unternehmen bietet massgeschneiderte Lösungen für die Trust- und Firmenverwaltung an, um damit seine Kunden bei der Vermögenssicherung und der Nachfolgeplanung zu unterstützen.

Sarasin & Partners LLP

Die Sarasin & Partners LLP ist in London ansässig und verwaltet Anlagevermögen von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen, Pensionskassen und Privatkunden sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland. Sarasin & Partners LLP ist bekannt als führender Anbieter im Bereich der thematischen Anlagen sowie für ein langfristiges Ertrags- und Dividendenmanagement im Rahmen von Multi-Asset- und Aktienmandaten. Im Einklang mit einem längerfristigen Ansatz steht die Einhaltung von «Stewardship»-Prinzipien, wobei Umwelt-, soziale und Governance-Erwägungen in den Anlageprozess eingebunden werden. Sarasin & Partners LLP befindet sich zu 64,02% im Besitz der Bank J. Safra Sarasin AG, während 35,96% von den Partnern gehalten werden.

bank zweiplus ag

Die 2008 in der Schweiz gegründete Bank bietet Depotdienstleistungen für Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen an und unterstützt diese Finanzintermediäre damit bei der Betreuung ihrer Kunden. bank zweiplus ag verfügt zudem über ein anspruchsvolles Produktangebot, das speziell auf Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen zugeschnitten ist.



Mexiko, Edificio Forum



Panama, BICSA Financial Center



Amsterdam, Rembrandt Tower



Istanbul, Süzer Plaza



Nassau, Lyford Financial Centre



Tel Aviv, Sarona Azrieli Tower



Doha, Qatar Financial Centre



Dubai, Burj Daman



Hongkong, Edinburgh Tower



1981 ERÖFFNUNG DER BANCO SAFRA FILIALE
IM HERZEN VON MANHATTAN, NEW YORK

**When a sapling becomes a tree
it needs more soil and bigger roots.**



The symbol of our bank is a sapling. This is partly because the name of old patrician mansion in which our headquarters are located – 'zum Eichbaum' – could be loosely translated as 'Ye Old Oak Tree'. What is more, it is not far from Basel's Bäumleingasse, or 'sapling alley'.

This sapling was planted in 1841, when our bank started up as a private bank; firstly under the name of J. Riggerbach & Cie. and then, as from 1900, as A. Sarasin & Cie. What actually is a private bank?

Firstly, it is a bank which, from its inception, has handled banking transactions for private clients. And, of course, for companies and institutions too. The bank administers assets, executes stock market orders, provides financing services, advice on investments and fiscal matters, administers estates and conducts all other banking activities.

By definition, a private bank is backed, not by an anonymous share capital, but is borne by individual partners who stand behind the bank with their own personal fortune. They are inextricably linked for better or for worse with the destiny of the bank. Should anything go wrong, their liability is unlimited.

For decades we have run our bank along these lines and seen it grow on the basis of this concordance linking the interests of clients and partners. The sapling has sprouted new branches: a presence in London, for example. Our organization has consistently kept pace with modern technology and sophisticated EDP developments. We have also embarked on international business. In short, the sapling has become a sizeable tree, worthy to take its place amongst Switzerland's leading private banks.

Proud as we are of this development, we have never lost sight of the fact that a growing tree also needs healthy roots and sufficient soil to support its growth. Bearing in mind all our commitments, is it still reasonable – we asked ourselves – for the bank ultimately to be backed by the investments and liability of its partners?

With this question in mind, we sought a solution permitting us to preserve the nature and positive features of a unincorporated firm whilst adding the advantages of a joint-stock company. Article 764 of the Swiss Law of Obligations provided us with our answer – a partnership limited by shares. The capital of such a partnership is divided into shares. Furthermore, one or several members are, jointly and severally, liable to the company's creditors without restriction, in the sense of a general partner. The Board is made up of members bearing unlimited liability and management must be monitored by a supervisory body.

This transformation has now taken place within our bank. It was our aim to create a capital basis free from dependence on individual destinies and from the succession of generations. One that suited the current volume of business whilst leaving adequate leeway for further growth within reasonable bounds.

Such a transformation needs time, consultation, computation, official approval, additional deliberations... and much more besides. By next Spring, when all will have been finalized, we will update you on the latest situation.

Could one say – adopting current jargon – that Sarasin is 'going public'? Yes and no. The partners retain their liability whilst at the same time becoming shareholders. In Spring 1987 we will probably be approaching new investors to seek further reinforcement of the capital base. Our prime concern remains our clientele, which has remained loyal to our institution.

This information is, in our view, so important that we have taken this possibly rather unusual way of informing our clients, our banking colleagues and a wider public of these developments. We are committed to doing everything possible to ensure that our erstwhile sapling – now a tree of considerable proportions – continues its healthy and flourishing growth well into the twenty-first century.

A. SARASIN & CIE
BANQUIERS

Basel/Zürich

1987 SARASIN-ANZEIGE:
BÖRSENKOTIERUNG AN DER ZÜRCHER BÖRSE

KONSOLIDIERTE
JAHRESRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	8'704'108	8'008'877
Forderungen gegenüber Banken	1'987'717	1'696'657
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	58'101
Forderungen gegenüber Kunden	9'068'576	10'536'404
Hypothekarforderungen	2'993'009	3'234'104
Handelsgeschäft	2'305'828	2'244'966
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	610'210	433'210
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	1'723'620	1'334'200
Finanzanlagen	9'800'985	8'230'699
Aktive Rechnungsabgrenzungen	181'813	216'513
Nicht konsolidierte Beteiligungen	37'224	24'285
Sachanlagen	282'765	308'428
Immaterielle Werte	0	112'211
Sonstige Aktiven	299'491	188'783
Total Aktiven	37'995'346	36'627'438
Total nachrangige Forderungen	221'807	239'000
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	753'259	709'825
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	28'974'946	28'479'913
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8'939	19'429
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'035'731	602'634
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	1'182'574	839'899
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	78'250	291'119
Passive Rechnungsabgrenzungen	321'460	355'280
Sonstige Passiven	210'451	180'757
Rückstellungen	38'935	31'866
Reserven für allgemeine Bankrisiken	98'122	44'742
Aktienkapital	848'245	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	1'745'862
Gewinnreserve	1'624'305	1'320'741
Währungsumrechnungsreserven	–71'127	22'393
Minderheitsanteile am Eigenkapital	745'097	754'504
Konzerngewinn	400'297	380'229
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	99'874	76'666
Total Passiven	37'995'346	36'627'438
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	–	–

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverpflichtungen	376'054	370'912
Unwiderrufliche Zusagen	21'898	19'146
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'652	1'487
Verpflichtungskredite	0	0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2020	2019
Zins- und Diskontertrag	290'169	497'626
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	184'631	170'157
Zinsaufwand	-78'691	-265'704
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	396'109	402'079
Ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste Zinsengeschäft	-10'996	-67'491
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	385'113	334'588
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	642'106	603'651
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3'365	4'129
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	55'413	63'943
Kommissionsaufwand	-70'873	-74'743
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	630'011	596'980
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	209'777	217'381
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	6'515	3'532
Beteiligungsertrag	1'930	10'730
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>	0	0
<i>davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	1'930	10'730
Liegenschaftenerfolg	493	697
Anderer ordentlicher Ertrag	8'527	6'263
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'038	-15'351
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	12'427	5'871
Betriebsertrag	1'237'328	1'154'820
Personalaufwand	-549'999	-535'427
Sachaufwand	-141'059	-153'371
Subtotal Geschäftsaufwand	-691'058	-688'798
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-130'084	-298'917
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-18'414	-16'343
Geschäftserfolg	397'772	150'762
Ausserordentlicher Ertrag	110'066	1'525
Ausserordentlicher Aufwand	0	-1
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-54'400	316'000
Steuern	-53'141	-88'057
Konzerngewinn	400'297	380'229
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	99'874	76'666

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	2020		2019	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Konzerngewinn	400'297	0	380'229	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	54'400	0	0	-316'000
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	130'084	0	298'917	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	7'078	0	9'664	0
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	10'996	0	67'491	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'505	0	11'150	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	-26'459	0	-79'567
Sonstige Positionen	0	0	0	0
Dividende Vorjahr	0	0	0	0
Geldfluss aus operativem Ergebnis	602'901		371'884	
Aktienkapital	0	0	0	0
Kapitalreserve	0	0	0	0
Gewinnreserve	0	0	0	0
Minderheiten am Eigenkapital	0	-12'476	0	-8'693
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		-12'476		-8'693
Beteiligungen	0	-12'939	0	0
Liegenschaften	18'518	0	0	-43
Übrige Sachanlagen	0	-12'111	0	-8'879
Immaterielle Werte	0	0	0	-11'027
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		-6'532		-19'949

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2020		2019	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
in 1 000 CHF				
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'397	0	20'485	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	118'017	0	246'689	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	193'913	0	63'205	0
Anleihen	0	0	0	0
Pfandbriefdarlehen	0	-192'360	0	-40'846
Darlehen Emissionszentrale	0	-20'063	0	-49'513
Sonstige Verpflichtungen	38'130	0	0	-24'780
Forderungen gegenüber Banken	0	-27'744	92'277	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	-91'893	454'234	0
Hypothekarforderungen	161'496	0	0	-136'081
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	-100'525	0	-110'190
Finanzanlagen	0	-1'901'056	0	-698'275
Sonstige Forderungen	0	-164'515	53'529	0
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	50'081	0	0	-81'655
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'340'183	0	1'766'829	0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	-10'490	11'293	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	442'857	0	0	-18'042
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	99'859	0	0	-52'847
Forderungen gegenüber Banken	0	-287'065	8'810	0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	58'101	0	1'047	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'237'418	0	0	-434'741
Handelsgeschäft	0	-115'193	0	-602'162
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-190'855	254'583	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	-304'369	0	-161'623
Finanzanlagen	0	-187'296	64'706	0
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	151'028		626'932	
Währungsumrechnungsdifferenzen		-39'690		-57'016
Veränderung der flüssigen Mittel	695'231		913'157	
in 1 000 CHF				
	31.12.2020		31.12.2019	
Flüssige Mittel am Periodenanfang	8'008'877		7'095'720	
Flüssige Mittel am Periodenende	8'704'108		8'008'877	
Veränderung der flüssigen Mittel	695'231		913'157	

Darstellung des konsolidierten Eigenkapitalnachweises

in 1 000 CHF	Aktienkapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungs- umrechnungs- reserven	Minderheits- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per								
01.01.2020	848'245	1'745'862	1'624'304	44'742	22'393	831'170		5'116'716
Währungsumrechnungs- differenzen			1		-93'520	-74'617		-168'136
Dividenden und andere Ausschüttungen						-12'476		-12'476
Reserven für allgemeine Bankrisiken				53'380		1'020		54'400
Konzerngewinn						99'874	300'423	400'297
Eigenkapital per								
31.12.2020	848'245	1'745'862	1'624'305	98'122	-71'127	844'971	300'423	5'390'801

Aktienkapitalstruktur und Angaben zu Aktionären, die mehr als 5% der Stimmrechte halten

in 1 000 CHF	31.12.2020				31.12.2019			
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %
J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A.								
Aktienkapital	848'245	848'245	848'245	100%	848'245	848'245	848'245	100%

J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A., Luxemburg, hält das gesamte Aktienkapital und Stimmrecht an der J. Safra Sarasin Holding AG. Wirtschaftlich gehört die JSSH Frau Vicky Safra und ihren Kindern.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Name, Rechtsform und Sitz

Die J. Safra Sarasin Holding AG (die «Gruppe» oder die «Holding») ist eine weltweit tätige Bankengruppe, die sich auf Private Banking und auf Asset Management fokussiert. Als internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Gruppe und durch ihre Präsenz an mehr als 25 Standorten in Europa, in Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in der Karibik ist sie weltweit ein Sinnbild für die Tradition des Private Banking und steht für höchste Sicherheit und professionelle Vermögensverwaltung für ihre Kunden.

Die J. Safra Sarasin Holding AG hat ihren Sitz in Basel.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen der Rechnungslegungsverordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (ReIV-FINMA) und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 2020/1 der FINMA (FINMA-RS). Die Angaben bezüglich der Kapitalanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1 werden auf der Website www.jsafrasarasin.com veröffentlicht.

Änderungen in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben unverändert. Es wurden selektiv Änderungen vorgenommen, um den Informationsgehalt zu verbessern. Die daraus folgenden Konsequenzen werden, wo nötig, im Anhang näher erläutert. Vergleichbare Vorjahresinformationen wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von True and Fair View (Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst das

Kalenderjahr, endend am 31. Dezember. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Einheiten wurden bei nennenswerten Abweichungen an die Konsolidierungsgrundsätze der Gruppe angepasst.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die J. Safra Sarasin Holding AG, Basel, sowie die Beteiligungen und Filialen, die auf Seite 91 aufgeführt sind. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle übergegangen ist, konsolidiert bzw. scheiden mit dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle infolge Verkaufes verloren geht, aus dem Konsolidierungskreis aus.

Konsolidierungsmethode

Alle Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote über 50% werden nach der Purchase-Methode voll konsolidiert, sofern die Gruppe über die Kontrolle verfügt. Die Kontrolle liegt vor, wenn die Finanz- und Geschäftspolitik der erworbenen Gesellschaft bestimmt und demgemäss mit den Aktivitäten ein Gewinn erzielt werden kann. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwände werden vollständig erfasst (100%). Eigenkapital und Gewinn, welche Minderheitsaktionären zuzuordnen sind, werden in der Bilanz und der Konzernrechnung separat ausgewiesen. Gesellschaften, an denen zwischen 20% und 50% gehalten werden, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Das bedeutet, dass diese Gesellschaften jeweils mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Reingewinn und am Substanzwert in der Konzernrechnung erfasst sind. Unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen unter 20% werden als nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Bei Erwerb einer Beteiligung wird die Differenz zwischen dem Buchwert der erworbenen Beteiligung und ihrem effektiven Wert der Position Goodwill zugeordnet.

Eliminierung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz und der Erfolgsrechnung (inklusive Ausserbilanz) erfassten Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden eliminiert.

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Alle Geschäftsvorfälle werden nach dem Erfüllungstagsprinzip (Settlement Date Accounting) erfasst. Kassageschäfte in Fremdwährungen sowie Wertschriftentransaktionen werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag als derivative Instrumente in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte» bilanziert und die entsprechenden Forderungen und Verpflichtungen als Kontraktvolumen als Ausserbilanzgeschäfte erfasst. Feste Übernahmezusagen aus Wertschriftenemissionen und Geldmarktpapieren werden am Erfüllungstag bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung

Ertrag und Aufwand in ausländischen Währungen werden zum Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Vermögenswerte und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zu Stichtageskursen umgerechnet. Die Erfolgsrechnungen der Gruppengesellschaften werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Die wesentlichen verwendeten Umrechnungskurse am Bilanzstichtag sind:

Währung	31.12.2020	31.12.2019
USD/CHF	0,884	0,968
EUR/CHF	1,082	1,087

Offene Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag zum Terminkurs umgerechnet. Gewinne und Verluste

aus diesen Positionen werden am Bilanzstichtag im Handelserfolg aus Devisen verbucht.

Konsolidierte Aufsicht

Die Gruppe qualifiziert im Sinne von Artikel 3c Abs. 1 des Bankengesetzes als Finanzgruppe, über welche die FINMA die konsolidierte Aufsicht ausübt. Die konsolidierte Aufsicht umfasst alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen, Filialen und Repräsentanzen der Gruppe. Die J. Safra Sarasin Holding AG hat all ihre Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zur Führung der Gruppe an die Führungsorgane der Bank übertragen. Dies beinhaltet die konsolidierte Finanzberichterstattung wie auch die konsolidierte Überwachung der Gruppe.

Die statutarische Jahresrechnung der J. Safra Sarasin Holding AG wird als nicht repräsentativ für die Banking-Aktivitäten der Gruppe aufgefasst und wird daher nicht veröffentlicht.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare und absehbare Risiken spiegeln sich in den einzelnen Wertberichtigungen wider, die direkt unter den jeweiligen Überschriften in der Bilanz ausgewiesen sind.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Diese Positionen enthalten Forderungen und Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und -Lending-Geschäften sowie aus ausgetauschten Barbeträgen bei Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften, welche zum Nominalwert bilanziert sind. Die Übertragung der mit diesen Transaktionen verbundenen Wertschriften löst keine

bilanzwirksame Verbuchung der Wertschriften aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Handelsbestände werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Erfolge sind im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Wertschriften, die nicht regelmässig gehandelt werden, sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Zins und Dividendenertrag auf Handelspositionen werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Die Gruppe verrechnet den Zins- und Dividendenertrag mit den Refinanzierungskosten dieser Portfolios. Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft (Primärhandelserfolg bei strukturierten Produkten) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Instrumente umfassen Optionen, Futures, Aktienswaps, Börsenindizes, Fremdwährungsgeschäfte, Rohwaren und Zinsen, Forward Rate Agreements und Terminkontrakte auf Währungen, Wertschriften und Rohwaren. Derivative Instrumente werden zum Marktwert bewertet. Für Handelsbestände werden realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste im Handelserfolg ausgewiesen. Derivative Instrumente, die zu Absicherungszwecken gehalten werden, sind analog dem abgesicherten Geschäft erfasst. Wird das abgesicherte Geschäft nicht zum Marktwert bewertet, werden Wertänderungen der Absicherungsinstrumente über das Ausgleichskonto in den «sonstigen Aktiven (oder Passiven)» verbucht. Wird ein Zinsabsicherungsgeschäft, das nach der Accrual-Methode erfasst wird, vor der Endfälligkeit veräussert, werden realisierte Gewinne und Verluste über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Ist der Erfolg der Absicherungsposition höher als der Erfolg der abgesicherten Position, wird der Mehrertrag als Handelserfolg ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

In den Bilanzpositionen «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» und «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» werden durch die Bank emittierte strukturierte Produkte ohne inhärente Derivate ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate werden zum Marktwert in den «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert. Die Vermögenswerte (Aktien, Bonds etc.), die zur Absicherung der Zertifikate erworben wurden, werden zum Marktwert in «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert, ausser die Absicherung erfolgt durch derivative Instrumente, die in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» bilanziert werden.

Finanzanlagen

Finanzanlagen, die bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich der Differenzen gegenüber dem Nominalwert im Zeitraum bis zur Fälligkeit ausgewiesen (Accrual-Methode). Alle anderen Finanzanlagen, die nicht bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, sowie Aktien und vergleichbare Wertschriften und Rechte, sind zum Niederstwert (Lower of Cost or Market Value) bewertet. Die Werthaltigkeit wird regelmässig überprüft zur Ermittlung eines allenfalls notwendigen Wertberichtigungsbedarfes infolge Veränderung der Kreditqualität des Emittenten.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertminderungen werden mithilfe der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögenswerte abzüglich als notwendig erachteter Wertminderungen folgendermassen berechnet:

	2020	2019
Sachanlagen		
Bankgebäude und andere Liegenschaften	50 Jahre	50 Jahre
Bankspezifische		
Einrichtungen	10–20 Jahre	10–20 Jahre
Mobilien und Maschinen	3–10 Jahre	3–10 Jahre
Hardware	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Software	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Immaterielle Werte		
Goodwill	5–10 Jahre	5–10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	3–10 Jahre	3–10 Jahre

Sind die Anschaffungskosten bei Erwerb einer Gesellschaft höher als die erworbenen Nettoaktiven, stellt die Differenz den erworbenen Goodwill dar. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte bestehen aus akquirierten Kundenbeziehungen.

Wertminderungen von immateriellen Werten

Per Bilanzstichtag wird überprüft, ob Gründe für eine Wertminderung von immateriellen Werten vorliegen. Goodwill und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anzeichen einer zu hohen Bewertung überprüft. Alle anderen immateriellen Werte werden dann überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass der Buchwert über dem realisierbaren Wert liegt. Zur Bestimmung des realisierbaren Wertes nicht finanzieller Vermögenswerte wird eine der drei folgenden Methoden angewendet:

- i. Vergleichbare Transaktionen am Markt;
- ii. Market Comparable; und
- iii. Abdiskontierung von Cashflows.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für potenzielle und identifizierte Risiken zum Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen und Rückstellungen basierend auf dem Vorsichtsprinzip gebildet. Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Banken, Kunden, für Hypothekarforderungen und Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden mit der entsprechenden Bilanzposition verrechnet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken können auf Konzernrechnungsebene oder in einzelnen Gruppengesellschaften zur Abdeckung inhärenter Geschäftsrisiken erfasst werden. Sie sind Teil der eigenen Mittel. Bei Bildung und Auflösung werden latente Steuern berücksichtigt. Reserven für allgemeine Bankrisiken sind auf Einzelstufe als steuerfrei zu taxieren.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken können auf Konzernrechnungsebene oder in einzelnen Gruppengesellschaften zur Abdeckung inhärenter Geschäftsrisiken erfasst werden. Sie sind Teil der eigenen Mittel. Bei Bildung und Auflösung werden latente Steuern berücksichtigt. Reserven für allgemeine Bankrisiken sind auf Einzelstufe als steuerfrei zu taxieren.

Personalvorsorge

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland, die mehrheitlich beitragsorientiert sind. Der Vorsorgeaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Entsprechende Anpassungen oder Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verpflichtungen aus rechtlichen, regulatorischen oder vertraglichen Gründen werden in der Bilanz erfasst. Gemäss den Vorschriften von Swiss GAAP FER 16 wird jährlich ein allfälliger zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen oder eine allfällige zukünftige Verpflichtung (Überschuss/Defizit) ermittelt. Ein Überschuss wird nur dann erfasst, wenn die Gruppe von Rechts wegen berechtigt ist, diesen Überschuss zur Senkung oder zur Erstattung der Arbeitgeberbeiträge zu verwenden. Im Falle einer Unterdeckung wird eine Rückstellung erfasst, falls die Gruppe dies als notwendig erachtet oder wenn eine rechtliche Verpflichtung dazu besteht. Werden Überschüsse und/oder Defizite in der Konzernrechnung erfasst, erfolgt dies unter Personalaufwand. In der Bilanz wird ein Überschuss in den sonstigen Aktiven und ein Defizit in den Rückstellungen ausgewiesen.

Steuern

Die laufenden Steuern, in der Regel Ertrags- und Kapitalsteuern, werden auf Grundlage der geltenden Steuergesetze berechnet und im jeweiligen Zeitraum als Aufwand verbucht. Einmalige Steuern oder mit Transaktionen verbundene Steuern werden nicht unter Ertragssteuern ausgewiesen. Latente Steuern werden gemäss

den Vorschriften erfasst. Rückstellungen für geschuldete Steuern werden auf der Passivseite als passive Rechnungsabgrenzung erfasst. Der Steuereffekt aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten und den Steuerwerten von Aktiven und Passiven wird als latente Steuerverpflichtung in der Position Rückstellungen bilanziert oder in den sonstigen Aktiven bei latenten Steueraktiven. Zur Berechnung der latenten Steuern werden erwartete Steuersätze verwendet.

Risikomanagement

Risikomanagementstruktur

Überblick

Ein hochstehendes Risikomanagement ist nicht einfach eine Frage der Einhaltung formalisierter interner und externer Vorschriften. Zudem stellen quantitative Kriterien lediglich einen Teil eines umfassenden Risikomanagements dar. Das Bewusstsein für Risiken muss tief in der Governance-Struktur verankert sein, um eine angemessene Risikokultur zu fördern, damit diese vollumfänglich Teil einer Organisation wird. Nur dann wird eine solche Risikokultur durch Disziplin und Sorgfalt, mit der die Mitarbeitenden ihre Aufgaben wahrnehmen, ihre Wirkung voll entfalten.

Governance

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Definition der Geschäftsstrategie der Gruppe und der Grundsätze der Unternehmenskultur. Er ist dafür zuständig, die Unternehmensorganisation festzulegen, die notwendigen Richtlinien und Vorschriften zu erlassen und sicherzustellen, dass die Gruppe über das erforderliche Personal und eine angemessene Infrastruktur verfügt.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, genehmigt das gruppenweite Rahmenkonzept für das Risikomanagement und hat für die Einrichtung einer effektiven Risikomanagementfunktion und die Steuerung der Gesamtrisiken der Gruppe zu sorgen. Auf diese Weise gewährleistet der Verwaltungsrat ein angemessenes Risiko- und Kontrollumfeld sowie ein effizientes internes Kontrollsystem.

Schliesslich formuliert der Verwaltungsrat die Risikopolitik der Gruppe und überwacht deren Umsetzung durch das Group Executive Board (GEB). Letzteres ist

dafür zuständig, die operativen Geschäftsaktivitäten und das tägliche Risikomanagement umzusetzen.

Rahmenkonzept für das Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das Risikomanagement wird vom GEB ausgearbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt. Es beruht auf einer umfassenden Einschätzung der mit den Aktivitäten der Gruppe verbundenen Risiken. Die vorhandenen Kontrollen der ersten, zweiten und dritten Verteidigungslinie werden dabei im Hinblick auf alle Aktivitäten überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Zusammen mit weiteren risikominimierenden Faktoren dienen diese Kontrollen dazu, die verbleibenden Risiken zu ermitteln, die dann den entsprechenden Hauptrisikokategorien zugeordnet werden.

Die Risikotoleranz – d.h. die Höhe des Risikos, das die Gruppe zur Erreichung ihrer geschäftlichen Ziele einzugehen bereit ist – wird nach Risikokategorien ermittelt. Gegebenenfalls werden entsprechende Limiten festgelegt.

Das GEB stellt unter Aufsicht des Verwaltungsrats sicher, dass die erforderlichen Instrumente und Organisationsstrukturen erlauben, sämtliche Risikokategorien zu identifizieren, zu überwachen und zu dokumentieren.

Die Aspekte der Risikotoleranz fliessen dann in interne Bestimmungen, Weisungen und Richtlinien ein, welche die Aktivitäten der Gruppe regeln und dazu beitragen, die Risikokultur umzusetzen. In diesen Richtlinien und einschlägigen Dokumenten sind die für das operative Geschäft geltenden Limiten und die bei Verstössen zu befolgenden Verfahren festgelegt. Um die Mitarbeitenden hinsichtlich der mit den Aktivitäten verbundenen Risiken und Restriktionen vertraut zu machen, wurde ein Programm mit Schulungen und E-Learning eingerichtet.

Das Rahmenkonzept für das Risikomanagement wird jährlich überprüft.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat und das GEB setzen wo notwendig Ausschüsse zur ganzheitlichen Steuerung der Risiken ein. Ihre Aufgabe ist es, diesbezügliche Entscheide zu fällen. Zudem sollen sie das Bewusstsein für Risiken und die Einhaltung festgelegter Risikostandards fördern.

Das **Audit & Risk Committee («ARC»)** berichtet an den Verwaltungsrat. Das ARC bewertet die Effektivität des internen Kontrollsystems, der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision. Überdies überwacht es die Umsetzung der Risikostrategien

und stellt dabei sicher, dass diese der festgelegten Risikotoleranz und den Risikolimiten entsprechen. Zudem bewertet das ARC das Rahmenkonzept für das Risikomanagement und spricht dem Verwaltungsrat gegenüber relevante Empfehlungen aus.

Der **Risiko-Ausschuss** ist der oberste operative Ausschuss der Gruppe, der sich mit Risikoaspekten befasst. Seine Hauptaufgabe besteht darin, das GEB und letztlich den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu unterstützen, indem die vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoricthlinien umgesetzt werden und das Risikoprofil der Gruppe periodisch neu eingeschätzt wird. Bei der Evaluierung der Risiken berücksichtigt der Risiko-Ausschuss auch Feststellungen und Massnahmen aus anderen Ausschüssen.

Das **Operational Risk Committee** überprüft die Ursachen von Betriebsstörungen und kann bei Bedarf bestimmte Änderungen in den Prozessen vorschlagen. Ad-hoc-Themen werden analysiert und überprüft, mit dem ständigen Ziel, Risiken zu reduzieren und die Effizienz zu steigern.

Der **Kredit-Ausschuss (Central Credit Committee, «CCC»)** verwaltet das Kreditportfolio und überwacht das Kreditrisiko der Gruppe. Neben der Überprüfung der Kreditpolitik ist er für die Überprüfung und Genehmigung des Kundenkreditrisikos sowie der Limiten der Gruppe für sonstige Gegenparteien und deren Benutzung zuständig.

Der **Treasury-Ausschuss** zeichnet sich für die konsolidierte Aufsicht über Treasury, Liquidität, Anlagetätigkeiten und das Cash Management der Gruppe verantwortlich. Dabei steuert und verwaltet er die Zinsrisiken, die kurzfristigen Liquiditätsrisiken und die mittel- und langfristigen Refinanzierungsrisiken. Der Treasury-Ausschuss hat insbesondere den Auftrag, Liquidität, Refinanzierungen, Zinsrisiko, Anlageerträge sowie verzinste Produkte und Konti zu überwachen.

Die **Produkt-Ausschüsse** überwachen die Ideengenerierung sowie die Entwicklung und Vertriebsunterstützung von neuen innerhalb der Gruppe angebotenen Produkten. Dabei tragen sie die oberste funktionale Verantwortung im Prozess der Produktgenehmigung und bei der Steuerung der Prozesse zur Produktentwicklung. Alle Ausschüsse bestehen aus Vertretern verschiedener Bereiche und treten regelmässig, mindestens jedoch vierteljährlich, zusammen.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist in drei Verteidigungslinien gegliedert. Die erste Verteidigungslinie wird von den ertragsgenerierenden und operativen Geschäftseinheiten gewährleistet. Für die zweite Linie ist eine unabhängige Kontrolleinheit mit unbegrenztem Zugang zu Informationen zuständig. Die dritte Verteidigungslinie schliesslich wird von der internen Revisionsfunktion wahrgenommen.

Das Risk Office, die Kreditabteilung und die Abteilung Legal & Compliance sorgen für unabhängige Kontrollen und sind organisatorisch unabhängig von den Einheiten der ersten Verteidigungslinie. Durch diese Trennung der Funktionen wird sichergestellt, dass die Geschäftseinheiten, die über das Eingehen von Risiken entscheiden, unabhängig von den Abteilungen handeln, die die Risiken überwachen und die Einhaltung von Limiten und anderen Vorschriften prüfen. Eine solche Struktur verhindert potenzielle Interessenkonflikte und unvereinbare Zielsetzungen so früh und so effektiv wie möglich.

Der Chief Risk Officer leitet das Risk Office, das für die umfassende und systematische Kontrolle der Risiken verantwortlich zeichnet. Das Risk Office stellt sicher, dass das Risikoprofil der Gruppe mit der Risikotoleranz und den Limiten vereinbar ist, die im Rahmenkonzept für das Risikomanagement festgelegt sind. Zudem analysiert das Risk Office die bestehenden Markt-, Treasury-, nicht kundenseitigen Kredit-, operationellen und sonstigen Risiken der Gruppe. Es antizipiert Risiken und trifft die erforderlichen Massnahmen zur Anpassung an das Risikoprofil der Gruppe. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Einhaltung der Risikomanagementprozesse. Das Risk Office hat eine eigene Risikoinfrastruktur entwickelt, die eine effiziente Risikoüberwachung und eine fundierte Berichterstattung ermöglicht. Die Infrastruktur wird regelmässig aktualisiert und verbessert. Schliesslich stellt das Risk Office dem Audit & Risk Committee, dem GEB und den Geschäftseinheiten periodische und Ad-hoc-Berichte zur Verfügung.

Die Kreditabteilung analysiert, gewährt und dokumentiert die Kreditvergabe an Kunden und legt wenn notwendig Massnahmen fest, um Kreditverluste zu verhindern. Kredite beinhalten Geldkredite, Eventualverbindlichkeiten und Transaktionen mit Margenerfordernissen wie etwa Termin-, Future- oder Optionskontrakte. Die Kreditabteilung definiert die relevanten Kreditparameter, wie die Eignung von Vermögenswerten zur Besicherung einer Kreditvergabe, die Vorschriften für den Belehnungswert von Vermögenswerten sowie

die Anforderungen an die Margenerfordernisse bei Derivatstransaktionen. Ein unabhängiges Team überwacht die Kreditgeschäfte der Kunden und die Einhaltung der Limiten.

Die Funktion Legal & Compliance unterstützt das GEB und die Geschäftsleitungen der JSSH Gruppengesellschaften in ihrem Bestreben, sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der Schweiz und im Ausland den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie den allgemein anerkannten Marktstandards und -praktiken entspricht. Compliance sorgt dafür, dass ein entsprechend ausgebautes Weisungssystem und Verfahrensregeln vorhanden sind und die betroffenen Mitarbeitenden in Bezug auf Compliance-Fragen angemessen geschult werden. Ebenso führt sie als Teil der zweiten Verteidigungslinie Kontrollen durch. Weitere Kontrollen, unter anderem etwa im Hinblick auf die Geeignetheit eines Finanzproduktes oder einer Dienstleistung für den Kunden, die Einhaltung von Vorschriften zum grenzüberschreitenden Geschäft oder auf Verhaltensrisiken, erfolgen durch die Abteilung Business Development. Die Abteilung Legal gewährleistet, dass die gruppeninternen Strukturen und Geschäftsprozesse die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Dienstleistungserbringung an Kunden, im Produktevertrieb und in der Auslagerung von Aktivitäten. Das GEB und das Audit & Risk Committee erhalten regelmässig eine umfassende Risikoberichterstattung zu Legal- und Compliance-Risiken.

Ein klar strukturierter und transparenter Risikomanagementprozess ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu dokumentieren, zu eskalieren, zu beseitigen und/oder zu überwachen. Dieser Prozess findet im Einzelfall, aber auch insgesamt auf alle Risikokategorien Anwendung. Bei der Einführung neuer geschäftlicher Transaktionen und Prozesse ist der Risikomanagementprozess Grundlage der umfassenden Bewertung und Einstufung von Risiken, die mit neuen Aktivitäten bzw. Prozessen zusammenhängen. Die Gruppe hat einen klaren Prozess eingeführt, um vor Abschluss neuer Geschäfte vorhandene oder potenzielle Risiken zu erkennen. Durch den frühzeitigen Einbezug aller relevanten Abteilungen wird sichergestellt, dass eine umfassende und bereichsübergreifende Beurteilung neuer geschäftlicher Transaktionen oder Prozesse vorgenommen wird und somit die wesentlichen Risiken erkannt werden.

Risikoindikatoren

Eine vertiefte Risikoprofilierung erfordert die Festlegung von Indikatoren für quantitative und qualitative Risiken. Quantitative Indikatoren werden je nach der erforderlichen Granularität mindestens einer internen sowie gegebenenfalls einer regulatorischen Limite gegenübergestellt. Qualitative Indikatoren werden in Bezug auf den im Rahmenkonzept für das Risikomanagement festgelegten Risikoappetit beurteilt. Soweit möglich werden diese Indikatoren über die gesamte Gruppe hinweg standardisiert. Um die Auswirkungen ungünstiger Szenarios auf verschiedene Aspekte – Eigenkapitalausstattung, Liquidität, Zinssensitivität und Wert der Sicherheiten der Kreditportfolios – zu bewerten, zieht die Gruppe Stresstests heran. Die finanziellen Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung werden anhand verschiedener Szenarios eingeschätzt, die systemischer oder spezifischer Natur sein können. Mehrere Szenarios werden dabei jährlich angewandt, andere hingegen auf Ad-hoc-Basis festgelegt. Bei jedem Szenario werden alle potenziellen direkten und indirekten Folgen für den Gewinn und Verlust und für das Eigenkapital der Gruppe in Betracht gezogen. In einer detaillierten Dreijahresplanung zur Kapitalentwicklung werden die Auswirkungen der Worst-Case-Szenarien auf die Eigenkapitalausstattung über mehrere Jahre hinweg beurteilt. Das ARC bewertet die Kapital- und Liquiditätsplanung der Gruppe und erstattet dem Verwaltungsrat entsprechenden Bericht.

Risikokategorien

Die Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäfte und Dienstleistungen folgenden Risiken ausgesetzt:

- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Kreditrisiko inklusive Klumpenrisiko
- Operationelles Risiko und Reputationsrisiko, einschliesslich IT- und Informationssicherheitsrisiko
- Legal- und Compliance-Risiko
- Geschäfts- und strategisches Risiko

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich aufgrund von Veränderungen von Risikoparametern (Aktienkurse, Zinssätze und Wechselkurse) Verluste in Bilanz- und Ausserbilanzpositionen ergeben können. Die Gruppe ist über ihr Handelsbuch in begrenztem Umfang Marktrisiken ausgesetzt. Dabei werden spezi-

fische Limiten zu verschiedenen Parametern auf granularer Ebene festgelegt. Die Überwachung dieser Limiten erfolgt automatisch und kontinuierlich, um im Bedarfsfall eine zeitnahe Intervention zu ermöglichen. Um der für die Bewirtschaftung einer Limite zuständigen Stelle bei Verstössen entsprechende Abhilfemassnahmen vorlegen zu können, wurde ein transparenter und effizienter Eskalationsprozess eingerichtet. Bezüglich Marktrisiken im Bankenbuch gelten entsprechende Limiten für Zins-, Fremdwährungs- und Derivatepositionen. Das Zinsänderungsrisiko wird dabei auf Basis von unterschiedlichen Fälligkeiten zinssensitiver Positionen pro Währung (Gap) gemessen. Beim Stresstest des Zinsrisikos werden die Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Wert der Bilanz und die erwarteten Zinserträge für die nächsten 36 Monate beurteilt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko betrifft das potenzielle Risiko der Gruppe, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können oder regulatorische Auflagen für die Bankenbranche nicht zu erfüllen. Der Treasury-Ausschuss ist für die Überwachung der Liquidität verantwortlich. Oberstes Ziel ist die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und die Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsanforderungen. Im Rahmen des Ausschusses werden alle relevanten Liquiditätsrisikotreiber beobachtet, wie Geldflüsse zwischen Tochtergesellschaften und Mutterhaus, Ab- und Zuflüsse von Kundengeldern sowie Veränderungen in der Verfügbarkeit von Liquiditätsreserven. Als weitere Strategie wurden Zielkorridore für Überdeckungen der Mindestliquidität festgelegt. Diese werden aktiv überwacht, und bei ihrer Unterschreitung werden entsprechende Massnahmen ausgelöst. Ein Notfallplan (Contingency Funding Plan) wird unter bestimmten Bedingungen ausgelöst. Stresstests ermöglichen, die Auswirkungen grösserer Abflüsse – die mit einer Verschlechterung der Vermögenswerte der Gruppe einhergehen – auf die Liquiditätsindikatoren zu beurteilen.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen durch eine teilweise oder gänzliche Unfähigkeit eines Kunden oder einer Gegenpartei, einer Verpflichtung gegenüber der Gruppe oder einer einzelnen Einheit innerhalb der Gruppe nachzukommen. Dies kann zu einem finanziellen Verlust für die Gruppe führen.

Kreditgeschäft mit Kunden

Die Ausleihungen beschränken sich mehrheitlich auf besicherte Wertschriften- und Hypothekarkredite an Privatkunden. Die Belehnungskriterien werden strikt gehandhabt und ständig auf ihre Angemessenheit überprüft. Das Kundenkreditgeschäft ist durch eine strikte Trennung zwischen den Front- und Back-Office-Funktionen gekennzeichnet, wobei die Kreditüberprüfung, die Bewilligung und die Überwachung von den Fronteinheiten getrennt erfolgen.

Kredite werden basierend auf einem System der Delegation von Kompetenzen, je nach Höhe und Risikoklassifizierung, gewährt. Das Central Credit Committee prüft und genehmigt Kreditanträge in Übereinstimmung mit den erteilten Kompetenzen und den geltenden Richtlinien. Lombard- und Hypothekarkredite an Kunden müssen ein spezielles internes Ratingsystem durchlaufen und werden in Risikoklassen eingeteilt. Die Zuordnung erfolgt dabei insbesondere anhand der angewendeten Belehnungswerte, der durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der belehnten Wertschriften sowie der dynamischen Gewichtungen.

Wird ein Kundenkredit gewährt, werden die Belehnungswerte der Sicherheiten auf Basis der aktuellen Marktwerte festgesetzt. Die Kriterien zur Festlegung der Belehnungswerte entsprechen der gängigen Praxis im schweizerischen Bankengewerbe. Ein System von internen Kontrollen und Warnungen überwacht jene Fälle, bei denen das Kreditrisiko zugenommen hat. Das Risikoprofil des gesamten Kreditportfolios der Gruppe wird monatlich nach Art der Kredite, der Risikoklassen und der Sicherheiten ausgewertet und an das Management rapportiert. Problemkredite und diesbezügliche Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung von notwendigen Korrekturen nach Massgabe der Solvenz des Kreditnehmers bewertet. Bei der Einschätzung werden auch Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Der potenzielle Bedarf für Wertberichtigungen wird individuell für jeden Kredit festgelegt, basierend auf einem klar definierten Prozess. Mindestens einmal im Vierteljahr wird ein Stresstest des Werts der Sicherheiten des Kreditportfolios durchgeführt.

Kreditgeschäft mit Banken, Regierungen und Unternehmen

Transaktionen mit Banken, Regierungen und Unternehmen (Nichtkunden-Kreditgeschäft) können direkte Engagements sein oder der Steuerung der Fremdwährungs-

Liquiditäts- oder Zinsrisiken der Gruppe sowie der Absicherung von Kundentransaktionen dienen.

Ein internes Regelwerk, welches auf dem generellen Risikoappetit der Gruppe, hauptsächlich gemessen in frei verfügbarem Eigenkapital, und der Qualität der entsprechenden Gegenpartei beruht, bestimmt die Vergabe von Kreditlinien an Nichtkunden. Das Central Credit Committee bewilligt diese Kreditlinien und überprüft sie regelmässig.

Die Verantwortung für die Analyse der jeweiligen Gegenparteien sowie der Limitenanträge obliegt den Kreditanalysten. Die gesprochenen Limiten werden regelmässig überprüft, mindestens aber jährlich, oder ad hoc, wenn es die Situation erfordert. Die Einhaltung der Limiten wird vom Risk Office der Gruppe täglich überwacht und rapportiert.

Im Interbankgeschäft wird die Qualität der Gegenpartei als hauptsächliches Kriterium herangezogen, allerdings werden wann immer möglich zusätzlich risikomindernde Massnahmen in Betracht gezogen. Over-the-Counter-Geschäfte mit Drittbanken werden mehrheitlich unter Netting- und Besicherungsverträgen abgeschlossen und Kredite werden wenn immer möglich nur gegen Sicherheiten (Repotransaktionen) gewährt.

Das Länderrisiko wird basierend auf einem Regelwerk überwacht, dessen Limiten vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Klumpenrisiko

Klumpenrisiken werden für jede Gegenpartei gemäss den Schweizer Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und die Risikoverteilung für Banken und Effekthändler überwacht. Eine Gruppe verbundener Gegenparteien gilt dabei als eine Gegenpartei. Die Messung der Klumpenrisiken erfolgt risikogewichtet unter Anrechnung von erhaltenen Sicherheiten. Die obere Limite pro Gegenpartei beträgt 25% der nach den gesetzlichen Anforderungen berechneten anrechenbaren eigenen Mittel. Während Kundenforderungen mehrheitlich durch leicht verwertbare Sicherheiten gedeckt sind und deshalb aus regulatorischer Sicht keine Klumpenrisiken darstellen, stellt das Risk Office der Gruppe bei den übrigen Gegenparteien sicher, dass die Klumpenobergrenze eingehalten wird.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, von Menschen oder Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Das Betrugsrisiko ist Teil der operationellen Risiken. Als risikomindernde Massnahmen sind strenge Prozesse eingerichtet und deren Einhaltung wird überwacht.

Vorfälle im Zusammenhang mit dem operationellen Risiko werden dem Risk Office gemeldet und von diesem untersucht. Im Anschluss werden verschiedene Berichte erstellt und dem GEB vorgelegt. Dabei tritt regelmässig ein Ausschuss für das operationelle Risiko zusammen, um die Zwischenfälle zu bewerten und erforderliche Empfehlungen auszusprechen. Die laufende Messung, Meldung und Auswertung wesentlicher bereichsspezifischer Risikoindikatoren ermöglicht, potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu eskalieren. Im Rahmen einer periodischen Selbsteinschätzung der Risiken und Kontrollen werden in Zusammenarbeit zwischen Vertretern aller Geschäftseinheiten und Risikoexperten die Risiken und Unzulänglichkeiten eines bestimmten Bereichs identifiziert und inventarisiert. Falls erforderlich werden zielgerichtete Aktionspläne erarbeitet, um Risiken zu senken und diese an die Risikobereitschaft der Gruppe anzupassen.

Das Betriebskontinuitätsmanagement (BCM) soll bei internen oder externen Zwischenfällen sicherstellen, dass kritische Unternehmensfunktionen einsatzfähig bleiben bzw. schnellstmöglich wiederhergestellt werden können. BCM zielt darauf ab, finanzielle Auswirkungen von Zwischenfällen zu minimieren sowie die Kundenvermögen und die Reputation der Gruppe zu schützen. Der BCM-Plan wird jährlich vom BCM Board überprüft. Darüber hinaus erfolgen regelmässige Krisenmanagementübungen, um die Wirksamkeit des Plans zu validieren.

Neben dem BCM und dem Rahmenkonzept für das operationelle Risiko mindert die Gruppe potenzielle Folgen von Risiken mithilfe massgeschneiderter Versicherungslösungen. Diese Lösungen werden regelmässig überprüft, um neuen Risiken (Betrug, Informationssicherheit) und neuen Auflagen Rechnung zu tragen.

IT- und Informationssicherheitsrisiko

Das IT-Risiko bezieht sich auf eine Teilmenge des operationellen Risikos aufgrund technologiebedingter Faktoren. Es kann zu potenziellen Geschäftsunterbrechungen infolge einer mangelhaften Implementierung von IT Risk Governance führen. Sie umfasst unter anderem das Benutzerzugriffsmanagement, die Entwicklung der IT-Infrastruktur und das IT-Betriebsmanagement.

Das Informationssicherheitsrisiko bezieht sich auf die potenzielle Unfähigkeit des Konzerns, eine Bedrohung zu erkennen, abzuwehren oder auf sie zu reagieren. So werden Schwachstellen ausgenutzt und Schäden an Unternehmen verursacht. Dazu gehört auch das Cyber-Risiko, welches spezifisch die Risiken durch die Verwendung von Technologien adressiert. Die Gruppe ist bestrebt, entsprechend den geltenden Regeln und den besten branchenüblichen Standards die Daten vor vorsätzlichem und unbeabsichtigtem Missbrauch zu schützen. Das Auftreten neuer potenzieller Bedrohungen wird vom Konzern kontinuierlich überwacht.

Sowohl im Bereich der IT als auch der Informationssicherheit tritt vierteljährlich ein IT-Risikomanagement-Ausschuss zusammen, um diese Risiken zu überprüfen und zu eliminieren.

Reputationsrisiko

Die Reputation ist ein wichtiges Element, welches die Wahrnehmung aller Anspruchsgruppen hinsichtlich des öffentlichen Ansehens, der Kompetenz, der Integrität und der Zuverlässigkeit der Gruppe prägt. Das Reputationsrisiko definiert sich als das aktuelle oder mögliche Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen auf die Gruppe aufgrund einer negativen Wahrnehmung durch Anspruchsgruppen. Meistens handelt es sich um ein Ereignis, das als direkte Folge eines anderen sich verwirklichten Risikos entstanden ist. Die Gruppe will mögliche Reputationsrisiken frühzeitig erkennen und angemessene Präventivmassnahmen ergreifen. Daher strebt sie an, ihren Mitarbeitenden eine Risikokultur zu vermitteln und diese in allen Strukturen und Prozessen einzubetten.

Legal- und Compliance-Risiken

Rechtliche Risiken sind Risiken, die infolge einer fehlerhaften Gestaltung und Umsetzung von Verträgen oder infolge von rechtswidrigen und/oder schuldhaften Handlungen zu finanziellen Verlusten führen können. Dazu gehört auch eine ungenügende Umsetzung von rechtlichen

und regulatorischen Änderungen. Die Rechtsabteilung wird involviert, sobald ein potenzielles Risiko identifiziert wird. Sie beurteilt die Lage und arbeitet gegebenenfalls mit einem externen Anwalt an einer Lösung des Problems. Solche Risiken werden bewertet und im Einzelfall werden Rückstellungen gebildet.

Das Compliance-Risiko ist das Risiko rechtlicher Sanktionen, wesentlicher finanzieller Verluste oder Reputationsverluste, die der Gruppe durch die Nichteinhaltung von Gesetzen, eigenen Vorschriften, Verhaltenskodizes oder Best-Practice-Standards entstehen. Das Compliance-Risiko betrifft viele Bereiche, darunter die Bekämpfung von Geldwäscherei und von Terrorismusfinanzierung, die Einhaltung von steuerlichen Vorschriften, Verstösse gegen die Bestimmungen für grenzüberschreitende Geschäfte, Verhaltensrisiken wie Eignung und Angemessenheit von Produkten und Anlagen sowie Marktverhaltensregeln.

Geschäfts- und strategische Risiken

Geschäfts- und strategische Risiken entstehen aufgrund von internen oder externen Ereignissen oder Entscheidungen, die dazu führen können, dass beschlossene strategische und geschäftliche Ziele nicht erreicht werden. Potenzielle geschäftliche und strategische Risiken werden regelmässig beurteilt und bei Bedarf durch geeignete Massnahmen minimiert.

Behandlung von strukturierten Produkten

Selbstemittierte strukturierte Produkte mit eingebetteter Optionskomponente werden getrennt nach einem festverzinslichen Teil und dem eingebetteten Derivat ausgewiesen. Das festverzinsliche Instrument wird in der Bilanz unter «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» und das Derivat unter «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst. Die zu Absicherungszwecken erworbenen Instrumente (Aktien, Obligationen, Derivate mit Dritten etc.) werden in den entsprechenden Bilanzpositionen verbucht. Kommt bei selbstemittierten strukturierten Produkten die Fair-Value-Option zur Anwendung, werden das Produkt selbst und die entsprechenden Absicherungspositionen in Aktien, Obligationen und Fonds in den Bilanzpositionen «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» oder «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Mögliche Derivatpositionen, die ebenfalls für

Absicherungszwecke gehalten werden, werden unter «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Basierend auf den inhärenten Risiken einer Kreditfazilität legt die Gruppe die individuelle Credit Risk Class (CRC) fest, welche ihrerseits den Review-Zyklus der Fazilität definiert. Grundsätzlich werden sämtliche Kredite bezüglich Einhaltung des Kreditbewilligungsprozesses sowie der Credit Policy der Gruppe laufend überwacht. Werden im Rahmen des vorgenannten regulären Kreditüberwachungsprozesses Abweichungen von den vertraglich vereinbarten Bedingungen bezüglich Zinszahlung und/oder Amortisation festgestellt, stellen diese potenzielle Indikatoren für Ausfallrisiken dar und ziehen eine Neubeurteilung der Fazilität sowie der CRC nach sich.

In Bezug auf Lombardfazilitäten werden die Belehnungswerte periodisch überprüft und durch das Central Credit Committee der Gruppe für die jeweiligen Wertpapiere festgelegt. Abweichungen von der Standardbelehnung können im Zusammenhang mit einem entsprechenden Kreditantrag bewilligt werden und darauf basierend wird die entsprechende CRC zugeteilt. Staaten- und länderbezogene Konzentrationsrisiken in den von der Gruppe belehnten Portfolios werden im Bedarfsfall ebenfalls periodisch überprüft. Lombardkredite werden zwecks Überwachung der Margenerfordernisse täglich überprüft, und die Prüfung der Rückzahlungsfähigkeit erfolgt in periodischen Intervallen. Bei jedem dieser Überwachungsintervalle wird die CRC eines Lombardkredites oder eines Gruppenengagements erneut beurteilt. Nachteilige Entwicklungen bezüglich der Werthaltigkeit von verpfändeten Sicherheiten lösen eine Neubeurteilung des Lombardkredits zwecks Abklärung eines Rückstellungsbedarfs aus.

Für Hypothekarkredite wird der Wert des Pfandobjektes anhand einer Schätzung durch einen von der Gruppe beauftragten, zertifizierten Immobilienschätzer und/oder eines Immobilienbewertungstools ermittelt. Zusätzlich zum risikoklassenbasierten Überprüfungsprozess und zwecks Identifizierung möglicher Verminderungen des Verkehrswerts werden die ermittelten Werte mit entsprechenden regionalen Preisstatistiken verglichen. Soll-

ten die Preise in bestimmten Regionen und/oder Objekttypen signifikante Wertverminderungen verzeichnen oder sollten diese nach Einschätzung der Gruppe unmittelbar bevorstehen, löst dies im Einzelfall eine Beurteilung der betroffenen Hypothekarkredite und gegebenenfalls die Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung aus.

Erläuterungen zur Bewertung von Sicherheiten, insbesondere zu wichtigen Schlüsselkriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Das Kreditgeschäft der Gruppe beschränkt sich grundsätzlich auf Lombardkredite und Hypotheken. Im Fall eines Lombardkredits werden die Pfandsicherheiten, gemäss der Credit Policy der Gruppe, zu einem prozentualen Anteil ihres Marktwertes belehnt. Die Belehnungswerte richten sich nach Art, Bonität, Währung und Liquidität der Sicherheiten. Bei Hypothekarkrediten richtet sich der Belehnungssatz nach der Credit Policy der Gruppe, der Art der Liegenschaft und nach dem aktuellen Schätzungswert.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik der Gruppe beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Gruppe ermöglicht ihren Kunden, mit verschiedenen Arten von derivativen Finanzinstrumenten zu handeln. Der Kundenhandel mit derivativen Finanzinstrumenten umfasst Optionen, Termingeschäfte, Futures sowie Swaps auf Aktien, Fremdwährungen, Edelmetalle, Rohstoffe und Zinsen. Handel auf eigene Rechnung ist der Gruppe erlaubt – entweder für Eigenhandel oder zur Bilanzsteuerung –, sofern entsprechende Limiten durch den Verwaltungsrat genehmigt wurden oder mit Kunden abgeschlossene Transaktionen am Markt abgesichert werden.

Die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten in Vermögensverwaltungsmandaten erfolgt im Rahmen der Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge der Schweizerischen Bankiervereinigung und interner Richtlinien.

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente auch im Rahmen der Bilanzsteuerung zur Bewirtschaftung der Risiken im Bankenbuch. Zur Vermeidung von asymmetrischen Effekten in der Gewinn- und Verlust-

rechnung kann die Gruppe, soweit möglich, Sicherungsbeziehungen definieren (Hedge Accounting). Zinsrisiken in der Bilanz werden üblicherweise mit Interest Rate Swaps (IRS) abgesichert. Andere Instrumente wie Forward Rate Agreements (FRA), Futures oder Zinsoptionen können ebenfalls eingesetzt werden. Zur Absicherung von Gegenparteirisiken können auch Credit Default Swaps (CDS) verwendet werden. Die Absicherungsrelationen zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft und dem derivativen Finanzinstrument werden dokumentiert und periodisch überprüft.

Die Effektivität der Absicherung wird vorausschauend überprüft, und zwar mittels Betrachtung der Differenz der Sensitivität gegenüber dem Risikoparameter zwischen dem (den) abgesicherten Geschäft(en) und der Absicherungstransaktion (sollte sich innerhalb eines vordefinierten Korridors befinden) oder anhand der Über-

einstimmung der Cashflows des Sicherungsgeschäfts und der Risikoposition. Die Absicherungsbeziehungen werden periodisch darauf geprüft, ob das (die) abgesicherte(n) Geschäft(e) und das Absicherungsgeschäft noch immer bestehen und die Effektivität garantiert ist.

Überschreitet die Wirkung der Absicherungsgeschäfte die Auswirkung der Grundgeschäfte, wird der überschüssige Teil des derivativen Finanzinstruments einem Handelsgeschäft gleichgestellt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind für das Geschäftsjahr 2020 keine bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Bilanz

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	2020	2019
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	58'101
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	49'068	77'902
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	49'068	77'902
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	143'076	368'144
davon weiterverpfändete Wertschriften	230	2'658
davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1 000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	352'136	9'016'591	36'505	9'405'232
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'082'516	0	0	1'082'516
Büro- und Geschäftshäuser	1'577'713	0	0	1'577'713
Gewerbe und Industrie	326'654	0	0	326'654
Übrige	6'127	0	0	6'127
Total Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'345'146	9'016'591	36'505	12'398'242
Vorjahr	3'561'208	10'485'778	33'573	14'080'559
Total Ausleihungen				
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'153'476	8'907'009	1'100	12'061'585
Vorjahr	3'395'053	10'373'814	1'641	13'770'508
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	0	368'738	7'316	376'054
Unwiderrufliche Zusagen	0	21'898	0	21'898
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'652	1'652
Total laufendes Jahr	0	390'636	8'968	399'604
Vorjahr	0	385'757	5'788	391'545

Gefährdete Forderungen

in 1 000 CHF	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Laufendes Jahr	497'741	161'084	336'657	336'657
Vorjahr	472'587	162'536	310'051	310'051

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	1'300'691	1'295'448
davon kotiert	391'757	399'369
Beteiligungstitel	435'283	318'854
Edelmetalle und Rohstoffe	489'358	564'022
Weitere Handelsaktiven	80'496	66'642
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	366'122	259'944
Strukturierte Produkte	0	651
Übrige	1'357'498	1'073'604
Total Aktiven	4'029'448	3'579'166
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	204
davon kotiert	0	204
Beteiligungstitel	8'938	19'224
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	1	1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	380'552	267'941
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	802'022	571'958
Total Verbindlichkeiten	1'191'513	859'328
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Handelsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte	311	311	885
Swaps	99'375	321'916	7'634'073
Total Zinsinstrumente	99'686	322'227	7'634'958
Devisen			
Terminkontrakte	32'887	51'764	5'216'714
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	198'534	436'958	23'452'245
Futures	0	0	800'417
Optionen (OTC)	31'636	34'850	4'908'427
Total Devisen	263'057	523'572	34'377'803
Beteiligungstitel/Indizes			
Terminkontrakte	1'150	2'536	73'410
Optionen (OTC)	130'695	126'098	3'082'271
Optionen (exchange traded)	70'168	18'284	1'164'462
Total Beteiligungstitel/Indizes	202'013	146'918	4'320'143
Edelmetalle			
Terminkontrakte	2'035	1'691	73'670
Swaps	10'567	11'229	288'986
Optionen (OTC)	31'190	26'085	1'227'221
Total Edelmetalle	43'792	39'005	1'589'877
Kreditderivate			
Kreditausfall-Swaps	0	3	884
Total Kreditderivate	0	3	884
Übrige			
Terminkontrakte	1'615	344	212'820
Total Übrige	1'615	344	212'820
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	610'163	1'032'069	48'136'485
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2019	432'178	596'897	48'664'047
Absicherungsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Swaps	47	3'662	137'437
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2020	47	3'662	137'437
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2019	1'032	5'737	342'415
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	610'210	1'035'731	48'273'922
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2019	433'210	602'634	49'006'462
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	143'619	708'202	
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2019	104'284	334'844	
Aufgliederung nach Gegenpartei			
in 1 000 CHF	Zentrale Clearing-Stellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2020	0	70'407	73'213
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2019	518	42'727	61'039

Finanzanlagen

in 1 000 CHF	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
Schuldttitel	8'573'160	8'889'456	7'206'977	7'344'840
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	8'482'856	8'799'152	7'155'450	7'290'451
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	90'304	90'304	51'527	54'389
Beteiligungstitel	1'160'643	1'317'635	952'544	1'138'496
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	67'182	67'182	71'178	71'178
Total Finanzanlagen	9'800'985	10'274'273	8'230'699	8'554'514
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	119'472		59'369	

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1 000 CHF	AAA	A+	BBB+	BB+	Niedriger	ohne
	bis AA-	bis A-	bis BBB-	bis B-	als B-	Rating
Schuldttitel						
Buchwert am 31.12.2020	2'556'829	2'690'137	1'096'083	1'169'846	0	1'060'265
Buchwert am 31.12.2019	2'542'265	1'983'734	1'180'240	1'048'550	107	452'080

Das oben aufgeführte Rating basiert auf den Ratingklassen von Standard & Poor's.

Beteiligungen

in 1 000 CHF	Anschaf- fungswert	Aufgelau- fene Wertbe- richtigungen	Buchwert	Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigung	Buchwert	Marktwert
			am 31.12.2019					am 31.12.2020	
Nach Equity- Methode bewertete Beteiligungen									
mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Übrige Beteiligungen									
mit Kurswert	24'550	-265	24'285	0	12'939	0	0	37'224	153'329
ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Total Beteiligungen	24'550	-265	24'285	0	12'939	0	0	37'224	153'329

Wesentliche Beteiligungen

	Sitz	Geschäftstätigkeit	Währung	Aktienkapital in 1'000	Anteil in % am Kapital/ an Stimmen	Direkter indirekter Besitz
Bank J. Safra Sarasin AG	Basel	Bank	CHF	22'015	100.00%	direkt
Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Bank	CHF	1'000	100.00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd	Gibraltar	Beratungsgeschäft	CHF	4'000	100.00%	indirekt
JSS (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	235	100.00%	indirekt
Marina Bay Holding Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	100	100.00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA	Monaco	Bank	EUR	67'000	100.00%	direkt
J. Safra Sarasin Gestion (Monaco) SA	Monaco	Beratungsgeschäft	EUR	160	100.00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	Luxemburg	Bank	EUR	8'800	100.00%	direkt
JSS Polska Sp. z o o.	Polen	Beratungsgeschäft	PLN	5	100.00%	indirekt
JSS Private Equity Investments Fund GP S.a.r.l.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	12	100.00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (North America) SA	Genf	Vermögensverwaltung	CHF	1'350	100.00%	direkt
SIBTL Holding Ltd.	Bahamas	Holding	USD	460'932	52.00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.	Bahamas	Fondsmanagement	USD	50	52.00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.	Bahamas	Bank	USD	18'000	51.97%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management S.A.	Panama	Beratungsgeschäft	USD	3'250	51.97%	indirekt
JSS Servicios S.A. de C.V.	Mexiko D.F.	Beratungsgeschäft	USD	3	51.97%	indirekt
Lyford JSRE (Bahamas) Ltd	Bahamas	Liegenschaften	USD	50	51.97%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd	Dubai	Vermögensverwaltung	USD	22'000	100.00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC	Doha	Vermögensverwaltung	USD	2'000	100.00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd	Tel Aviv	Beratungsgeschäft	ILS	350	100.00%	indirekt
bank zweiplus ag	Zürich	Bank	CHF	35'000	57.50%	indirekt
J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt	Beratungsgeschäft	EUR	50	100.00%	indirekt
J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.	Singapur	Treuhandgesellschaft	USD	1'000	100.00%	indirekt
Sarabet AG	Basel	Holding	CHF	3'250	100.00%	indirekt
Sarasin (U.K.) Ltd	London	Holding	GBP	17'900	100.00%	indirekt
S.I.M. Partnership (London) Ltd	London	Holding	GBP	727	64.02%	indirekt
Sarasin & Partners LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	18'273	64.02%	indirekt
Sarasin Asset Management Ltd	London	Vermögensverwaltung	GBP	250	64.02%	indirekt
Sarasin US Services Ltd	London	Beratungsgeschäft	GBP	0.1	64.02%	indirekt
Sarasin Investment Funds Ltd	London	Fondsmanagement	GBP	250	64.02%	indirekt
Sarasin Funds Management (Ireland) Ltd	Dublin	Fondsmanagement	GBP	500	64.02%	indirekt
Sarasin & Partners Ireland Ltd	Dublin	Vermögensverwaltung	EUR	100	64.02%	indirekt
JSS Administradora de Recursos Ltda.	Sao Paulo	Beratungsgeschäft	BRL	1'711	100.00%	indirekt
JSS Global Real Estate Management Co Sarl	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	125	100.00%	indirekt
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	Basel	Fondsmanagement	CHF	4'000	100.00%	indirekt
J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	1'500	100.00%	indirekt

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

Eichenpark Verwaltungs GmbH	Glashuetten	Holding	EUR	25	100.00%	indirekt
-----------------------------	-------------	---------	-----	----	---------	----------

Nicht konsolidierte Beteiligungen

SIX Group AG	Zürich	Börsenhandel	CHF	19'522	2.49%	indirekt
PFBK Schweizerische Hypothekarinstitute AG	Zürich	Pfandbriefbank	CHF	1'000'000	0.30%	indirekt
Euroclear Holding SA/NV	Brüssel	Finanzdienstleistungen	EUR	3'147	0.54%	indirekt

Sachanlagen

in 1 000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Änderungen	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert
	Anschaf- fungswert	Abschrei- bungen	am 31.12.2019	im Konsoli- dierungskreis					am 31.12.2020
Bankgebäude	350'042	-93'581	256'461	0	0	2'203	-21'838	-5'664	231'162
Andere Liegenschaften	4'985	-1'995	2'990	0	0	0	0	-83	2'907
Selbst entwickelte/ erworbene Software	24'790	-17'709	7'081	0	0	7'306	-6	-4'017	10'364
Übrige Sachanlagen	121'121	-79'225	41'896	0	0	5'886	-1'340	-8'110	38'332
Objekte im Finanzierungsleasing:	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon andere Liegenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon übrige Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Sachanlagen	500'938	-192'510	308'428	0	0	15'395	-23'184	-17'874	282'765

Operatives Leasing

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	12'617	14'677
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	39'062	30'706
Fällig nach mehr als 5 Jahren	849	2'434
Total der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen	52'528	47'817
davon innerhalb eines Jahres kündbar	782	2'448

Immaterielle Werte

in 1 000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert
	Anschaf- fungswert	Abschrei- bungen	am 31.12.2019					am 31.12.2020
Goodwill	563'895	-451'684	112'211	0	0	0	-112'211 ¹⁾	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	57'935	-57'935	0	0	0	0	0	0
Total immaterielle Werte	621'830	-509'619	112'211	0	0	0	-112'211	0

¹⁾ Die Goodwillabschreibung bezieht sich auf die Restabschreibung des Goodwills aus der Akquisition der Bank Sarasin & Cie. Der Buchwert, welcher linear über 10 Jahre abgeschrieben wird (früher über 20 Jahre), wurde vollständig abgeschrieben. Der erworbene Goodwill ist vollständig ins Kerngeschäft integriert und die der Akquisition zuzuschreibenden Cash Flows können nicht mehr mit vertretbarem Aufwand ermittelt werden. Die vollständige Abschreibung führte im laufenden Jahr zu einer zusätzlichen Abschreibung von CHF 56.1 Mio.

Sonstige Aktiven/Sonstige Passiven

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	151'460	79'042
Aktive latente Ertragssteuern	15'503	6'980
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Andere	132'528	102'761
Total	299'491	188'783
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	3'752	3'952
Andere	206'699	176'805
Total	210'451	180'757

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1 000 CHF	Effektive		Effektive	
	Buchwert	Verpflichtung	Buchwert	Verpflichtung
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
Finanzanlagen	354'848	326'674	273'071	234'295
Übrige Aktiven	415'506	415'506	331'741	331'741
Total verpfändete Aktiven	770'354	742'180	604'812	566'036

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt. Die Aktiven sind verpfändet für Verpflichtungen aus dem Securities-Borrowing-Geschäft, für Lombardlimiten bei Zentralbanken sowie für Börsenkautionen.

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gruppe, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verpflichtung gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	25'565	47'063

Vorsorgeeinrichtungen

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland. Mitarbeitende in der Schweiz sind entweder bei der Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin oder bei der Sammelstiftung «Trianon» angeschlossen. Es sind beitragsorientierte Pläne. Alle Mitarbeitenden, die in den Gruppengesellschaften ausserhalb der Schweiz angestellt sind, verfügen ebenfalls über beitragsorientierte Pläne. Sie weisen weder eine Unter- noch eine Über-

deckung auf. Die jährlichen Beiträge werden in der Erfolgsrechnung der laufenden Periode erfasst.

Die Pensionskasse bezweckt die Vorsorge für die Mitarbeitenden der Firma im Alter und bei Invalidität sowie für die Hinterlassenen der Mitarbeitenden nach deren Tod. Sie führt in der Schweiz die obligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge gemäss BVG («Berufliche Vorsorge») durch. Die Gruppe unterhält keine patronalen Fonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert 31.12.2020	Verwendungs- verzicht 31.12.2020	Neubildung 2020	Bilanz 31.12.2020	Einfluss AGBR		
					Bilanz 31.12.2019	Einfluss AGBR im Personal- aufwand 2020	Einfluss AGBR im Personal- aufwand 2019
in 1 000 CHF							
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/ (Unter-) Deckung 31.12.2020 ¹⁾	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2020	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019
Vorsorgeeinrichtungen							
mit Überdeckungen	73'244	0	0	0	24'395	24'395	23'450
ohne Über-/ (Unter-)Deckungen	0	0	0	0	9'658	9'658	9'926
Total	73'244	0	0	0	34'053	34'053	33'376

¹⁾Zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichtes lagen noch keine geprüften Abschlüsse der Pensionskasse vor.

Aus diesem Grund basieren die Zahlen auf den Abschlüssen der Pensionskasse per 31.12.2019.

Die Pensionskassenabschlüsse in der Schweiz werden nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivates

in 1 000 CHF	Getrennte Bewertung			Getrennte Bewertung		
	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2020	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2019
Zinsinstrumente						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	0	0	0	0	0	0
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	590'794	-22'881	567'913	596'162	-5'836	590'326
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Devisen						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	223'469	-464	223'005	231'284	-1'159	230'125
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Rohstoffe/Edelmetalle						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	47'796	-163	47'633	204	-60	144
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Total	862'059	-23'508	838'551	827'650	-7'055	820'595

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Ausgabejahr	Vorzeitige Kündigungs-möglichkeiten	Gewichteter Durchschnitts-zinssatz	Ausstehender Betrag (in 1 000 CHF)
Bank J. Safra Sarasin AG	2020	no	0%	71'246
Bank J. Safra Sarasin AG	2012-2013	no	1.34%	7'004

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in 1 000 CHF	<1 Jahr	>1-<2 J.	>2-<3 J.	>3-<4 J.	>4-<5 J.	>5 Jahre	Total
Emittent							
Bank J. Safra Sarasin AG	74'246	0	2'000	2'004	0	0	78'250

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1 000 CHF	Stand 31.12.2019	Zweck-	Änderun-	Umbu-	Währungs-	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubildun- gen zulas- ten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zuguns- ten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020
		konforme Verwen- dungen	Konsolidie- rungskreis						
Rückstellungen für latente Steuern	5'959	0	0	0	5	0	11'823	-472	17'316
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (Ausserbilanz)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	2'550	0	0	0	20	0	2'880	-50	5'399
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	23'357	-9'319	0	0	-34	3	8'163	-5'950	16'220
Total Rückstellungen	31'866	-9'319	0	0	-9	3	22'866	-6'472	38'935
Reserven für allgemeine Bankrisiken									
Bankrisiken	44'742	0	0	0	0	0	110'380¹⁾	-57'000	98'122
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken									
Länderrisiken	333'034	-22'532	0	0	-419	16'879	11'122	-126	337'957
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	310'051	-973	0	0	-417	17'000	11'122	-126	336'657
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹⁾ ohne CHF 1 Mio. Minderheiten für Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	1'436'670	1'706'709	3'667'363	3'096'162
Organgeschäfte	11'857	16'526	11'106	10'475
Weitere nahestehende Personen	10'028	14'146	1'097'153	1'463'879

Die oben aufgeführten Geschäfte sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Ausserbilanz-Transaktionen mit einer der oben genannten Parteien bestehen hauptsächlich aus Devisengeschäften.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1 000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert		Fällig nach	Fällig nach	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
			3 Monaten	12 Monaten	3 Monaten	12 Monaten			
Flüssige Mittel	8'704'108	0	0	0	0	0	0	0	8'704'108
Forderungen gegenüber									
Banken	1'637'502	70'716	226'405	0	53'094	0	0	0	1'987'717
Forderungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber									
Kunden	1'412'751	0	5'778'646	620'619	1'064'672	191'888	0	0	9'068'576
Hypothekarforderungen	2'081	0	1'022'231	538'641	965'337	464'719	0	0	2'993'009
Handelsgeschäft	2'305'828	0	0	0	0	0	0	0	2'305'828
Positive									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	610'210	0	0	0	0	0	0	0	610'210
Übrige Finanzinstrumente									
mit Fair-Value-Bewertung	1'723'620	0	0	0	0	0	0	0	1'723'620
Finanzanlagen	1'227'825	0	1'103'524	610'432	5'284'554	1'574'650	0	0	9'800'985
Total 31.12.2020	17'623'925	70'716	8'130'806	1'769'692	7'367'657	2'231'257	0	0	37'194'053
Total 31.12.2019	15'292'346	0	9'070'220	3'009'015	6'606'564	1'799'073	0	0	35'777'218
Verpflichtungen gegenüber									
Banken	520'264	0	226'603	6'392	0	0	0	0	753'259
Verpflichtungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus									
Kundeneinlagen	24'047'769	1'100'421	2'316'378	509'329	1'001'049	0	0	0	28'974'946
Verpflichtungen aus									
Handelsgeschäften	8'939	0	0	0	0	0	0	0	8'939
Negative									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	1'035'731	0	0	0	0	0	0	0	1'035'731
Verpflichtungen aus übrigen									
Finanzinstrumenten mit									
Fair-Value-Bewertung	1'182'574	0	0	0	0	0	0	0	1'182'574
Anleihen und									
Pfandbriefdarlehen	0	0	0	74'246	4'004	0	0	0	78'250
Total 31.12.2020	26'795'277	1'100'421	2'542'981	589'967	1'005'053	0	0	0	32'033'699
Total 31.12.2019	18'440'513	1'702'780	8'724'254	1'176'498	898'774	0	0	0	30'942'819

Gliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

in 1 000 CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	7'005'549	1'698'559	6'978'545	1'030'332
Forderungen gegenüber Banken	224'302	1'763'415	398'680	1'297'977
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	58'101
Forderungen gegenüber Kunden	1'089'897	7'978'679	1'051'838	9'484'566
Hypothekarforderungen	679'990	2'313'019	752'465	2'481'639
Handelsgeschäft	824'405	1'481'423	737'650	1'507'316
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	162'579	447'631	114'590	318'620
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	835'137	888'483	776'599	557'601
Finanzanlagen	448'962	9'352'023	403'839	7'826'860
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67'339	114'474	66'411	150'102
Nicht konsolidierte Beteiligungen	28'864	8'360	24'043	242
Sachanlagen	266'089	16'676	291'802	16'626
Immaterielle Werte	0	0	112'211	0
Sonstige Aktiven	183'698	115'793	103'002	85'781
Total Aktiven	11'816'811	26'178'535	11'811'675	24'815'763
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	208'758	544'501	281'639	428'186
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'598'154	24'376'792	7'533'869	20'946'044
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	2'511	6'428	12'037	7'392
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	93'531	942'200	92'271	510'363
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	802'023	380'551	571'958	267'941
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	78'250	0	291'119	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	200'124	121'336	185'432	169'848
Sonstige Passiven	12'648	197'803	16'741	164'016
Rückstellungen	30'581	8'354	25'599	6'267
Reserven für allgemeine Bankrisiken	88'351	9'771	34'971	9'771
Aktienkapital	848'245	0	848'245	0
Kapitalreserve	1'745'862	0	1'745'862	0
Gewinnreserve	5'552	1'618'753	-212'995	1'533'735
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-210'000	138'873	-116'480
Minderheitsanteile am Eigenkapital	23'445	721'652	22'425	732'079
Konzerngewinn	-555	400'852	50'205	330'024
Total Passiven	8'876'353	29'118'993	11'638'253	24'989'185

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in 1 000 CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Total	in %	Total	in %
Europa	9'199'363	24.2%	8'033'649	21.9%
Amerika	12'325'976	32.4%	12'455'484	34.0%
Asien	4'366'049	11.5%	3'915'551	10.7%
Andere	287'147	0.8%	411'080	1.1%
Total Auslandsaktiven	26'178'535	68.9%	24'815'763	67.8%
Schweiz	11'816'811	31.1%	11'811'675	32.2%
Total Aktiven	37'995'346	100.0%	36'627'438	100.0%

Aufgliederung des Totals der Netto-Auslands-Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

	31.12.2020		31.12.2019	
	Netto Auslands- engagement		Netto Auslands- engagement	
	in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
Standard & Poor's				
AAA bis AA-	8'629'328	89.0%	9'459'614	95.3%
A+ bis A-	340'895	3.5%	462'665	4.7%
BBB+ bis B-	732'106	7.5%	0	0.0%
Total Netto-Auslands- Aktiven	9'702'329	100.0%	9'922'279	100.0%

Basis für das Länderrating: Standard & Poor's Issuer Credit Ratings Foreign Currency LT (Long Term).

Bilanz nach Währungen

in 1 000 CHF	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	7'005'539	1'684'802	434	13'333	8'704'108
Forderungen gegenüber Banken	312'487	289'305	734'132	651'793	1'987'717
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'162'701	2'007'808	4'697'767	1'200'300	9'068'576
Hypothekarforderungen	588'952	689'055	313'309	1'401'693	2'993'009
Handelsgeschäft	463'089	10'732	534'682	1'297'325	2'305'828
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	294'540	73'235	156'423	86'012	610'210
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	779'267	106'703	683'926	153'724	1'723'620
Finanzanlagen	1'030'284	1'554'448	6'188'253	1'028'000	9'800'985
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'816	32'212	88'471	40'314	181'813
Nicht konsolidierte Beteiligungen	28'864	8'360	0	0	37'224
Sachanlagen	265'971	1'076	13'190	2'528	282'765
Immaterielle Werte	0	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	43'349	62'628	181'400	12'114	299'491
Total bilanzwirksame Aktiven	11'995'859	6'520'364	13'591'987	5'887'136	37'995'346
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'030'862	6'992'611	15'304'732	4'622'200	30'950'405
Total Aktiven 31.12.2020	16'026'721	13'512'975	28'896'719	10'509'336	68'945'751
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	40'834	169'333	317'131	225'961	753'259
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'511'950	5'466'144	15'875'313	4'121'539	28'974'946
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	2'483	190	6'268	-2	8'939
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	379'814	147'732	415'946	92'239	1'035'731
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	167'046	143'966	781'333	90'229	1'182'574
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	78'250	0	0	0	78'250
Passive Rechnungsabgrenzungen	146'256	66'310	61'498	47'395	321'459
Sonstige Passiven	45'540	22'437	116'935	25'539	210'451
Rückstellungen	24'276	14'659	0	0	38'935
Reserven für allgemeine Bankrisiken	88'351	9'771	0	0	98'122
Aktienkapital	848'245	0	0	0	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	0	0	0	1'745'862
Gewinnreserve	522'395	396'187	682'342	23'381	1'624'305
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-98'714	-89'374	-21'912	-71'127
Minderheitsanteile am Eigenkapital	23'445	0	709'383	12'269	745'097
Konzerngewinn	34'482	97'726	205'463	62'626	400'297
Total bilanzwirksame Passiven	7'798'102	6'435'741	19'082'238	4'679'264	37'995'345
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'987'284	6'740'839	9'716'112	5'761'661	31'205'896
Total Passiven 31.12.2020	16'785'386	13'176'580	28'798'350	10'440'925	69'201'241
Nettoposition pro Währung 31.12.2020	-758'665	336'395	98'369	68'411	-255'490

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kreditsicherungsgarantien	240'052	239'108
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	86'478	112'487
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige	49'524	19'317
Total Eventualverpflichtungen	376'054	370'912
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	19'927	22'765
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	19'927	22'765

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	0	0
Akzeptverpflichtungen (für Verbindlichkeiten aus im Umlauf befindlichen Akzepten)	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Treuhandanlagen bei Drittbanken	1'432'211	1'595'167
Treuhandanlagen bei verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	211'102	248'625
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Gruppe in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Treuhandanlagen übrige	0	0
Total Treuhandgeschäfte	1'643'313	1'843'792

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

in Mio. CHF	2020	2019
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	21'391	19'619
Vermögen mit Verwaltungsmandat	29'240	27'513
Andere verwaltete Vermögen	141'774	138'665
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	192'405	185'797
davon Doppelzählungen	16'834	16'477
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	185'797	164'609
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	7'167	5'613
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	255	15'323
+/- Übrige Effekte	-814	252
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	192'405	185'797

Verwaltete Vermögen umfassen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Kunden, wie Anlagen, Kontoguthaben, Treuhandanlagen und Wertschriften. Verwaltete Vermögen umfassen auch Vermögenswerte von institutionellen Kunden und juristischen Personen sowie Fondsvermögen.

Unter die Vermögen mit Verwaltungsmandat fallen Kundenvermögen, für die unterzeichnete Mandatsvereinbarungen über eine diskretionäre Verwaltung zugunsten einer Konzerngesellschaft vorliegen.

Sonstige verwaltete Vermögen umfassen Kundenvermögen, für die eine der Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit Börsen- und Fremdwährungsgeschäften sämtliche Dienstleistungen auf Basis der erhaltenen Instruktionen inklusive Depot-, Darlehens- und Zahlungsdienstleistungen erbringt.

Netto-Neugeld-Zuflüsse/-Abflüsse umfassen alle externen Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten wie Barguthaben und Wertschriften für Kunden.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1 000 CHF	2020	2019
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelserfolg mit Marktrisiken	67'497	64'131
Handelserfolg ohne Marktrisiken	104'215	104'768
Handelserfolg aus Treasury-Aktivitäten	38'065	48'482
Total Handelserfolg	209'777	217'381

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der

Fair-Value-Option

Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	-25'455	28'693
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	132'039	92'062
Devisen	81'352	76'110
Rohstoffen/Edelmetallen	21'841	20'516
Total Handelserfolg	209'777	217'381
davon aus Fair-Value-Option	-109'817	-6'292

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

in 1 000 CHF	2020	2019
Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position «Zins- und Diskontertrag»	0	0
Wesentliche Negativzinsen	38'601	43'922

Aufgliederung des Personalaufwands

in 1 000 CHF	2020	2019
Gehälter	461'099	449'239
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	129'329	119'480
Sozialleistungen	72'252	70'030
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	16'648	16'158
Total Personalaufwand	549'999	535'427

Aufgliederung des Sachaufwands

in 1 000 CHF	2020	2019
Raumaufwand	30'925	30'913
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	17'161	16'595
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	647	840
Honorare der Prüfgesellschaft	3'492	3'633
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	3'170	3'287
davon für andere Dienstleistungen	322	346
Übriger Geschäftsaufwand	88'834	101'390
davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	141'059	153'371

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag enthält hauptsächlich einen Gewinn von CHF 103.2 Mio. aus dem Verkauf einer Geschäftsliegenschaft.

Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken spiegelt die Bildung zusätzlicher Reserven für allgemeine Bankrisiken wider, die auf konsolidierter Ebene erfasst werden.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

In der Berichtsperiode hat es keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert gegeben.

Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

in 1 000 CHF	2020			2019		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Nettoerfolg Zinsengeschäft	64'371	320'742	385'113	111'100	223'488	334'588
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	288'232	341'779	630'011	276'760	320'220	596'980
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	141'781	67'996	209'777	72'426	144'955	217'381
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	760	11'667	12'427	-130	6'001	5'871
Betriebsertrag	495'144	742'184	1'237'328	460'156	694'664	1'154'820
Personalaufwand	-311'095	-238'904	-549'999	-300'647	-234'780	-535'427
Sachaufwand	-71'229	-69'830	-141'059	-76'212	-77'159	-153'371
Subtotal Geschäftsaufwand	-382'324	-308'734	-691'058	-376'859	-311'939	-688'798
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-126'986	-3'098	-130'084	-287'459	-11'458	-298'917
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-18'246	-168	-18'414	-11'035	-5'308	-16'343
Geschäftserfolg	-32'412	430'184	397'772	-215'197	365'959	150'762

Darstellung von Kapitalsteuern, laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1 000 CHF	2020	2019
Ertrags- und Kapitalsteuern	50'504	39'305
Zuweisungen an Rückstellungen für latente Steuern	11'351	2'559
Aktivierung von latenten Ertragssteuern	-8'714	46'193
Total	53'141	88'057

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz beläuft sich auf 10,4% (2019: 18,1%).

Der ordentliche Netto-Steueraufwand durch die Auflösung von Verlustvorträgen betrug CHF 0 Mio. (2019: 0 Mio.).

An die Generalversammlung der
J. Safra Sarasin Holding AG, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung (Seiten 68-105) der J. Safra Sarasin Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte.

J. Safra Sarasin Holding AG
Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
für das am 31. Dezember 2020
abgeschlossene Geschäftsjahr

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

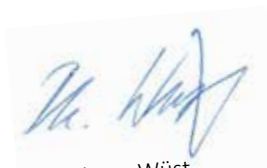
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dr. Philippe Wüst
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2021



1988 ERÖFFNUNG NEUER HAUPTSITZ
DER BANCO SAFRA IN SÃO PAULO



1988 DIE KUNST DES BRASILIANERS ROBERTO BURLE
MARX IM GARTEN DER BANCO SAFRA, SÃO PAULO

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

Nachhaltigkeitsbericht 2020

Der Nachhaltigkeitsbericht der J. Safra Sarasin Gruppe dokumentiert die Errungenschaften und die zukunftsweisenden Entscheidungen des vergangenen Jahres, die für den wirtschaftlichen Erfolg in einer nachhaltigen Zukunft von zentraler Bedeutung sind.

Einführung

Im Jahr 2020 wurde die Bank J. Safra Sarasin AG durch die Covid-19-Pandemie vor eine beispiellose Herausforderung gestellt. Ungeachtet der weltweiten Unsicherheit, die durch das Auftreten und die Ausbreitung des Virus verursacht wurde, unterstrich die Reaktion der Bank ihre Resilienz und die ihrer Mitarbeitenden sowie den Wert ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie und ihrer Anlagephilosophie. Das Business Continuity Management erwies sich als effektiv, die Mitarbeitenden hatten genügend Zugang zu digitaler Ausrüstung und die finanzielle Performance unserer Kundenportfolios konnte sich gut behaupten. Während die Pandemie das

180
YEARS

PIONIERE
NACHHALTIGER
ANLAGEN

allgegenwärtige Risiko für die menschliche Gesundheit und die Weltwirtschaft im Jahr 2020 darstellte, drohen andere globale Risiken wie der Biodiversitätsverlust und der Klimawandel in den kommenden Jahren extrem gross zu werden. Der durch die Pandemie bedingte weitverbreitete «Lockdown» bot daher auch eine Chance zur Entwicklung einer strategischen Antwort auf diese künftigen Herausforderungen.

Als Pionierin und Vordenkerin im Bereich Nachhaltigkeit verbessert die Bank kontinuierlich ihre Unternehmensstrategie, um an der Spitze des Marktes nachhaltiger Anlagen und relevanter globaler Initiativen zu bleiben. Als eines der Gründungsmitglieder der *Principles for Responsible Banking* (PRB)¹ bemüht sich die Bank zunehmend, ihre Tätigkeit an das *Pariser Abkommen* sowie an die *Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung* (SDGs) anzupassen. Die Bank gehörte zu den ersten Schweizer Finanzinstituten, die mit der Berichterstattung über die Empfehlungen der *Task Force on Climate-related Financial Disclosures* (TCFD)¹ begannen.

In diesem Jahr wurden die Verpflichtungen zur nachhaltigen Entwicklung weiter vertieft. Im Mai 2020 veröffentlichte das Corporate Sustainability Board das *Klimaversprechen* für die Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin, in dem ein kohlenstoffneutrales Ergebnis bis 2035 angestrebt wird. Im September 2020 unterzeichnete die Bank als erstes Schweizer Institut das Versprechen zur Finanzierung der Biodiversität. Im November 2020 wurde die Vermögensverwaltung der Bank in *J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management* (nachhaltige Vermögensverwaltung) umbenannt; dabei entstand ein Konzept zur Eingliederung von Nachhaltigkeitsaspekten in alle intern verwalteten Strategien.

¹⁾ In diesem Jahr wird die Berichterstattung in Richtung TCFD und PRB zu klimabezogenen Risiken und SDGs im gesamten Bericht durch schattierte Kästen hervorgehoben. Die Empfehlungen zur Berichterstattung werden im Laufe der Zeit schrittweise und vollständig umgesetzt.

Die Auswahl und Darstellung der im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zusammengefassten Informationen orientiert sich an den Grundsätzen der Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Zuverlässigkeit. Die im Nachhaltigkeitsbericht publizierten Werte umfassen grundsätzlich die J. Safra Sarasin Gruppe sowie alle konsolidierten Tochtergesellschaften.

Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit

Für J. Safra Sarasin bedeutet Nachhaltigkeit eine verantwortungsbewusste und proaktive Unternehmensführung, welche die Interessen aller Anspruchsgruppen der Gruppe berücksichtigt und in die Entscheidungsprozesse integriert. Den Fokus auf den Kunden zu legen und dabei gleichzeitig den Bedürfnissen der Mitarbeitenden sowie den Anforderungen der Gesellschaft in Bezug auf die Sicherung des Wohlstands und die Bewahrung der Umwelt nachzukommen, ist von grösster Bedeutung für die langfristige Strategie der Gruppe.

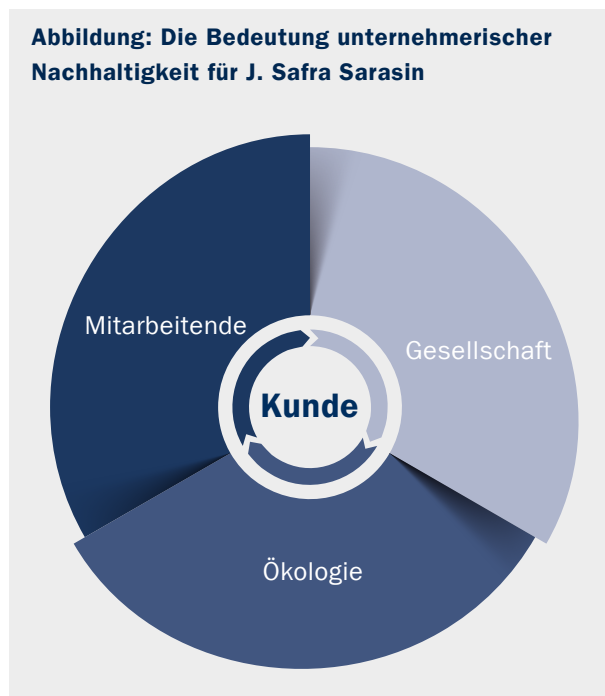
Aus diesem Verständnis heraus hat J. Safra Sarasin fünf strategische Ziele der unternehmerischen Nachhaltigkeit entwickelt. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist entlang dieser fünf Ziele strukturiert:

1. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance
2. Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlageangebote ein
3. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur
4. Wir sind Teil der Gesellschaft
5. Wir gehen effizient mit Ressourcen um

Unternehmerische Nachhaltigkeit im Überblick

Der Corporate-Sustainability-Manager der Bank J. Safra Sarasin fungiert als Unterstützung und Katalysator zur Einbindung von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie der Gruppe (Ziel 1). Das Corporate Sustainability Board (CSB) berichtet direkt an das Group Executive Board und versammelt alle wichtigen Entscheidungsträger der Gruppe im Rahmen dieses Ziels. Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bot seine Expertise den Kunden durch eine Reihe bestehender und neuer nachhaltiger Produktangebote an sowie durch die Etablierung eines branchenführendes Klimaversprechens (Ziel 2). Um eine nachhaltige Unternehmenskultur zu fördern (Ziel 3), hat die Gruppe eine zweigleisige Vorgehensweise beschlossen: Zum einen wird das Know-how der Mitarbeitenden im Hinblick

Abbildung: Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit für J. Safra Sarasin



auf konforme und wettbewerbsfähige Banking-Dienstleistungen vertieft. Zum anderen werden die Beziehungen zwischen den Mitarbeitenden durch Veranstaltungen und die Verleihung von Auszeichnungen an die loyale und hoch motivierte Belegschaft gestärkt. Darüber hinaus hat sich J. Safra Sarasin erneut als aktiver Sponsor in ihrem sozialen Umfeld engagiert (Ziel 4). Die Bank unterstützt Projekte hauptsächlich in den Bereichen Philanthropie, Kunst und Sport. Die Dekarbonisierung der Tätigkeiten ist ein neues klimabezogenes Ziel, das die bestehenden Projekte zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks der Gruppe ergänzt (Ziel 5). Dieser Bericht veranschaulicht den 2020 erzielten Fortschritt.

Ziel 1: Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance

Der Nachhaltigkeit verpflichtet – seit 1841

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Identität und der Stabilität von J. Safra Sarasin als Schweizer Privatbankengruppe, und dies schon seit 180 Jahren. Für J. Safra Sarasin ist Nachhaltigkeit kein Selbstzweck, sondern zentraler Erfolgsfaktor. Nachhaltigkeit erlaubt der Gruppe eine Differenzierung am Markt und schafft

Abbildung: Pyramide der Nachhaltigkeitsstrategie



über Zeit und Generationen hinweg Kontinuität. J. Safra Sarasin hat sich verpflichtet, ihr Kerngeschäft nachhaltig auszurichten. Es ist eine Verpflichtung für die Zukunft. Das Fundament dazu bietet eine nachhaltige Unternehmensführung in allen Bereichen der Bank. Die strikte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowohl auf Führungs- als auch auf operativer Ebene gewährleistet unsere Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit. Mit unserem Geschäftsmodell, das sich auch in unserem Produktangebot niederschlägt, tragen wir zum Erreichen gesellschaftlicher Ziele gemäss den SDGs bei.

Nachhaltigkeitsstrategie von J. Safra Sarasin

Den Aufbau ihrer Nachhaltigkeitsstrategie illustriert J. Safra Sarasin mit einer Pyramide, bestehend aus dem Leitbild der J. Safra Sarasin Gruppe, dem Leitbild des Corporate Sustainability Board, den strategischen Zielen der Gruppe sowie den jährlichen Zielen und Massnahmen.

Das Corporate Sustainability Board (CSB)

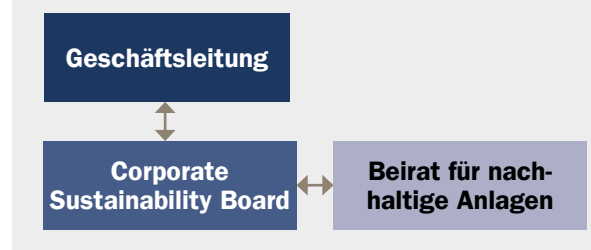
Um sicherzustellen, dass hohe Nachhaltigkeitsstandards, einschliesslich der Steuerung klimabezogener Risiken, fest im Kern der Geschäftsstrategie verankert sind, hat das Group Executive Board das interne Corporate Sustainability Board eingerichtet, das sich aus Mitgliedern des Group Executive Board, des Executive Committee und leitenden Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen der Bank zusammensetzt. Jährlich finden mehrere Sitzungen statt, um den Fortschritt gegenüber den festgelegten strategischen Zielen zu definieren und zu überwachen. Das Corporate Sustainability Board hat die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie als

Teil der Geschäftsstrategie der Gruppe weiter zu entwickeln, strategisch relevante Umwelt-, insbesondere Klima-, und Sozialthemen zu identifizieren und die operative Umsetzung der strategisch entwickelten Initiativen und Massnahmen anhand von Umwelt- und Sozialkennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) zu überwachen. Für das Geschäft des Konzerns sind mittel- bis langfristig die klimabezogenen Transformations- und physischen Risiken von Bedeutung. Politische Entscheidungsträger auf der ganzen Welt diskutieren zunehmend über regulatorische Änderungen zur Bekämpfung des Klimawandels und die Anpassung an das Pariser Abkommen. Gleichzeitig sieht J. Safra Sarasin diese Entwicklungen als Chance. Als Pionierin und Vordenkerin im Bereich nachhaltiger Anlagen bietet die Gruppe innovative und zukunftsweisende Anlagelösungen, die in diesem Bericht beschrieben werden. Das Leitbild des Corporate Sustainability Board ist aus dem Mission Statement der Gruppe abgeleitet. Es fasst zusammen, wie sich die J. Safra Sarasin Gruppe im Kontext der Nachhaltigkeit versteht, wie sie ihre ökologischen und sozialen Ziele formuliert und wie diese erreicht werden sollen.

Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainability Advisory Council, SAC)

Das Corporate Sustainability Board wird durch einen externen Beirat für nachhaltige Anlagen beraten. Dieser wurde gegründet, um der Investmentabteilung regelmässig Orientierungshilfen und Beratung durch erfahrene, internationale Experten hinsichtlich der neuesten Entwicklungen für nachhaltige Anlagen zur Verfügung zu stellen. Pro Jahr finden zwei bis drei formelle Sitzungen statt. Der Beirat für nachhaltige Anlagen bietet Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Forschungen im

Abbildung: Interaktion zwischen der Geschäftsleitung, dem Corporate Sustainability Board und dem Beirat



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Klimaversprechen

Die Bank J. Safra Sarasin ist eine der Erstunterzeichnerinnen der Principles for Responsible Banking (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankwesen) und der Principles for Responsible Investing (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren). Damit will die Bank ihren Beitrag zur Umsetzung der von der Weltgemeinschaft angestrebten Zielsetzungen leisten, wie in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen spezifiziert.

Der Klimawandel wird erhebliche finanzielle, soziale und ökologische Auswirkungen auf heutige und zukünftige Generationen haben. Die Eindämmung des Klimawandels erfordert eine konsequente Emissionsreduzierung und eine globale Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Investoren müssen darauf bereit sein, sich diesen Herausforderungen zu stellen, können aber auch die Chancen neuer klimafreundlicher Technologien und Ansätze nutzen.

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management fördert die Zusammenarbeit zwischen den Finanzmarktakteuren, um so die Auswirkungen des Klimawandels abschwächen und die Anpassung an ihn fördern zu können. Gleichzeitig beteiligt es sich im Rahmen von Veranstaltungen und kollaborativen Initiativen an der

öffentlichen Debatte über seine Auswirkungen. Das Asset Management entwickelt Geschäfts- und Anlagestrategien, die einen positiven Beitrag zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels leisten. Dazu gehört auch die Unterstützung von Aktionen zur Entschärfung und zur Möglichmachung einer Anpassung an den Klimawandel.

Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Klimaversprechen zielt auf ein kohlenstoffneutrales Ergebnis bis 2035. Für seine Investmentprodukte und -dienstleistungen setzt sich J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ambitionierte klimaspezifische Ziele. Über den Zeitraum von 2020 bis 2035 werden die nachhaltigen Investmentprozesse in Richtung Kohlenstoffneutralität weiterentwickelt. Dies erfolgt durch:

- Investitionen in Unternehmen, deren Produktlösungen Emissionsminderungen ermöglichen und die der globalen Erwärmung in ihrem Betrieb und ihrer Strategie Rechnung tragen
- Dialog und Kooperation mit allen Finanzmarktteilnehmern zur Eingrenzung der Klimawandelproblematik und zur Anpassung an deren Auswirkungen
- Fokussierung auf die Analyse, Eingrenzung und Berichterstattung klimabedingter Finanzrisiken in Anlagestrategien
- Ausrichtung auf ein kohlenstoffneutrales Ergebnis in den verwalteten Vermögen bis 2035

Bereich nachhaltiger Anlagen. Gemeinsame Präsentationen bei internen Lehrgängen und externen Kundenveranstaltungen zählen ebenfalls zu den Verantwortlichkeiten des Beirats. Darüber hinaus werden gemeinsame Investment-Research-Projekte durchgeführt, um den Anlageansatz zu verbessern und vom Know-how und von der Erfahrung externer Spezialisten zu profitieren.

Legal & Compliance

J. Safra Sarasin betreibt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den Verhaltensregeln der Bankenbranche. Zuständig für die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sind das Group Executive Board sowie die Führungskräfte der Geschäftsbereiche und Zweigniederlassungen bzw. der verbundenen Unternehmen. Legal & Compliance unterstützt die Unternehmensführung bei der Erfüllung dieser

Verantwortlichkeiten. Die Einheiten von Legal & Compliance berichten auf funktionaler Ebene an den General Counsel und stellen so ihre Unabhängigkeit vom operativen Geschäft sicher. Der Code of Compliance der Gruppe definiert wichtige Prinzipien und Verhaltensregeln, welche die Grundlage für eine tadellose, regelkonforme und integre Geschäftstätigkeit bilden. Alle Mitarbeitenden haben die im Code of Compliance festgelegten Standards einzuhalten. Neu eintretende Mitarbeitende müssen diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung abgeben. Alle wichtigen Geschäftsprozesse sind in gruppeninternen Vorschriften und Weisungen geregelt und laufen in standardisierter Form ab. Im Berichtsjahr 2020 wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung verzeichnet.

Regulatorisches Umfeld im Wandel

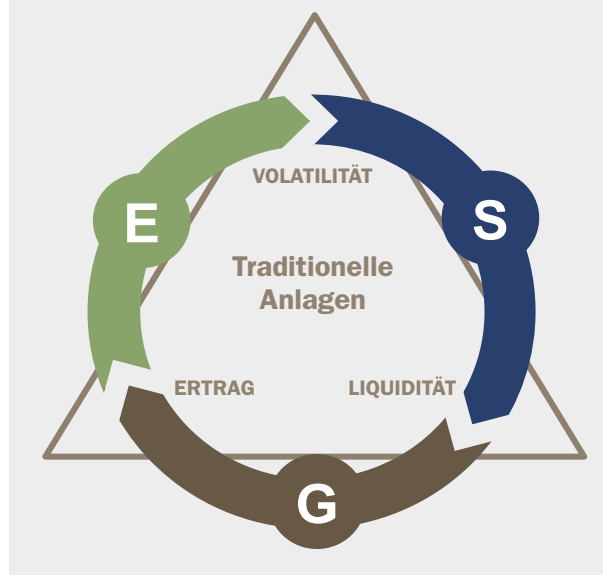
Der rasche Wandel der Regulierung im Finanzdienstleistungsbereich wirkt sich stark auf interne Geschäftsprozesse, auf Kontroll- und Überwachungssysteme sowie die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen aus. Die Gruppe hat darüber hinaus ein Trainingskonzept eingeführt, um die notwendige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sicherzustellen, beispielsweise auf dem Gebiet der Geldwäscheprävention. Besonders erwähnenswert sind die vor allem in Europa unternommenen Anstrengungen der Regulierungsbehörden auf dem Gebiet der nachhaltigen Anlagen.

Der EU-Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum, der eine Reihe regulatorischer Reformen für nachhaltige Anlagen umfasst, wurde 2018 angekündigt. Im Laufe des Jahres 2020 veröffentlichte die EU Richtlinien zu den nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) und die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II). Hierbei ging es um die Offenlegungspflichten für Kreditinstitute zur ESG-Profilierung von Anlageprodukten und darum, wie man ESG-Präferenzen von Kunden erfasst. Mit weiteren Änderungen ist 2021 zu rechnen. 2020 wurden abgesehen davon diverse Richtlinien und neue nachhaltigkeitsbezogene Empfehlungen veröffentlicht, einschliesslich der kombinierten Empfehlungen der Swiss Funds & Asset Management Association (SFAMA) und der Swiss Sustainable Finance (SSF) zur Umsetzung nachhaltiger Praktiken.

Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kern-Anlagetätigkeiten ein

Der Erfolg von J. Safra Sarasin basiert auch auf der nachhaltigen Anlagestrategie und dem im Laufe von 30 Jahren aufgebauten, fundierten Nachhaltigkeits-Know-how. Die Bank J. Safra Sarasin ist nach wie vor der Ansicht, dass Identifizierung, Analyse und Verwaltung unternehmens- und industriespezifischer ökologischer, gesellschaftlicher und Governance-(ESG-)Risiken und -Möglichkeiten ihre Anlageentscheidungen bereichern. Sie stellen einen wesentlichen Bestandteil ihrer treuhänderischen Pflicht gegenüber ihren Beratungs- und diskretionären Vermögensverwaltungskunden dar. Die Bank J. Safra Sarasin möchte ihren Kunden den Mehrwert in jedem Schritt des Anlageprozesses verdeutlichen: von Makroforschung über Zusammenstellung des

Abbildung: Einbezug von ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-(ESG-) Aspekten in die traditionelle Anlageanalyse



Anlage-Universums bis hin zu Titelauswahl und Portfolioberichten für die Kunden. Der Einbezug von Nachhaltigkeit hat das klare Ziel, Anlageentscheidungen und -ergebnisse zu verbessern, die nachteiligen ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Kundenportfolios zu verringern, positive Effekte zu erzielen und nachhaltige Finanzmärkte zu fördern. Die Bank nimmt die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) wörtlich.

Neben der Integration von Nachhaltigkeit in jeden Schritt des Anlageprozesses hat die Bank J. Safra Sarasin auch weitere Tätigkeiten innerhalb des Investmentprozesses entwickelt. Beispiele sind die Ausübung von Stimmrechten und das Führen eines strategischen Dialogs mit Entscheidungsträgern von Unternehmen, an denen die Bank beteiligt ist. Ein wichtiger Aspekt des Angebots der Bank ist die Möglichkeit, die spezifischen Anforderungen unserer Kunden im Rahmen einer breiten Palette von nachhaltigen Anlageansätzen und -kriterien mit ihnen zu besprechen. Dies ermöglicht es der Bank, massgeschneiderte Kundenlösungen anzubieten.

Nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin

Die nachhaltige Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist der Meinung, dass langfristiges Planen die Hauptbedingung für echten und dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg ist. Das bedeutet, Anlagen in Unternehmen zu tätigen, die die richtigen Lösungen bieten. Unternehmen, die wichtige Trends nicht erkennen und von diesen nicht profitieren, sind zu meiden. Nachhaltigkeit ist das wichtigste Kriterium für die Rentabilität der Anlagen einer Bank. Bei J. Safra Sarasin waren wir schon immer der Ansicht, dass man die Qualität von Anlageanalysen erhöhen kann, wenn man den Menschen beibringt, nachhaltig zu denken. Darüber hinaus sind wir bei J. Safra Sarasin überzeugt, dass man durch die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess längerfristig bessere Ergebnisse erreicht, da dabei die Risiken eingedämmt und Chancen genutzt werden.

Das Hauptziel ist, den Kunden unserer Bank eine erstklassige risikoadjustierte Anlageperformance zu bieten, indem wir alle relevanten, emittentenspezifischen Aspekte – einschliesslich jeglicher ESG-Überlegungen – bei der Anlageanalyse berücksichtigen. Zu diesem Zweck führt die Bank auch einen aktiven Dialog mit den Unternehmen, in die sie investiert, mit Kunden und auch mit der breiten Öffentlichkeit, um diese dazu zu bringen, ihr Verhalten gegenüber nachhaltigen Praktiken zu ändern.

Im Zentrum der nachhaltigen Anlagestrategie von J. Safra Sarasin stehen drei fundamentale Ziele, auf die der nachhaltige Anlageprozess ausgerichtet ist:

I. Eindämmung von Risiken

Indem Risiken unter Einbezug finanzieller und ESG-Kriterien betrachtet werden, dämmt J. Safra Sarasin längerfristige, in klassischen Anlageansätzen häufig vernachlässigte Risiken ein. Kontroverse Geschäftsaktivitäten und Praktiken, die mit Reputationsrisiken einhergehen, werden vermieden. Beim Aufbau von Portfolios bemühen wir uns, ESG- und klimabedingte «Tail Risks» einzudämmen, und zwar nicht nur auf der Ebene einzelner Wertpapiere, sondern auch auf der Portfolioebene. Historische Daten zeigen ganz deutlich, dass das Risikoprofil von Anlageportfolios verbessert werden kann, wenn die am schlechtesten beurteilten ESG-Unternehmen ausgeschlossen werden.

II. Erzielung von Renditen

J. Safra Sarasin investiert in Unternehmen, die sich durch erstklassige ESG-Praktiken auszeichnen und auf langfristige transformatorische Trends setzen, um attraktive thematische Anlagechancen aufzuspüren. In Abhängigkeit vom Fokus jeder Anlagestrategie ist ein positiver Performancebeitrag entweder top-down über eine thematische Auswahl oder über eine konkrete regionale und industriespezifische Allokation zu erwarten. Ferner macht die Integration von ESG-Faktoren in die bottom-up Wertpapierauswahl den Investment Case (d. h. die Anlageargumente) überzeugender und stellt auch eine Quelle für die Alpha-Generierung dar. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen sowie die regulatorischen Änderungen, infolge deren das Kapital zu nachhaltigeren Emittenten verlagert wird, werden in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Nettoprämien für qualitativ hochwertige ESG-Unternehmen führen.

III. Verhaltensänderung

Bei J. Safra Sarasin zielen wir auf positive Anlageergebnisse ab, indem wir robuste Corporate-Governance-Strukturen fördern und uns für Aktionärsrechte und starke soziale und ökologische Unternehmensleistung einsetzen. Dank Active Ownership durch Engagement und Abstimmung hat die Bank eine Chance, positiven Einfluss zu üben und Transparenz zu fördern. Das direkte Unternehmensengagement zielt auf eine Änderung des Verhaltens der Unternehmen ab, um die Risiken der Anlage einzudämmen und die Zukunftsperspektiven zu verbessern. Bei einigen Anlagestrategien geht es darum, positive Ergebnisse direkt durch die Anwendung eines Auswahlfilters zu erreichen.

In Abhängigkeit von dem für die jeweilige Anlagestrategie spezifischen Grad der ESG-Eingliederung, sind die Nachhaltigkeitsziele der Strategien wie folgt: (a) Vermeidung kontroverser Exposures, (b) Eindämmung von ESG-Risiken und Nutzung von ESG-Chancen, (c) Erreichen eines überdurchschnittlichen ESG-Profiles und (d) absichtliches Bemühen um messbare positive Ergebnisse durch Anlagen in Unternehmen, die sich für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen einsetzen.

Nachhaltiger Anlageprozess

Der nachhaltige Anlageprozess besteht aus folgenden vier Schritten:

1. Universumsdefinition

Der erste Schritt des generellen nachhaltigen Anlageprozesses von J. Safra Sarasin ist die «Definition des Universums» entsprechend den ESG-Kriterien, die basierend auf der internen Nachhaltigkeitsanalyse bestimmt werden. In dieser Phase werden kontroverse Aktivitäten ausgeschlossen und es findet ein positives und negatives Nachhaltigkeits-Screening statt, d. h. entweder ein Best-in-Class- oder ein Worst-out-Prozess. Zentrale ESG-Themen, SDG-bezogene Umsätze, CO₂-Kennzahlen und sonstige relevante nachhaltigkeitsbezogene Informationen werden von diversen Datenanbietern bezogen und in die von der Bank entwickelte Datenbank aufgenommen, wo ein Industrie- und ein Unternehmensrating errechnet werden. Ein ähnlicher Prozess wird auch für die ESG-Ratings von Ländern angewandt.

2. Anlageanalyse

In den zweiten Schritt des Anlageprozesses, bei dem die bankeigene Bottom-up-Anlageforschung von J. Safra Sarasin zum Einsatz kommt, werden ESG-Faktoren einbezogen. Bei diesem Prozessschritt baut der Portfoliomanager/Analyst die finanzielle Bewertung mit ESG-, SDG-, klimabezogenen und sonstigen die Nachhaltigkeit betreffenden Daten aus. Auf diese Weise erhält er eine ganzheitliche Sicht auf den konkreten Investment Case, um eine sachkundige Entscheidung treffen zu können. Nachhaltigkeitsdaten und entsprechende Analysen können zum Generieren von Ideen auf der Grundlage von Nachhaltigkeitstrends verwendet werden, aber auch zum Stützen des Investment Case.

3. Portfoliokonstruktion

Im dritten Schritt überwachen Portfoliomanager die ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen ihrer Anlagestrategien und vergleichen sie auf der ex ante-Basis mit dem Benchmark- oder Referenzportfolio in ihren Risikomanagementsystemen. Bei einer Reihe von Strategien werden von der Bank ESG- und Klimaziele zugewiesen, an die sich die Portfoliomanager halten müssen. Klimaziele beziehen sich häufig auf den CO₂-Fussabdruck der Strategien im Vergleich zur Benchmark. Bei bestimmten Teilfonds werden unter Umständen ergebnisorientierte

Daten zu SDG-bezogenen Unternehmensumsätzen verwendet. Ihr ausdrückliches Ziel ist es, eine höhere Anzahl von Portfoliobeständen mit SDG-bezogenen Umsätzen zu erzielen.

4. Ständiges Monitoring

Im vierten Schritt des Anlageprozesses werden die wichtigsten ESG-Kennzahlen (Key Performance Indicators) von J. Safra Sarasin rückwirkend verwendet, um die ESG- und Klimarisiken bei der Performanceprüfung sowie im Risiko- und Performance-Ausschuss (Risk and Performance Committee) der Bank überwachen zu können. Alle nachhaltigen Strategien fallen unter die Active Ownership Richtlinien der Bank.

Abbildung: Nachhaltige Anlageinstrumente von J. Safra Sarasin



Nachhaltige Anlageinstrumente

1. Verzeichnis der Ausschlusskriterien

Die Bank J. Safra Sarasin prüft auf kontroverse Geschäftsaktivitäten und -praktiken und wendet mehrere «Standard»-Kriterien an, um Geschäftspraktiken, die weltweit geltende Normen verletzen, und/oder äusserst kontroverse Geschäftstätigkeiten auszuschliessen. Diese Standards werden im Rahmen der Corporate Sustainability Governance der Bank definiert und sind in ihren Ausschlusskriterien verankert, welche wiederum vom Corporate Sustainability Board und vom Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments Advisory Council) festgelegt wurden. Unternehmen, die folgenden Aktivitäten nachgehen, sind vom Anlageuniversum ausgeschlossen:

Kriterium	Kurze Beschreibung
Nuklearenergie	Unternehmen, die Kernkraftwerke besitzen oder betreiben (Versorger), sowie Unternehmen, die in der Kernkraftbranche wichtige kernenergiespezifische Produkte oder Dienstleistungen anbieten (Lieferanten)
Kohle	Unternehmen, die in hohem Masse in der Kohlebranche aktiv sind und dabei über keine fundierte Strategie für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft verfügen
GVO – Landwirtschaft	Unternehmen, die Organismen für die landwirtschaftliche Nutzung genetisch verändern
GVO – Medizin	Unternehmen, die das Klonen von Menschen und sonstige Manipulationen der menschlichen Keimbahn vornehmen
Verteidigung und Waffen	Hersteller von zivilen Feuerwaffen, konventionellen Waffen (Systeme und wesentliche Komponenten), Waffenunterstützungssystemen und -dienstleistungen (z.B. Waffenkontrollsysteme, Zielfassungssysteme etc.)
Tabak	Hersteller von Tabakprodukten
Erwachsenenunterhaltung	Produzenten von Erwachsenenunterhaltung
Verstoss gegen Menschenrechte	Unternehmen, die an schwerwiegenden Verstössen gegen die Menschenrechte beteiligt sind. Dieses Kriterium berücksichtigt geltende internationale Standards und Prinzipien (z.B. UN Global Compact)

Darüber hinaus basieren die Richtlinien für nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin auf folgenden internationalen Konventionen und Normen:

- Den Kinderrechten und Geschäftsgrundsätzen
- Dem Übereinkommen über Streumunition

Richtlinie hinsichtlich kontroverser Waffen

Im Umgang mit kontroversen Waffen übernimmt die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv Verantwortung. Sie hat daher eine Richtlinie implementiert, welche die Grundsätze der Gruppe in diesem Bereich vorgibt. Kontroverse Waffen sind jene Arten von Waffen, die aufgrund ihrer humanitären Auswirkungen und/oder von ihnen verursachten Zahl an zivilen Opfern als kontrovers betrachtet werden. Oftmals sind diese Auswirkungen auch noch Jahre nach den Konflikten, in denen die Waffen eingesetzt wurden, spürbar. Zu den kontroversen Waffen zählen biologische, chemische und Nuklearwaffen, Streuwaffen sowie Antipersonenminen. J. Safra Sarasin hat sich daher dazu verpflichtet, keine Anlagen in Wertpapiere von Unternehmen zu tätigen, die aktiv im Bereich kontroverser Waffen wirtschaften.

- Den IAO-Übereinkommen über Arbeitsnormen
- Den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- Den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance
- Der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung
- Dem UN-Übereinkommen gegen Korruption
- Den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Dem United Nations Global Compact
- Der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

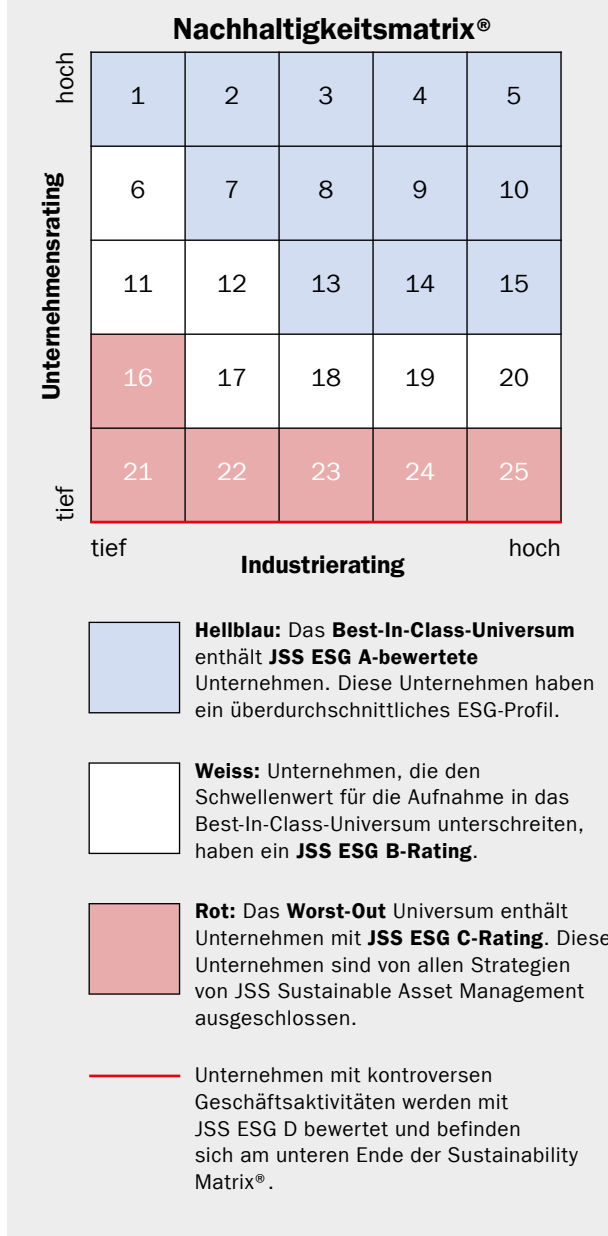
2. ESG-Screening: Anlageuniversum

Beim ESG-Screening führt J. Safra Sarasin für jedes relevante Unternehmen eine Nachhaltigkeitsanalyse durch, um für jede Strategie das Anlageuniversum zu definieren. Das Hauptergebnis dieser Analyse ist die Ermittlung eines Best-in-Class- und eines Worst-Out-Universums. Die ESG-Screening-Analyse eines Unternehmens setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Unternehmensrating und Industrierating.

In einem Folgeschritt der Nachhaltigkeitsanalyse werden die beiden Beurteilungen (Unternehmensratings und die entsprechende Industrierating) miteinander kombiniert und in der bankeigenen J. Safra Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix® (Sustainability-Matrix®), dem wichtigsten Ergebnis der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank, aufgeführt. In belasteten Industrien mit niedrigen Nachhaltigkeitsbewertungen (z.B. Öl und Gas, Baustoffe) müssen Unternehmen ein hohes Rating erlangen, um Teil des Best-in-Class-Anlageuniversums zu werden. Unternehmen in weniger belasteten Industrien (z.B. Telekommunikation, IT) müssen dagegen lediglich ein durchschnittliches Rating für die Aufnahme erlangen. Die x-Achse der Nachhaltigkeitsmatrix® der Bank stellt das Industrierating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Die y-Achse stellt das Unternehmensrating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsanalyse ist das Anlageuniversum.

Anlagen in ESG-Unternehmen mit A-Rating können ohne jegliche Einschränkungen bei allen Strategien getätigt werden. Anlagen in ESG-Unternehmen mit B-Rating können ausschliesslich bei integrierten Strategien getätigt werden. Es können keine Anlagen in Unternehmen mit C- und D-Rating getätigt werden. Wird ein ESG-Rating für eine Portfolioposition gesenkt, wird gemäss den Forschungen im Bereich nachhaltiger Anlagen ein angemessener Zeitraum (Bestandsschutz-Zeitraum, in Abhängigkeit von der Entfernung von der Eignungsschwelle) für den Übergang festgelegt. Fällt das Rating

Abbildung:
Nachhaltigkeitsmatrix® von J. Safra Sarasin



aufgrund eines Ausschlusskriteriums auf null, muss das Wertpapier innerhalb von zwei Wochen verkauft werden.

Die Bank J. Safra Sarasin bemüht sich, bei jeder Anlagestrategie so viele verschiedene Wertpapiere wie möglich abzudecken. Dennoch kann es bei manchen Anlagestrategien passieren, dass die Abdeckung nicht ausreicht. In solchen Fällen ist eine Allokation von maximal 10% Wertpapiere ohne Rating (ESG ohne Rating)

zulässig und in den Produktbeschränkungen und der Positionierung (Product Restrictions and Positioning, PRP) dieser Strategie definiert.

3. Langfristige nachhaltige Trends

Die Menschheit sieht sich mit entscheidenden, globalen Herausforderungen konfrontiert und muss sich diesen stellen. Dies führt zu transformatorischen Trends, die die Welt verändern und neue Gelegenheiten schaffen. Dieser zukunftsorientierte Ansatz kann in den Prozess der Generierung von Ideen eingegliedert werden – sowohl aus der Perspektive der Top-down-Allokation als auch aus der Perspektive eines Bottom-up-Prozesses der Wertpapierausswahl.

Beim Prozess der Top-Down-Allokation können nachhaltige Trends die Definition struktureller Über- und Untergewichtungen im Hinblick auf die regionale oder industrielle Allokation bei einer konkreten Strategie bestimmen. Nachhaltige Trends können sich ebenfalls auf die Auswahl der Anlagethemen oder -cluster bei bestimmten Strategien auswirken.

4. ESG-Integration

Bei der Bottom-up Wertpapierausswahl werden ESG-Faktoren mit traditionellen Finanzdaten kombiniert, um eine ganzheitliche Sicht auf einen Investment Case zu gewinnen. Bei Strategien, bei denen von J. Safra Sarasin detaillierte Finanzmodelle erstellt werden, wirken sich finanziell bedeutsame ESG-Faktoren auf die Ermittlung des angemessenen Werts (Fair Value) eines Wertpapiers aus. Bei diesem Prozess werden u. a. auch nachhaltige Principles for Responsible Banking für jeden Investment Case definiert.

Beim Bottom-up-Prozess wirken sich nachhaltige Trends auf die Erwartungen in Bezug auf das Umsatzwachstum, die Margen und die Rentabilität auf bestimmten Märkten aus. Ein konkreter Bereich, wo J. Safra Sarasin mit einem überdurchschnittlichen strukturellen Wachstum rechnet, sind Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die zum Erreichen der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung notwendig sind. Da J. Safra Sarasin mit einer zunehmenden Allokation des Kapitals durch Investoren zur Erreichung der SDGs rechnet, werden die Unternehmen ein höheres Wachstum erfahren und Bewertungshilfe aus der Investorennachfrage erhalten und positive Externalitäten schaffen, die die ursprüngliche Anlage übersteigen.

5. ESG-Profil und Risikobewertung

Bei den meisten Anlagestrategien basiert die Zusammenstellung des Portfolios auf einem quantitativen Multi-Faktor-Risikomodell, wenn es um die Zusammenstellung des Portfolios und Kontrolle externer Risiken geht. Die (ex ante-)Risikoattribution und die (ex post-) Performanceattribution basieren auf demselben Multi-Faktor-Modell.

Für bestimmten Strategien gibt es einige SDG-Ziele. Es gibt zwei Massen zum Messen der Ausrichtung eines Fonds an den SDGs. Zunächst wird der Prozentanteil der Umsätze, die durch die SDGs erfüllenden Produkte und Dienstleistungen erzielt werden, für jeden Portfoliobestand angezeigt. Jedes Unternehmen muss Umsätze mit SDG-Produkten und -Dienstleistungen erzielen. Zweitens wird der durchschnittliche Prozentanteil der SDG-Produkte und -Dienstleistungen auf Portfolioebene berechnet und muss eine bestimmte Mindestschwelle überschreiten.

6. Klimaprofil und Risikobewertung

Bei der Klimarisikoanalyse konzentriert man sich auf die aus dem Klimawandel resultierenden langfristigen Risiken sowie die «Tail Risks», ebenso wie auf die jeweiligen Änderungen im regulatorischen Umfeld. Durch die Verwendung konkreter Daten, wie z. B. CO₂-Fussabdruck oder Exposure von gestrandeten Vermögenswerten (Stranded Assets), werden diese Risiken identifiziert und im Portfoliokontext gemessen. Bei der Analyse geht es hauptsächlich darum, Tail Risks hervorzuheben und zu reduzieren.

Bei der Portfoliokonstruktion des Anlageprozesses wird eine ex ante-Analyse jeglicher Änderungen des Anlageportfolios in Bezug auf die Änderung des Klimaprofils analysiert. Bei einigen Strategien werden spezifische Klimaziele auf Portfolioebene definiert. Die Einhaltung wird bei der Zusammenstellung des Portfolios sichergestellt.

7. ESG-Risikoüberwachung und -berichterstattung

Das Risk and Performance Committee (RPC) der Bank prüft die Performance- und Risikozahlen bei jeder Anlagestrategie im Verhältnis zur vordefinierten Benchmark, zur strategischen Vermögensallokation oder Vergleichsgruppe. Bei dieser Überwachung werden die festgelegten ESG- und Klimafaktoren sowie die jeweiligen Ziele berücksichtigt. Grosse Abweichungen werden im RPC diskutiert und erklärt.

Das Ziel des Rahmenwerks zur ESG-Portfolio-Berichterstattung der nachhaltigen Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist es, zusätzliche Erkenntnisse über das ESG-Portfolio und das Bestandsprofil der Anlagen zu gewinnen. Es bietet eine relative und eine absolute Bewertung der ESG-Performance des Gesamtportfolios. Hierbei wird eine Reihe strategisch relevanter Kennzahlen und Schlüsselerkenntnisse darüber, warum bestimmte Unternehmen für ein nachhaltiges Anlageportfolio in Frage kommen, analysiert.

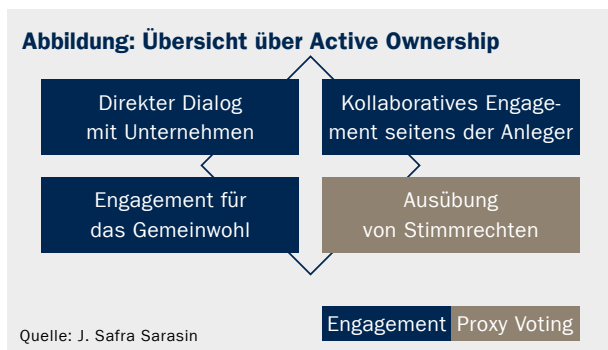
8. Active Ownership

Der Active Ownership-Ansatz der Bank wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

«Active Ownership»-Strategie

Im Hinblick auf unsere Anleger betrachtet sich die Bank J. Safra Sarasin als nachhaltige Vermögensverwalterin mit langfristiger Perspektive. Active Ownership, d.h. aktiver Dialog (Engagement) und die Ausübung von Stimmrechten (Proxy Voting), ist ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses. Im Rahmen dieses Ansatzes will die Bank nicht nur robuste Corporate-Governance-Strukturen fördern, sondern auch sicherstellen, dass die Rechte der Aktionäre geschützt sind. Gleichzeitig wollen wir überzeugende Initiativen im gesellschaftlichen und ökologischen Bereich zusammen mit mehr Transparenz fördern, um eine positive Wirkung zu generieren. Die Bank J. Safra Sarasin übt die Stimmrechte für unsere Nachhaltigkeitsfonds im Namen von Kunden aus. Die Ausübung von Stimmrechten erfolgt gemäss den eigenen operativen Richtlinien der Bank und in vollem Einklang mit unserer nachhaltigen Anlagestrategie. Diese Richtlinien berücksichtigen unser spezifisches Verständnis diverser Aspekte wie die Struktur und Erfahrung des Verwaltungsrats oder die Vergütungspakete für hochrangige Führungskräfte sowie Umwelt- und soziale Aspekte. Die Bank J. Safra Sarasin zeichnet sich durch drei Formen aktiven Engagements aus:

- Direkter Dialog mit Unternehmen
- Kollaboratives Engagement
- Engagement für das Gemeinwohl



Der Active-Ownership-Ansatz der Bank J. Safra Sarasin ist auf der Unternehmenswebsite dargestellt, einschliesslich der Active-Ownership-Berichte, sowie alle relevanten Active-Ownership Richtlinie.

Direkter Dialog mit Unternehmen

Die Nachhaltigkeitsanalysten und Portfoliomanager der Bank J. Safra Sarasin treffen sich jedes Jahr mit dem Management von rund 500 Unternehmen, um unter anderem wesentliche ESG-Themen zu diskutieren, die für den jeweiligen Business Case relevant sind. Darüber hinaus gibt es konkrete, umfangreichere Dialoge über einen längeren Zeitraum, um ein detaillierteres Verständnis für strategisch relevante ESG-Themen zu erhalten oder die Investorenkommunikation im Bereich Nachhaltigkeit zu verbessern. In Fällen, in denen sich Unternehmen relevanter ESG-Risiken nicht bewusst sind und/oder diese unzureichend managen, würde die Bank J. Safra Sarasin ihr Nachhaltigkeitsrating herabstufen und als letzten Schritt von einem Investment absehen.

Kollaboratives Investorenengagement

Die Bank J. Safra Sarasin arbeitet mit anderen Investoren zusammen, um die Wirkung von Engagementinitiativen zu maximieren. Der Ansatz eignet sich besonders bei ESG-Angelegenheiten, die sich auf eine bestimmte Industrie als Ganzes auswirken und bei denen eine harmonische Investorstimme beim Interagieren mit Unternehmen die Auswirkung auf die Engagementaktivität mit hoher Wahrscheinlichkeit erhöhen wird. Bei gemeinsamen Investorenengagement-Aktivitäten wird die Bank auch durch verschiedene Organisationen aktiv, wie z. B. durch die Principles for Responsible Investment (PRI) und das Carbon Disclosure Project (CDP). 2020 wurde die Bank Teilnehmerin der Biodiversitäts-Untergruppe «Principles for Responsible Banking (PRB)». Dabei stellte

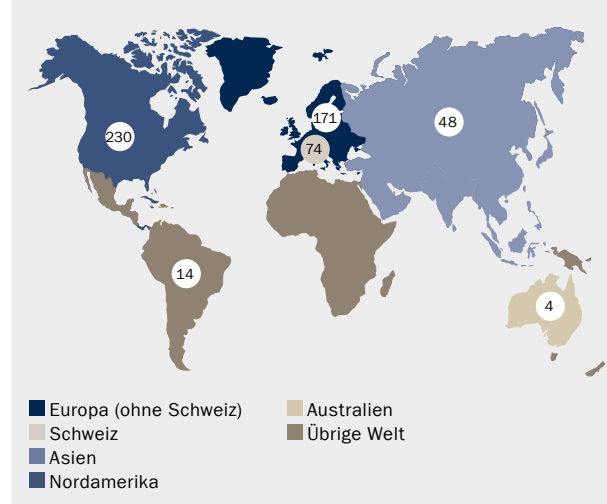
sie Richtlinien zu Kennzahlen, Massen und Methoden auf, um Banken dabei zu helfen, bei verschiedenen Aktivitäten biodiversitätsbezogene Ziele zu setzen. Insgesamt war die Bank 2020 in folgende kollaborative Engagementmassnahmen involviert:

- Access to Medicine Index
- Access to Nutrition Initiative
- Carbon Disclosure Project – Engagement gegen Nichtoffenlegung von Daten
- Science-Based Targets – Medienkampagne
- Institutional Investor Group on Climate Change – Klimarisiken in Finanzberichten
- FAIRR – Antibiotik-Betreuung im Tiergesundheitssektor
- FAIRR – Nachhaltige Proteine
- PRI – Engagementinitiative für Wasserrisiken in landwirtschaftlichen Lieferketten
- ShareAction – Investor Decarbonisation Initiative (Initiative zur Ermutigung von Unternehmen, ehrgeizige Klimaziele zu verfolgen)

Abbildung: Übersicht des Abstimmungsverhaltens

	2020	2019
Anzahl Generalversammlungen	541	468
Anzahl Traktanden	8'459	6'800
«Gegen» Management	23%	27%
Vorschläge zu Umwelt und Gesellschaft	65	47

Abbildung: Globale Abstimmungskarte der Bank J. Safra Sarasin mit Zahl der Sitzungen je Land



Öffentliches Engagement

Die Bank J. Safra Sarasin beteiligt sich aktiv am politischen Dialog auf unterschiedliche Weisen. Durch ihre Beteiligung an führenden Initiativen für nachhaltige Anlagen und Organisationen wie Eurosif und Swiss Sustainable Finance (SSF) fördert die Bank Kontakte zur Politik sowie anderen Stakeholdern. Das Ziel dabei ist, die Berücksichtigung und Eingliederung relevanter ESG-Themen auch auf regulatorischer Ebene zu fördern. Die Bank bemüht sich ebenfalls, ein besseres Verständnis für nachhaltige Anlagen zu fördern. 2020 beteiligte sich die Bank an folgenden Arbeitsgruppen und Konsultationen:

- Swiss Sustainable Finance Arbeitsgruppe für die Swiss Sustainable Investment Market Study 2020
- Swiss Sustainable Finance & SFAMA Arbeitsgruppe für die EU-Gesetzgebung zu nachhaltigen Anlagen
- Expertenkommission für nachhaltige Anlagen der Swiss Bankers' Association
- FINMA-Expertengremium für klimabezogene Finanzberichterstattung
- IFRS Foundation – Konsultationspapier hinsichtlich Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Ausübung von Stimmrechten bei der Bank J. Safra Sarasin

Für alle nachhaltigen Aktienfonds wie auch für zahlreiche institutionelle Mandate nimmt die Bank J. Safra

Sarasin die Stimmrechte unter Berücksichtigung von Kriterien der Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance wahr. Zwar liegt der Schwerpunkt dabei auf Governance-Themen, doch J. Safra Sarasin berücksichtigt ebenso gesellschaftliche und ökologische Aspekte. Im Berichtsjahr übte J. Safra Sarasin Stimmrechte für Aktien im Gegenwert von CHF 21,5 Mia. aus. Insbesondere mit Blick auf die Ergebnisse des Vermögensverwaltungsbereichs der Bank stimmte Bank J. Safra Sarasin bei 77% der Vorschläge dafür. Hierbei erhält die Bank operative Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS). Gleichwohl werden die Stimmen stets gemäss den bankeigenen operativen Richtlinien für das Vollmachtstimmrecht abgegeben. Auf Basis dieses Dokuments, das von der Bank erstellt wurde, um den eigenen Ansatz für nachhaltige Anlagen aufzuzeigen, hat der Vermögensverwaltungsbereich der Bank 2020 weltweit bei 541 Generalversammlungen über 8'459 Traktanden abgestimmt. Bei diesen Generalversammlungen stimmte die Bank J. Safra Sarasin in 23% aller Fälle gegen eine oder mehrere der Empfehlungen des Managements. Gängige Themen, in deren Rahmen die Bank gegen die Empfehlungen des Managements abstimmte, umfassten Praktiken zur Entlohnung von Führungskräften oder eine fehlende Kultur- und Geschlechtervielfalt in Verwaltungsräten. Die Abstimmungshistorie von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist öffentlich zugänglich.

Umsetzung des Klimaschutzversprechens des Temperaturpfads

Eine der einzigartigen Charakteristika der Zielsetzungen der nachhaltigen Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist das Ziel, den Nachhaltigkeitsaspekt zu einem Teil jedes Schritts des Anlageprozesses zu machen. Dies wird durch die Verwendung nachhaltiger Anlageinstrumente ermöglicht, wo immer diese einen Mehrwert schaffen und zum Eindämmen von Risiken, zum Erhöhen der Umsätze und zum Ändern des Verhaltens beitragen.

Nachhaltige Anlageinstrumente

Unter Umständen können Klimaschutzaspekte in jedes zu Anlagezwecken verwendete nachhaltige Anlageinstrument eingegliedert werden (Seite 115.). Unten wird die Vorgehensweise bei jedem Instrument beschrieben:

1) Ausschlüsse: smarte Desinvestition von Kohle

Der auf dem Exposure von Unternehmen gegenüber Kohle und ihren Mitigationsstrategien basierende Ansatz der Bank führte zum Ausschluss einer Reihe von Firmen aus dem Anlageuniversum der Bank. Als Erstes findet ein Screening des Universums statt, und es werden Unternehmen ermittelt, bei denen ein wesentlicher Anteil der Umsätze und/oder Aktivitäten mit Kohle zusammenhängen. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Kohlenanteils am globalen Energiemix und ihrer voraussichtlichen Entwicklung in einem unter-2°C-Szenario wurde die Schwelle auf 20% festgelegt. In Sektoren wie Bergbau berücksichtigt die nachhaltige Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin das Vertriebsexposure von Unternehmen gegenüber Kohle, und der Erzeugungsmix bietet den besten

Einblick in Versorgungsunternehmen. Der zweite Schritt unseres Desinvestitionsprozesses besteht in einer qualitativen Prüfung von Unternehmen, die die Schwelle überschreiten. Dazu gehört das Analysieren des Stellenwerts der Kohle für die Gesamttätigkeit eines Unternehmens (beispielsweise kann ein Unternehmen ein Kohlekraftwerk besitzen, das jedoch nur einen Bruchteil seiner Umsätze generiert), seines Exposures gegenüber erneuerbaren Energien und vor allem seiner Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels.

2) ESG-Screening-Prozess

Der ESG-Screening-Prozess wird durch die bankeigene Nachhaltigkeitsmatrix[®] ermöglicht. Er setzt sich aus zwei Dimensionen zusammen: dem Industrierating (x-Achse) und dem Unternehmensrating (y-Achse). Mit der x-Achse wird die Nachhaltigkeit der Industrie gemessen. Hierbei werden Kontroversen, bestehende Risiken, aber auch positive und negative Auswirkungen berücksichtigt. Der CO₂-Fussabdruck in jeder Industrie ist ein wichtiger Teil dieses Ratings. Auf der y-Achse werden Unternehmen innerhalb ihrer Vergleichsgruppe anhand ihrer Fähigkeit zum Reduzieren ihrer negativen Klimaauswirkungen unter Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes (verbesserte Strategien) verglichen. Unternehmen, die dabei am schlechtesten abschneiden, werden von allen nachhaltigen Anlagestrategien ausgeschlossen.

3) SDG-Eingliederung und langfristige Trends

Der Klimawandel ist ein Problem, das einer langfristigen Lösung bedarf. J. Safra Sarasin analysiert drei Massen, um Portfoliomanagern dabei zu helfen, ein besseres Verständnis ihrer Bestände zu entwickeln:

- **Exposure gegenüber Taxonomie-ausgerichteten «grünen» Aktivitäten:** Eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit im Sinne des EU-Aktionsplans besteht aus folgenden sechs Zielen:
 1. Verringerung des Klimawandels
 2. Anpassung des Klimawandels
 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
 5. Verhinderung und Kontrolle der Umweltverschmutzung
 6. Schutz eines gesunden Ökosystems.

Die Bank nutzt die Dienste einer Reihe von Datenanbietern, um die «grünen» Umsätze zu beurteilen, und ergänzt die Daten, nachdem diese von der Bank eigens analysiert wurden.

- **Die Ausgabe des Temperaturpfads bei jedem Emittenten:** Das Ziel des Ansatzes besteht darin, für jedes Unternehmen im Universum einen Klimakurs (ausgedrückt in Grad Celsius) vorzusagen, um zu bestimmen, ob das Unternehmen sich an das Pariser Abkommen hält. Es wird ein zukunftsorientierter Ansatz angewandt, um bestimmte Ziele sowie die vom Management ergriffenen Massnahmen zu berücksichtigen. Die Bank hat ein System ins Leben gerufen, mit dem sie die Position von 6000 Unternehmen im Hinblick auf das Pariser Abkommen einschätzen kann.
- **Gestrandete Vermögenswerte (Stranded Assets):** Gestrandete Vermögenswerte werden als «Vermögenswerte in Unternehmensbilanzen, die infolge erzwungener Abschreibungen schnell an Wert verlieren» definiert. Gestrandete Vermögenswerte beziehen sich derzeit hauptsächlich auf Versorgungs- und Explorationsunternehmen, bei denen die traditionelle Energiesuche und -erzeugung (fossile Brennstoffe) aufgrund von Klimaschutzbestimmungen unter Druck geraten sind.

4) ESG-Integration

Die jeweiligen Unternehmen, die die Nachhaltigkeitskriterien der Bank erfüllen, werden daraufhin ausgiebiger analysiert; die ernstesten klimabezogenen Probleme werden in der Finanzanalyse berücksichtigt und gegebenenfalls einer Modellierung unterzogen.

5 und 6) ESG- und Klimaziele

Die Klimaziele für die jeweiligen Strategien können gegebenenfalls auch das Netto-Null-Ziel ausdrücklich reflektieren. Dies kann durch die Zuweisung einer Höchstschwelle für den CO₂-Fussabdruck des Portfolios erfolgen. So können die Portfoliomanager dafür sorgen, dass Klimaschutzaspekte auch bei der Zusammenstellung des Portfolios reflektiert werden.

7) Berichterstattung über und Überwachung von ESG- und klimabezogenen Risiken

Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bietet ein umfangreiches Berichterstattungs-Rahmenwerk für Portfolios. Diese Berichterstattung wird auch

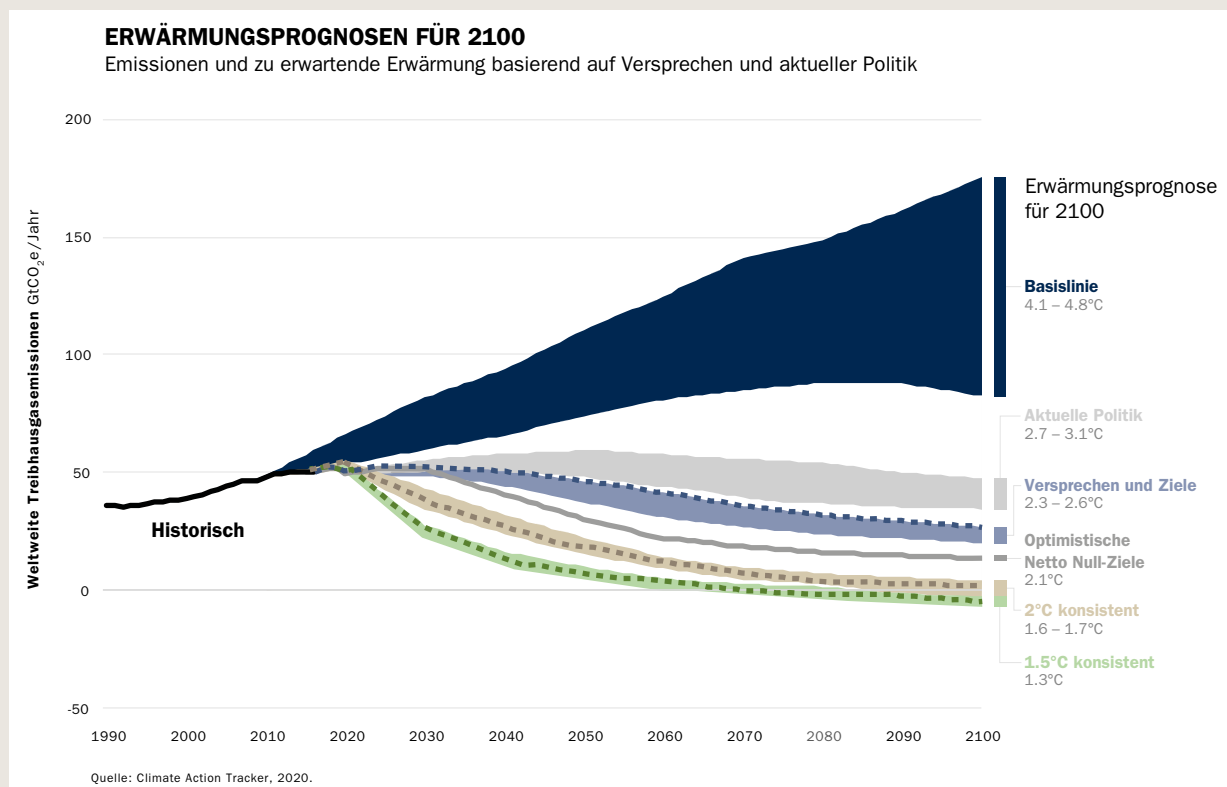
intern verwendet, um die ESG- und Klima-Performance von Portfolios während der üblichen Sitzungen zur Performance-Prüfung zu überwachen, bis hin zum Asset Management's Risk and Performance Committee.

8) Active Ownership

Die Bank führt einen aktiven Dialog mit Unternehmen über eine Reihe von ESG-Aspekten. Bei einem dieser

Aspekte geht es darum, den Beitrag von Unternehmen zum Erreichen einer unter-2°C-Welt zu fördern. Die Bank sieht dieses Engagement als Dialog zwischen Anlagen und Unternehmen mit dem doppelten Ziel an, die Arbeitsweise von Unternehmen zu beeinflussen und die Aktionärs erträge zu erhöhen.

Abbildung: Weltweite Treibhausgasemissionen GtCO₂e/Jahr



Definieren klimabezogener Ziele für Portfolios

Der Kern des Klimaschutzversprechens besteht in der freiwillig eingegangenen Verpflichtung, in Portfolios bis 2035 ein kohlenstoffneutrales Ergebnis zu erzielen. Bei einer Reihe von Portfolios (in Scope) können daher Ziele wie das Reduzieren des CO₂-Fussabdrucks bis 2035 auf Netto-Null bestehen. Der CO₂-Fussabdruck entspricht den Scope 3-Emissionen des Vermögensverwalters. So wird jedem einzelnen Fonds ein CO₂-Fussabdruck-bezogenes Ziel zugewiesen, das anschließend jedes Jahr dekarbonisiert/reduziert wird.

Die zum Erreichen des Klimaziels angewandte Methodik leitet sich aus den Bestimmungen des EU-Aktionsplans zu den Climate Transition Benchmarks

ab. Im Basisjahr (definiert als 2020) wird ein Höchstschwellenziel für den CO₂-Fussabdruck festgelegt. In jedem Folgejahr wird dieses Ziel um 7% reduziert. Dies bedeutet, dass sich das Ziel im Laufe der Zeit «selbst dekarbonisiert». Dieser Prozess läuft auf diese Weise bis 2030 ab, wonach das Ziel linear reduziert wird, bis es 2035 auf null fällt. Bei Benchmarkorientierten Strategien liegt der Startpunkt bei 30% unter der Benchmark. Bei Strategien ohne Benchmark sollte der Ausgangspunkt entsprechend der jeweiligen Strategie auf einem ganz bestimmten Niveau festgelegt werden. Er kann bei 30% unter einem aus der Sicht des Risikomanagements relevanten Referenzwert festgelegt werden.

Nachhaltigkeitsanalyse von Staatsanleihen – Update 2020

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien stellt eine kritische Komponente der Anlagestrategie der Bank J. Safra Sarasin dar. Die ESG-Analyse der Bank beschränkt sich nicht nur auf Unternehmen, sondern gilt auch für Länder und deren Staatsanleihen. Die mittelfristige Performance und Wettbewerbsfähigkeit der Länder sowie deren langfristige Zahlungsfähigkeit hängen u. a. davon ab, wie diese ihre Rohstoffe und die Struktur ihres politischen und sozialen Rahmenwerks nutzen. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen erstellte die Bank J. Safra Sarasin bereits 2002 eines der ersten Nachhaltigkeitsratings für Länder und gliederte diese in ihre Anlagestrategie ein. Seitdem wurde das Rating kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt. Das 2020-Update stellt eine weitreichende Aktualisierung der Methodik dar. Eine der Neuerungen bestand in der Ergänzung der Methodik um zukunftsgerichtete Hauptrisiken. Klimarisiken – sowohl Übergangsriskiken als auch Vulnerabilität – werden höher gewichtet und gründlicher untersucht. Umwelt- und Klimaschutz

gilt als ein Merkmal guter Governance. Die Sozial- und Governance-Kriterien sind nun strikter. Das Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen E, S und G wurde weiter verfestigt, und die Perspektive wurde erweitert.

Das Rating basiert auf der J. Safra Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix® sowie auf den beiden Massen Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz. Über 100 Datenpunkte aus international anerkannten Quellen sind in die Bewertung eingeflossen. In der neuesten Version der Länderratings der Bank untersuchte J. Safra Sarasin 198 Länder und konnte letztendlich ein Rating für 181 davon erstellen. Für die restlichen 17 Länder konnte kein Rating von ausreichender Qualität erstellt werden. Die 181 Länder, die ein Rating erhielten und von denen 50 für die Kapitalmärkte relevant sind, wurden in der Nachhaltigkeitsmatrix® der Bank gegen die zwei Masse Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz/-verwaltung aufgetragen.

Die Länder im schattierten Bereich haben eine relativ bessere Position und werden als investierbar angesehen, während die Länder im nicht schattierten Bereich nicht als investierbar gelten (Stand: März 2020).

Abbildung: ESG-Länderrating 2020 von J. Safra Sarasin

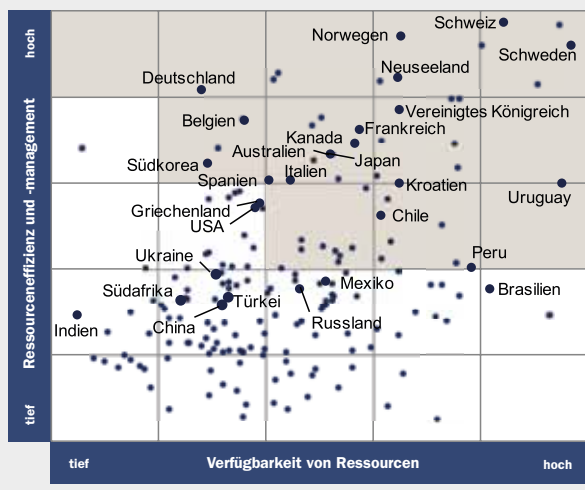


Abbildung: Übersicht der Hauptthemen und -risiken

	Ressourcenausstattung Horizontale Achse	Ressourceneffizienz/-management Vertikale Achse
Historische Perspektive ca. 60%	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Wasser Land und Biokapazität Energie Externe Kosten durch Umweltverschmutzung 	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes Humankapital Wissenkapital Ökonomisch Rahmenbedingungen Grundrechte und Gleichberechtigung Finanzielle Governance Politische Governance Ökologische Governance
Vorwärts-schauende Perspektive ca. 40%	Zukünftiges Schlüsselrisiko: <ul style="list-style-type: none"> Klimatransition & Umweltschutz 	Zukünftiges Schlüsselrisiken: <ul style="list-style-type: none"> Soziale Stabilität & Unruhepotential Systemstabilität & -effektivität
	Trend	Trend

Fallstudie: SDG-Opportunities

Die von Staatsoberhäuptern in einem globalen Aufruf festgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) stellen strategische Prioritäten dar und müssen bis 2030 erreicht werden. Dabei geht es darum, die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und für Frieden und Wohlstand für alle Menschen zu sorgen. Zum Erreichen dieser Ziele wird der inkrementelle Betrag von schätzungsweise 2,5 Billionen US-Dollar an jährlichen Anlagen im Vergleich zu den aktuellen Anlagen benötigt.

Zu diesem Zweck identifiziert J. Safra Sarasin weltweit Anlagemöglichkeiten mit verschiedenen Marktkapitalisierungen, indem sie nach Unternehmen sucht, die aus Nachhaltigkeitsherausforderungen – wie z. B. aus dem Erhalt des Naturkapitals, dem Erreichen der Energiewende, der Erfüllung von Grundbedürfnissen und der Unterstützung von Menschen – Marktlösungen machen.

Informierte und aktive Eigentümer als zentrale Bedingung zum Erreichen von SDG-Zielen. Es ist spezielle, umfassende SDG-bezogene Berichterstattung erforderlich, um SDG-Chancen zu verstehen und aktiv anzuvisieren. J. Safra Sarasin hat ein detailliertes Rahmenwerk zur SDG-Berichterstattung mit Informationen zum Portfolio und zur Unternehmensebene entwickelt. Zusätzlich zu den herkömmlichen Elementen

der ESG-Berichterstattung wie die allgemeine ESG-Performance von Portfolios, CO₂-Fussabdrücke, Exposures von gestrandeten Vermögenswerten und die Überwachung von Kontroversen, bietet J. Safra Sarasin auch aussagekräftige Informationen darüber, wie ihre Anlagen direkt mit den SDGs zusammenhängen. Dies wird durch eine aktive Verfolgung der Einnahmequellen der Portfolio-Unternehmen gewährleistet, die in direktem Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen stehen, welche zu SDGs beitragen. Darüber hinaus kann J. Safra Sarasin den Anteil der Portfoliobestände, die Lösungen in einem der vier SDG-Unterthemen der Bank anbieten, die konkreten Umsatzbeteiligungszahlen sowie die Anzahl der Produkt- und Dienstleistungstypen offenlegen.

Die Expertise der Bank im Bereich nachhaltiges Anlegen und bankeigene SDG-Engine stellen weitere Elemente ihres differenzierten Ansatzes dar. Durch die Eingliederung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren sowie das Analysieren des Umsatzexposures gegenüber SDG-bezogenen Lösungen wird die Analyse verbessert. So kann die Bank Unternehmen identifizieren, die gute Chancen haben, von langfristigen transformatorischen Trends zu profitieren, und so gewinnen wir an Vertrauen, was unsere Investment Cases betrifft.

Abbildung: SDGs, die eine Anlagechance darstellen, wurden ausgewählt und in vier Kategorien unterteilt



Abbildung: Bankeigene SDG-Engine von J. Safra Sarasin



²⁾ Die Bank J. Safra Sarasin stellt sicher, dass alle Unternehmensaktivitäten keine der in der EU-Taxonomie definierten ökologischen oder sozialen Aktivitäten behindern. Quelle: Bank J. Safra Sarasin AG, Nachhaltige Finanzierung – Europäische Kommission

Die letzten Einführungen von nachhaltigen Anlagen

2020 fügte die Bank J. Safra Sarasin zu ihrer Produktpalette nachhaltigkeits-bezogener Anlagen eine neue nachhaltige Strategie für thematische Aktien hinzu.

Nachhaltige Aktien

1) SDG-Opportunities

Die Strategie zielt darauf ab, langfristige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig an der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mitzuwirken, indem Unternehmen ausgewählt werden, deren Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zu den Ergebnissen für Gesellschaft und Umwelt leisten. Die Strategie zielt auf Unternehmen ab, die Nachhaltigkeitsherausforderungen wie den Erhalt des Naturkapitals, die Energiewende, die Erfüllung von Grundbedürfnissen und die Befähigung von Menschen in Marktlösungen überführen können. Die Integration von ESG-Faktoren, die Analyse des Ertragsengagements in Bezug auf die SDGs und gezielte Engagement-Aktivitäten ermöglichen es der Bank, Unternehmen zu identifizieren, die gut positioniert sind, um von langfristigen Transformationstrends zu profitieren.

2) Global Climate 2035

Das Pariser Abkommen zielt darauf ab, die globale Reaktion auf den Klimawandel zu verstärken und die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, was den Bedarf an Finanzströmen erhöht, die mit einem kohlenstoffarmen Pfad und einer nachhaltigeren Wirtschaft vereinbar sind. Um an einer kohlenstoffarmen Zukunft zu partizipieren, zielt die Strategie³ darauf ab, attraktive langfristige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig Chancen zu nutzen und Risiken abzumildern, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Als Ergebnis zielt die Strategie darauf ab, auf einem Temperaturpfad unter 2°C zu sein, ein zunehmendes Engagement in grünen Erträgen zu haben und Investitionen in gestrandete Vermögenswerte zu vermeiden. Sie demonstriert das Engagement von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management für ein klimaneutrales Ergebnis ihrer Aktivitäten bis 2035. Sie integriert Nachhaltigkeit und Klima zusammen mit der Qualität der Fundamentaldaten und strebt eine globale Aktienlösung an, die zu einer klimaresilienten Zukunft beiträgt.

³ Die Strategie wurde im Dezember 2020 geändert und am 21. Januar 2021 an die Kunden kommuniziert.

3) Globale Dividenden

Die Strategie konzentriert sich auf hochwertige Dividendenrenditen und auf Unternehmen mit positivem operativem Cashflow, geringem Verschuldungsgrad und starken Bilanzen in entwickelten Märkten weltweit. Nachhaltigkeit wird in den Anlageprozess integriert, um die Qualität und Tiefe der Analyse zu verbessern. Ein attraktives Risiko-Rendite-Profil, begrenzte Inanspruchnahme, stabile Erträge, Inflationsabschwächung und Performancebeitrag von Dividenden sind wesentliche Vorteile der Strategie.

Nachhaltige regionale Aktien

4) Indien

Die Strategie investiert in den wachsenden indischen Aktienmarkt und zielt darauf ab, vom anhaltenden Aufstieg Indiens zu einer der grössten globalen Volkswirtschaften zu profitieren. Sie wird von UTI, einem lokal ansässigen Vermögensverwalter, beraten und nutzt die Expertise und Beziehungen vor Ort sowie das Research der Bank J. Safra Sarasin zum Thema Nachhaltigkeit. Der disziplinierte und Bottom-up-Anlageansatz der Strategie konzentriert sich auf Unternehmen, die eine hohe Qualität und ein starkes Wachstum aufweisen und gleichzeitig verantwortungsvolle Anlagepraktiken einhalten.

5) Emerging Markets Systematic

Die Philosophie der Strategie baut auf drei Kernpfeilern auf: Nachhaltigkeit, Kontrolle der drei wichtigsten Risikoquellen (Land, Sektor, Konzentration) und Nutzung robuster Alpha-Quellen durch Fokussierung auf Fehlbewertungen an den Finanzmärkten. Durch das starke Datenmanagement wird sichergestellt, dass die Alpha-Extraktion auf einer hohen Datenqualität aufbaut.

Nachhaltige Anleihen

6) Globale Wandelanleihen

Die Strategie investiert mindestens zwei Drittel des Vermögens direkt oder indirekt in ein Portfolio aus weltweit diversifizierten wandelbaren Wertpapieren. Die Strategie integriert Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte während des Anlageprozesses und konzentriert sich auf Emittenten, die zu den ESG-Führern in ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe gehören.

Verwaltungsmandate im Bereich Private Banking

Die Bank J. Safra Sarasin bietet – nicht nur institutionellen Anlegern, sondern auch Privatkunden – eine innovative und nachhaltige Produktpalette, die an ihre konkreten Anlagebedürfnisse angepasst ist. Zugleich profitieren sie von massgeschneiderter Verwaltung ihres Vermögens. Im Bereich der Mandate reicht das Angebot von reinen nachhaltigen Mandaten bis hin zu klassischen nachhaltigen Mandaten, bei denen zwischen den Kennzahlen einer 100% nachhaltigen Anlagenauswahl unterschieden wird. Kunden können sich auch für massgeschneiderte Mandate anmelden. Dabei können sie nach Belieben Vermögensklassen sowie den jeweiligen Anteil nachhaltiger Vermögenswerte je nach Motivation und Bedürfnissen individuell auswählen.

Bank J. Safra Sarasin - Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit seit mehr als 30 Jahren



Eine Reihe schnell aufeinander folgender Ereignisse ab 1986 – beginnend mit der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und der Havarie der Schweizer Chemiefabrik, die den Rhein um Basel jahrelang verschmutzte – machten den Analysten der Bank deutlich, dass der Wert von Unternehmensanteilen nicht nur durch finanzielle Zahlen bestimmt wird. Es müssen auch andere Bestimmungsfaktoren berücksichtigt werden, nämlich ökologische und soziale Aspekte, die sich auf ein Investment auswirken können. Mit der ersten Nachhaltigkeitsanalyse im Jahr 1989 wurde eine neue Ära in der Unternehmensanalyse eingeläutet. Seit über 30 Jahren ist die Nachhaltigkeit in der Anlagephilosophie, im Prozess und in den Unternehmenswerten der Bank verankert.

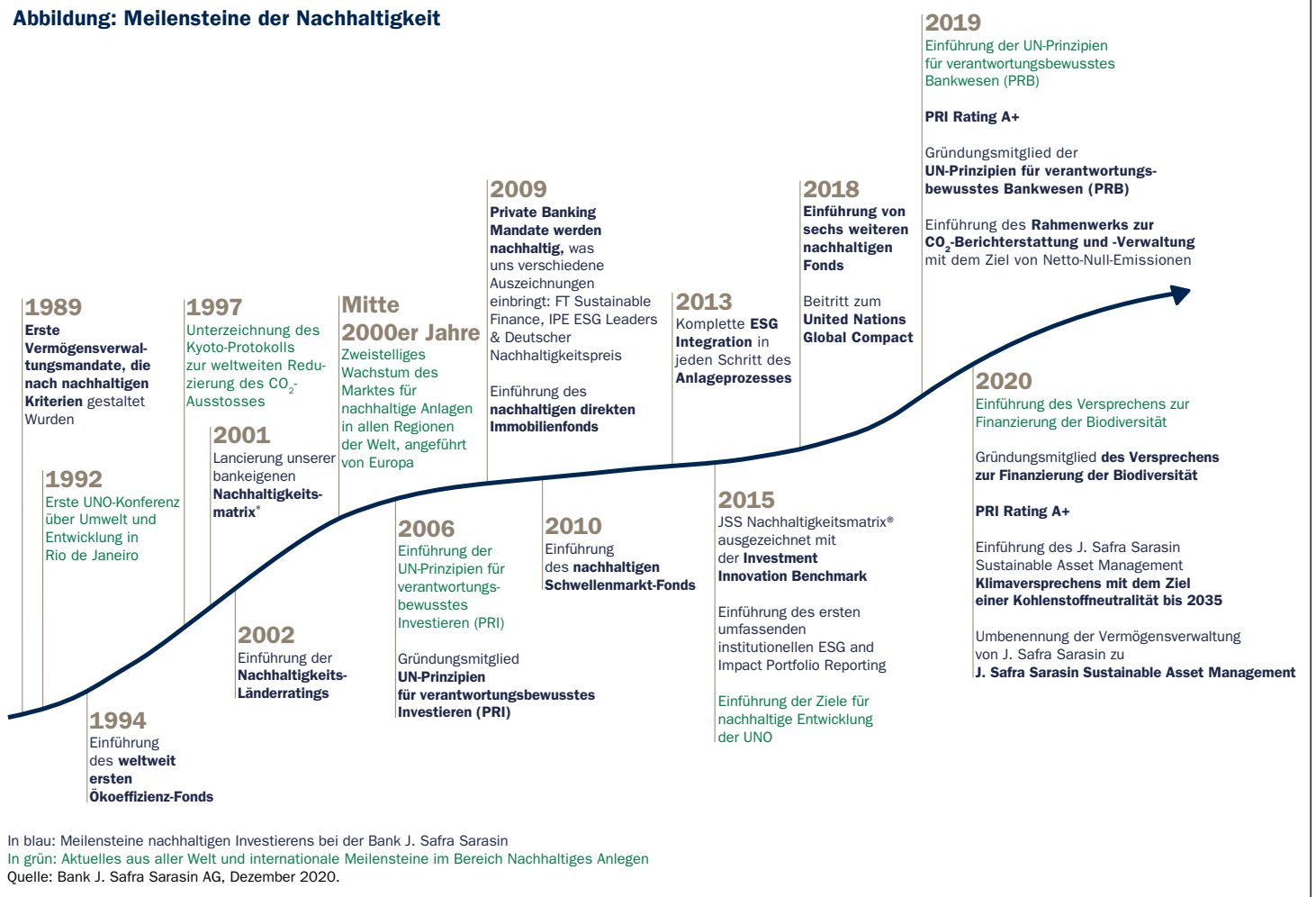
Eine weitere Verkörperung der Nachhaltigkeit war die Entscheidung im Jahr 2020, die Vermögensverwaltung der Bank J. Safra Sarasin in J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management umzubenennen. Der Name vermittelt die Identität, die Angebotskompetenz und die Werte der Bank weiter. Als Bank in Familienbesitz

ist Nachhaltigkeit in der DNA der Bank verankert, und ihre Mission ist es, Kunden zu ermöglichen, ihre finanziellen und nachhaltigen Ziele zu erreichen, indem sie überlegene Anlagelösungen anbietet. J. Safra Sarasin integriert ESG-Faktoren in ihre Anlagelösungen und arbeitet daran, mit ihren Investitionen eine echte Wirkung zu erzielen. Mit einem grossen und erfahrenen Team werden ESG-Faktoren und traditionelle Daten in jedem Schritt des Anlageprozesses kombiniert, mit dem Ziel, besser informierte Anlageentscheidungen zu treffen. Für die Bank ist nachhaltiges Investieren sowohl eine grosse Chance als auch das Richtige zu tun. Eine dauerhafte, nachhaltige Rendite kann nur erzielt werden, wenn die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen erhalten bleibt. Eine nachhaltige Zukunft erfordert bedeutende ökologische, soziale und regulatorische Veränderungen. Als nachhaltiger Investor trägt J. Safra Sarasin durch ihr Handeln dazu bei. Letztlich geht es darum, bessere Renditen zu erzielen – und sich um die Welt zu kümmern, in der wir leben.



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management glaubt, dass Nachhaltigkeit eine langfristige Kraft für Veränderungen ist. Aus diesem Grund und um das Engagement der Bank für den Klimaschutz zu untermauern, hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management im Mai 2020 ihr Klimaversprechen (Climate Pledge) lanciert, bei dem ein kohlenstoffneutrales Ergebnis bis 2035 angestrebt wird. Darüber hinaus hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ein neues Konzept zur Klassifizierung ihrer Lösungen entwickelt. Alle Produkte sind nachhaltig und werden in zwei Produktbereichen angeboten: integriert und erweitert. Während integrierte Strategien darauf abzielen, das Verhalten von Unternehmen zu verändern und das ESG- und Klimaprofil zu verbessern, verwenden erweiterte Strategien einen Best-in-Class-ESG-Ansatz und zielen auf qualitativ hochwertige ESG-Portfolios und ESG-Leader ab. Alle Produkte haben das Ziel, ESG-Themen, ESG-Integration, ESG- und Klimaziele sowie Engagement einzubinden. Sie verfügen über eine gemeinsame Basis mit normbasierten Ausschlüssen, negativem

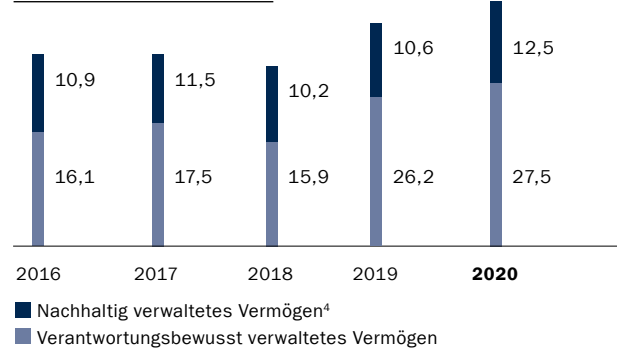
Abbildung: Meilensteine der Nachhaltigkeit



ESG-Screening, ESG- und Klimarisikominderung, ESG-Portfolio-Reporting und Active Ownership. Die Grundlage dieses Konzepts ist die J. Safra Sarasin Sustainable Investment Policy und Klimaversprechen. Im folgenden Jahr wird dieses Konzept schrittweise umgesetzt.

Die nachhaltig verwalteten Vermögen der Bank J. Safra Sarasin erreichten per 31. Dezember 2020 CHF 12,5 Mia. und die verantwortungsbewusst verwalteten Vermögen erreichten zum gleichen Zeitpunkt CHF 27,5 Mia.

Abbildung: Entwicklung der von J. Safra Sarasin nachhaltig und verantwortungsbewusst verwalteten Vermögen (in Mia. CHF)



⁴) Das verwaltete Kundenvermögen, das ausdrücklich auf den Bereich Private Banking entfällt, stützt sich auf den Ansatz des nachhaltigen Anlegens der Bank J. Safra Sarasin. Alle Direktanlagen in Aktien und Anleihen müssen als nachhaltig klassifiziert sein.

Research nachhaltige Immobilien



Der vollständig integrierte nachhaltige Anlageansatz der Bank J. Safra Sarasin umfasst auch Immobilien, bei denen Nachhaltigkeit in jeder Phase des Investmentprozesses ein integraler Bestandteil ist. Alle Immobilien werden einer initialen und fortlaufenden Analyse unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte unterzogen, die den Nachhaltigkeitsstandards der Bank J. Safra Sarasin entsprechen. Die Bank ist der Ansicht, dass insbesondere physische Risiken des Klimawandels eine wesentliche Rolle bei Immobilienanlagen spielen. Ein gutes Management dieser Risiken ist für den künftigen Erfolg ausschlaggebend. Am Anfang der Analyse wird das Anlageuniversum ermittelt. Die Metropolen werden auf Basis der folgenden Ratings vorab ermittelt:

- **Länderbewertung** basierend auf Nachhaltigkeitskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Weiterführende Informationen finden sich auf Seite 124 (Nachhaltigkeitsanalyse von Staatsanleihen).
- **Städtebewertung** basierend auf Nachhaltigkeits- und Wirtschaftskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Bewertet werden europäische Innenstädte, die nachhaltig sind, wirtschaftlich erfolgreich, ein gutes soziales Umfeld bieten und einen hohen Lebensstandard sowie umweltverträgliches Wohnen ermöglichen.
- **Immobilienmarktanalyse** auf Basis von Finanzkriterien. Diese Bewertung bezieht sich auf die grossen mitteleuropäischen Investitionsstandorte und verwendet für die Analyse finanzielle Indikatoren, darunter Marktliquidität, Neubautätigkeit, Leerstand und Beschäftigungsgrad, Marktverfügbarkeit und Neuvermietungstätigkeit. Für jeden Investitionsstandort wird eine Risikoprämie kalkuliert, die eine implizite Risikoprämie auf einen Kredit, welche die Volatilität der Märkte widerspiegelt, enthält und Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Markttransparenz berücksichtigt.

In einem zweiten Schritt werden die Objekte in diesen vorab definierten Metropolen analysiert. Das Sourcing potenzieller Akquisitionen wird hauptsächlich von den externen Partnern der Bank erledigt. Die Bewertungsphase umfasst die folgenden sechs Schritte:

1. Erste Prüfung

Die Prüfung beginnt mit der Ermittlung des initialen Universums und dient als allgemeines Screening, um diejenigen Immobilien herauszufiltern, welche die Anlagestrategie und die Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen. Das initiale Universum wird um bis zu 60% reduziert, bevor der nächste Schritt der Bewertung durchgeführt wird.

2. Analyse

Die gefilterten Immobilien sollten die finanziellen Kriterien und die erwartete Rendite unter Berücksichtigung des Risikos erfüllen. Alle Immobilien werden der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank J. Safra Sarasin unterzogen, die zu einem besseren Verständnis von Immobilieninvestitionen führt, da sie eine klare Sicht auf die Interdependenz zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen ermöglicht. Zudem ist die Analyse auf die Sustainable Development Goals (SDGs) ausgerichtet.

Die Nachhaltigkeitsanalyse legt den Schwerpunkt aus Top-down-Perspektive auf die folgenden Elemente:

- Makrostandort, internationale Anbindung und Perspektive
- Mikrostandort, regionale Anbindung und soziale Aspekte
- Qualität und Komfort auf Objektebene
- Zukunftsausrichtung des Gebäudes und Möglichkeit der Multi-Tenant-Vermietung
- Betriebskosten und Handelbarkeit
- Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss
- Grüne Elemente einschliesslich der umgebenden Natur und Biodiversität

3. Sorgfältige Due Diligence

Nur 50% der analysierten Objekte erhalten eine ausreichende Bewertung, um im Bewertungsverfahren zu bleiben. Basierend auf dieser Auswahl beginnt die Analyse der einzelnen Objekte anhand einiger Schlüsselkriterien, wie etwa Vermietungsrate, Rendite, Energieanforderungen und -versorgung, öffentliches Verkehrsnetz.

Dies führt zu einer weiteren Verkleinerung des Immobilienuniversums.

4. Besichtigung

Daraufhin werden Besichtigungen organisiert, in deren Verlauf das Gebäude, seine Umgebung, die Bevölkerungsentwicklung am Standort sowie die regionale Wirtschaft im Rahmen einer umfassenden Due Diligence analysiert werden.

5. Verhandlungen

Die nachhaltigkeitsorientierte Prüfung ist die Grundlage für eine Bewertung, die für Verhandlungen mit der Gegenpartei verwendet wird.

6. Ankauf

Nach diesem letzten Schritt werden die qualifizierten Immobilien erworben.

formate, die Sustainable Investment Spotlight und die Sustainable Investments Quarterly. Aus diesen Veröffentlichungen erhalten Kunden, Mitarbeiter sowie die breite Öffentlichkeit interessante Informationen und vertieftes Wissen über nachhaltigkeitsbezogene, für die Vermögensverwaltung relevante Themen. Der Active Ownership Bericht, der auf der Website der Bank für jeden abrufbar ist, stellt das dritte Veröffentlichungsformat dar.

2020 wurden vom Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- Nachhaltigkeitsanalyse von Staatsanleihen
- Erfüllung der SDGs durch Immobilien
- Was wir aus der Corona-Krise gelernt haben
- Active Ownership Bericht 2019
- Erfüllung der UN-SDG: Hindernis oder Chance
- Ein nachhaltiger Weg aus der Corona-Krise und Was wir aus der Corona-Krise gelernt haben
- Auf dem Weg nach Paris: Netto-Null-Emissionen bis 2050!



Zusätzlich zu den oben aufgeführten Veröffentlichungen wurden auf der Website des Sustainable Asset Managements von J. Safra Sarasin Inhalte zur Nachhaltigkeitsforschung mit dem neuen Videoformat «Sustainability in Focus» veröffentlicht.

Zugleich stellten verschiedene Autoren ihr Fachwissen in verschiedenen Fachartikeln der breiten Öffentlichkeit weiterhin zur Verfügung. Ferner wurden im Laufe des Jahres 2020 von der Bank mehrere Veranstaltungen zum Wissensaustausch organisiert. Aufgrund von Covid-19 wurden zahlreiche Veranstaltungen verschoben und letztendlich als digitale Events online abgehalten. Diese Veranstaltungen wurden für private und institutionelle Kunden sowie für Menschen mit professionellem Interesse organisiert. Experten und Analysten aus den Sustainable Investment und Sustainability Research Teams nahmen an einer Reihe hochrangiger Videokonferenzen teil. Ziel dabei war, die Sache der globalen Nachhaltigkeit zu fördern und Einblicke in den nachhaltigen Anlageansatz der Bank zu bieten.

Wissensaustausch und Kommunikation

J. Safra Sarasin erstellt und teilt führende Analysen betreffend nachhaltiger Anlagen mit ihren Kunden – entweder in Form von Veröffentlichungen oder in Form von Veranstaltungen zum Wissensaustausch. 2020 veröffentlichte das Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin drei Veröffentlichungs-

Fallstudie: Ausrichtung von Immobilien auf ein 1,5-Grad-Szenario – Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimazielen

Der Immobiliensektor mit Gebäuden und Bautätigkeit verursacht nahezu 40% der weltweiten Treibhausgasemissionen und trägt daher wesentlich zum Klimawandel bei. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass weitreichende regulatorische Änderungen in den kommenden Jahren zu einer Umgestaltung des Immobiliensektors führen werden.

Die Bank J. Safra Sarasin hat einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz für die Immobilienbranche entwickelt, bei dem die ESG-Kriterien in jedem Schritt des Anlageprozesses völlig integriert. Eine wichtige Komponente stellt das Umweltmanagementsystem (EMS) dar, das zur Überwachung des Energie- und Wasserverbrauchs von Immobilien und zur Berechnung der resultierenden Treibhausgasemissionen (THG, Scope 1 und 2) dient. Das EMS dient als Grundlage für die Erfüllung des Klimaversprechens.

Sektoraler Dekarbonisierungsansatz

Die Bank J. Safra Sarasin hat entschieden, den Sektoralen Dekarbonisierungsansatz (Sectoral Decarbonisation Approach, SDA) für Immobilien nach den Vorgaben des Rahmenwerks für den Finanzsektors für die Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative (SBTi) auf die Schweizer Immobilienstrategie anzuwenden. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass die Dekarbonisierungsziele im Rahmen des Klimaversprechens mit den Anforderungen des allgemeinen Sektors verglichen und somit extern validiert werden können.

Das Immobilienportfolio besteht aus 30 Objekten in der Schweiz, wobei rund 75% Mehrfamilienhäuser, 20% Objekte für gewerbliche Nutzung und die restlichen 5% gemischt genutzte Objekte sind. Bei dieser Methodik werden die derzeitige Gebäudefläche des Portfolios, das bis 2035 prognostizierte Wachstum der Gebäudefläche und die daraus resultierenden THG-Emissionen basierend auf den Emissionen der Immobilien in Scope 1 und 2 kombiniert. Zu den Scope 1-Emissionen gehören alle aus der Energieerzeugung vor Ort resultierenden Emissionen, wie z. B. Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen usw. Zu den Scope 2-Emissionen werden hier alle erworbenen Strom- und Energieträger für Heizung, sowie gegebenenfalls der gemessene oder anderweitig statistisch geschätzte Stromverbrauch durch die Mieterschaft gezählt. Der Energieverbrauch wurde mit der durchschnittlichen aktiven Gebäudefläche des Berichtszeitraums normalisiert. Die Bank J. Safra Sarasin errechnete die gesamten jährlichen THG-Emissionen anhand der von der Schweizer Regierung veröffentlichten Emissionsfaktoren (Art des Energieverbrauchs [kWh] x Emissionsfaktor = THG-Emissionen [kg CO₂e]). Die Emissionsintensität ergibt sich aus der Verwendung der Gebäudefläche normalisiert über die aktive Fläche, wobei die nicht belegte Fläche nicht berücksichtigt wird. Zur Entwicklung eines Absenkpfeils wurde das Jahr 2018 als Basisjahr definiert und es wurde von einem jährlichen Wachstum von rund 3% ausgegangen. Die Analyse zeigt, dass sich das Klimaversprechen an einem Erwärmungsszenario von 1,5°C ausrichtet und die im Portfolio enthaltenen klimabedingten Übergangsrisiken somit gemindert werden.

Sustainable Asset Management Produkte

		Nachhaltig	Verantwortungsbewusst
Investmentfonds und Wertschriften	Aktiefonds	<ul style="list-style-type: none"> – Grüner Planet** – Zukunft der Gesundheitsversorgung* – Konsumgütermarken* – Technologiedisruptoren* – Immobilien/REITS-Aktien* – Schweiz (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – Europa* (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – USA* – Schwellenländer* – Global Klima 2035** – Global Thematisch* – Dividenden Global* – Multifaktoren Global* – SDG Opportunities** 	<ul style="list-style-type: none"> – Brasilien* – Indien*
	Gemischte Fonds	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgewogene Vermögensstruktur EUR* – Defensive Vermögensstruktur EUR* – Defensive Vermögensstruktur CHF 	<ul style="list-style-type: none"> – Global Vermögensstruktur USD*
	Obligationenfonds	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen EUR* – Obligationen CHF* – Unternehmen EUR* – Hochzinsanleihen Global* – Total Return* – Wandelanleihen Global* – Versicherungsanleihen* – Green Bonds Global** 	<ul style="list-style-type: none"> – CHF Inland – CHF Ausland – Anleihen EUR & CHF – Coco Bonds – Schwellenländer Unternehmen – Asia Opportunities – Befristete Anleihen USD – Anleihen Global
	Tracker-Zertifikate	<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenländer Unternehmen – Technologiedisruptoren – Finanzwerte – Demografie und Gesundheit – Aktien Dividenden – Nordamerika 	
	J. Safra Sarasin Anlagestiftung	<ul style="list-style-type: none"> Anlagegruppe Aktien Anlagegruppen gemischt Anlagegruppen Obligationen Anlagegruppe Immobilien 	<ul style="list-style-type: none"> – Global exkl. Schweiz – Schweiz – Defensive Vermögensstruktur – Ausgewogene Vermögensstruktur – Global exkl. CHF – CHF – Hochzinsanleihen Global – Immobilien Schweiz
Mandates	Für Privatkunden	<ul style="list-style-type: none"> – Defensive Vermögensstruktur⁵ – Ausgewogene Vermögensstruktur⁵ – Dynamische Vermögensstruktur⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> – Thematische Mandate* – Dividenden Mandate* – Obligationenmandate Schwellenländer
	Für institutionelle Kunden	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen – Ausgewogen – Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen – Ausgewogen – Aktien
Beratung	Drittfonds und Beratungsmandate	<ul style="list-style-type: none"> – Immobilien Europa* – Wandelanleihen – Ausgewogene Fund of Funds 	

Anmerkung: Produkte, die in den Anwendungsbereich der EU-Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Angaben im Finanzsektor fallen und ökologische oder soziale Merkmale fördern (*), haben ein nachhaltiges Anlageziel (**).

⁵⁾ Ein Teil der Mandate wird aufgrund nicht vorhandener oder nicht ausreichender nachhaltiger Alternativen in verschiedenen Anlageklassen überwiegend nachhaltig verwaltet.

Auszeichnungen und Labels

«Beste Privatbank für thematische Investitionen»
ausgezeichnet von PWM/The Banker



2020 wurde die Bank J. Safra Sarasin von Professional Wealth Management/The Banker wieder als «Best Private Bank for Thematic Investing» ausgezeichnet. Der Award würdigt die wirkungsorientierte Denkweise der Bank, die Grundlage ihrer nachhaltigen Anlagestrategie ist. Neben den 2018 und 2019 lancierten thematischen Aktienstrategien, rief die Bank neulich den Sustainable Future Health Strategie ins Leben. Gewidmet ist seine Tätigkeit Investitionen in das Gesundheitswesen, der Beschleunigung digitaler Gesundheitsdienste und der künftigen Diagnostikinfrastruktur, wobei die Nachhaltigkeitsaspekte eine Schlüsselrolle beim Identifizieren erfolgreicher und stabiler Geschäftsmodelle spielen. Dies ist bereits das zweite Jahr in Folge, dass die Bank J. Safra Sarasin diese Auszeichnung erhält.

ISS-oekom Prime Rating



Die Bank erhielt den ISS-oekom Prime Status. Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom research AG bewertet die Verantwortung der Unternehmen gegenüber den von Unternehmensaktivitäten betroffenen Menschen und der natürlichen Umwelt. Aus einem Pool von 700 Indikatoren werden durchschnittlich 100 Indikatoren industrienspezifisch für jedes Unternehmen ausgewählt, sodass eine zielgerichtete Bewertung der unternehmensindividuellen Problemstellungen durchgeführt werden kann. ISS-oekom research AG zeichnet Unternehmen, die im Rahmen des ISSoekom Corporate Rating zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen und die industrienspezifischen Mindestanforderungen erfüllen, mit dem ISS-oekom Prime Status aus.

Investment Innovation Benchmark (IIB)



Die Bank J. Safra Sarasin wurde von der IIB für ihren innovativen ESG-Integrationsprozess «als innovativen Prozess zum Aufbau ESG-fokussierter Aktienuniversen mithilfe einer datengestützten Berechnung und des grössten Analystenteams für nachhaltige Anlagen Europas» ausgezeichnet (IIB, 2016). Das Investment-Innovation-Benchmark-Projekt soll die Innovationsanreize für professionelle Anleger erhöhen und damit die Regenerationsfunktion der Finanzmärkte anregen, um ein nachhaltigeres Finanzsystem für die Begünstigten von Pensionsfonds und alle anderen zu schaffen.

MSCI Fund ESG Quality Score



Der MSCI ESG Fund Quality Score misst die allgemeine ESG-Qualität (beispielsweise die Bestände von Anlagefonds) anhand der Fähigkeit der vertretenen Unternehmen, mittel- bis langfristige Risiken zu steuern und Chancen durch das ESG-Engagement zu nutzen. Fonds erhalten dabei eine Note von 0 bis 10, wobei 10 für Bestände steht, die weltweit auf Basis ihres Engagements und Managements in Bezug auf ESG-spezifische Risiken und Chancen branchenführend sind. Dagegen spiegelt die Note 0 Positionen, die gemäss ihren Exposures in ähnlichen Faktoren weltweit generell zu den Schlusslichtern ihrer Branche zählen. Aufgrund ihrer ESG-Qualitäten wurden zahlreiche Flaggschiffstrategien der Bank J. Safra Sarasin seit ihrer Auflegung 2016 den ersten 10% aller Fonds weltweit zugeordnet. Noch mehr Strategien waren unter den ersten 10% ihrer Fondsvergleichsgruppe.

Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds



Die Nachhaltigkeitsfonds der Bank J. Safra Sarasin sind mit dem Europäischen Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds ausgezeichnet. Dieses Logo wird an die Unterzeichner des Europäischen Transparenz-Kodex für Nachhaltigkeitsfonds verliehen und soll Anlegern die Möglichkeit geben, schnell und sicher festzustellen, ob und wo sie ausführliche Informationen über die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts finden. Der Transparenz-Kodex und das Transparenz-Logo helfen, die Investmentstrategie eines Fonds sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für andere interessierte Gruppen wie etwa Vermögensverwalter und Rating-Agenturen nachvollziehbarer zu machen.

Österreichisches Umweltzeichen



Die Bank J. Safra Sarasin verfügt auch über das österreichische Umweltzeichen, mit dem die österreichische Regierung ethisch ausgerichtete Projekte und Unternehmen auszeichnet, die Gewinne durch nachhaltige Anlagen generieren.

Assets under License

STOXX® made by Bank J. Safra Sarasin

Seit März 2011 ist die Bank J. Safra Sarasin für die Zusammensetzung der europäischen STOXX® Sustainability Indices verantwortlich. Die im STOXX® Europe 600 Index vertretenen Unternehmen werden anhand ihrer ESG-Möglichkeiten und -Risiken gemäss der Research-Methodik der Bank J. Safra Sarasin bewertet. Weisen die Emittenten ein ausreichend gutes Rating auf, werden sie in die STOXX® Sustainability Indices aufgenommen.⁶

⁶ Die STOXX®-Nachhaltigkeitsindizes sind geistiges Eigentum von STOXX Limited. STOXX spricht keine Anlageempfehlungen aus und haftet nicht für Fehler oder Verzögerungen bei der Indexberechnung oder der Datenverteilung.

Assets under Research

Die Bank J. Safra Sarasin bietet externen Partnern Nachhaltigkeitsanalysen für ihre hauseigenen Anlagestrategien an.

Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) – Ausgezeichnet mit dem höchsten Rating für den Vermögensverwaltungsfonds von J. Safra Sarasin



2020 erhielten vier Fonds der Bank J. Safra Sarasin vom FNG-Siegel (Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagefonds) drei von drei zu vergebenden Sternen für ihre ambitionierte und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie. Laut dem FNG erhalten hochwertige Nachhaltigkeitsfonds, die sich in den Bereichen «institutionelle Glaubwürdigkeit», «Produktstandards» und «Impact» (Titelauswahl, Engagement und KPIs) besonders hervorheben, bis zu drei Sterne. Das FNG-Label ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagen auf dem deutschsprachigen Finanzmarkt und bietet Leitlinien auf der Suche nach soliden, professionell verwalteten Nachhaltigkeitsfonds. Die Glaubwürdigkeit des FNG-Labels wird durch eine unabhängige Prüfung gestützt. Ferner stellt die Bank einer ihrer Partnerfirmen ihre nachhaltige Anlagemethodik und ihr Anlageuniversum zur Verfügung.

Febelfin Label



Im November 2020 wurde ein Partnerunternehmen der Bank J. Safra Sarasin auf Basis des von ihr gelieferten Researchs mit dem Febelfin Label ausgezeichnet, einem belgischen Qualitätsstandard für nachhaltige und sozial verantwortliche Finanzprodukte. Der Qualitätsstandard setzt den Ausschluss der Finanzierung bestimmter als nicht nachhaltig geltender Praktiken voraus und stellt Transparenz in den Mittelpunkt.

Ziel 3: Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur



Für J. Safra Sarasin stellen Mitarbeitende das wertvollste Kapital dar. Das Jahr 2020 brachte aufgrund der Pandemie viele Herausforderungen mit sich, die frontal angegangen wurden, um die Geschäftsaktivitäten fortzuführen und einen hervorragenden Service zu liefern. Mehr denn je zeigte sich, dass die Mitarbeiter für den Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der Organisation unerlässlich sind, jetzt und in Zukunft. Sie sind für den heutigen und zukünftigen Erfolg der Bank essenziell. Ihre fachlichen Kompetenzen und Qualifikationen sowie sozialen Fähigkeiten werden von Kunden und Geschäftspartnern der Bank sehr geschätzt. Der Erfolg von J. Safra Sarasin ist somit von der Begeisterung und dem Engagement all ihrer Mitarbeitenden weltweit abhängig. J. Safra Sarasin legt besonderen Wert darauf, sicherzustellen, dass sie in einer fairen Art und Weise als gleichberechtigte Partner behandelt werden. Bei J. Safra Sarasin sind sich die Mitarbeitenden ihrer unternehmerischen Verantwortung sehr bewusst. Die Gruppe ist aufgrund ihrer klaren Positionierung eine attraktive Arbeitgeberin. Sie zieht erst-

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
Total	2'178	2'178
Ausland	1'046	1'028
Schweiz	1'132	1'150

Tabelle: Personalbestand nach Titelstruktur (teilzeitbereinigt in %)

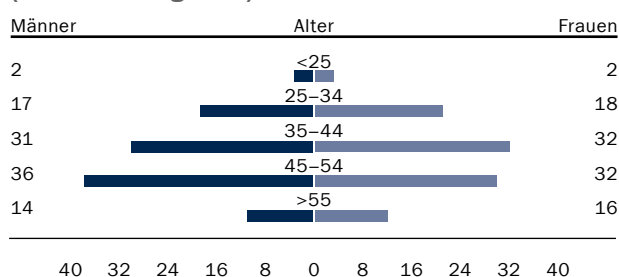
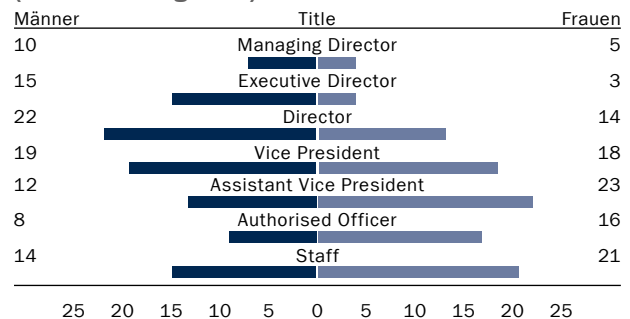


Tabelle: Personalbestand nach Titelstruktur (teilzeitbereinigt in %)



klassige Bewerber sowohl in der Schweiz als auch im Ausland an. Per 31. Dezember 2020 blieb der Personalbestand stabil mit 2'178 (jeweils teilzeitbereinigt), davon 146 Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung. Der Frauenanteil in Führungspositionen (Mitarbeiterinnen der zwei obersten Führungsstufen mit dem Titel Managing Director oder Executive Director) lag bei 16,5%. Generell lag der Frauenanteil im Jahr 2020 bei 35,6%. Die Mitarbeitenden bei J. Safra Sarasin stammen aus 68 verschiedenen Ländern und spiegeln damit ein hohes Mass an kultureller Diversität wider.

Verhaltenskodex

Das Vertrauen, das die Gruppe bei bestehenden und potenziellen Kunden hervorruft, bildet die Grundlage ihres Erfolgs. Dieses Vertrauen hängt davon ab, wie die Gruppe täglich erlebt wird. Im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex sind die Grundsätze festgelegt, die von sämtlichen Mitarbeitenden der Gruppe sowie von den Mitgliedern des Verwaltungsrats bei ihren geschäftsbezogenen Aktivitäten zu beachten sind. Diese Prinzipien skizzieren das tägliche Verhalten bei der Interaktion zwischen Kunden, Mitarbeitenden und allen weiteren Anspruchsgruppen.

Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen

Die Reglemente für die Mitarbeitenden der jeweiligen Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe regeln die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden, die Arbeitszeit und die Ferien sowie die Sozialleistungen und Vergünstigungen. Die Reglemente sind vollwertiger Bestandteil der Arbeitsverträge und gelten für alle Anstellungsverhältnisse. Die Vorsorgeleistungen der Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe entsprechen jeweils mindestens den gesetzlichen Bestimmungen an den einzelnen

Standorten oder gehen darüber hinaus. Die Bezahlung innerhalb der J. Safra Sarasin Gruppe richtet sich nach den Anforderungen der Stelle sowie der Qualifikation und der Leistung des Mitarbeitenden und der Leistung der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften. Vergütungsstrukturen folgen den Grundsätzen von Leistung, Verhalten, Risikobewusstsein, Kundenorientierung und Interessenkonfliktmanagements, Malus-Regelung und Clawback-Klausel.

Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ist Unterzeichner der Principles for Responsible Investment

Durch die Unterzeichnung der international anerkannten und von den Vereinten Nationen mitgetragenen Principles for Responsible Investment (PRI) unterstreicht die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ihr langfristiges Bestreben, als aktive Eigentümer aufzutreten und Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance in ihre Anlageentscheidungen einfließen zu lassen. Die PRI sind seit ihren Anfängen im Frühjahr 2006 kontinuierlich gewachsen und haben derzeit über 3'000 Unterzeichner weltweit mit einem verwalteten Vermögen von rund USD 100 Bio. Die Bank J. Safra Sarasin gehörte im April 2006 zu den Gründungsmitgliedern der Initiative.

Respektvolles Arbeitsumfeld



Die Gruppe verfolgt eine stringente Politik der Chancengleichheit und fördert ein Arbeitsumfeld, das sich durch ein würdevolles und respektvolles Miteinander auszeichnet. Die Gruppe setzt auf die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Es wird keinerlei Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, Nationalität oder sexueller Orientierung geduldet. Diese Politik ist fest verankert im Verhaltenskodex sowie in einer gruppenweit gültigen Weisung zu sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Arbeitnehmervertretung der

Bank J. Safra Sarasin in der Schweiz

Zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Mitarbeitenden verfügt die Bank J. Safra Sarasin in ihrem Heimatmarkt über eine Arbeitnehmervertretung (ANV). Grundlage derselben bildet das «Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden». Dieses stützt sich auf das Schweizer Bundesgesetz über die Information und die Mitsprache der Mitarbeitenden in den Betrieben. Die Mitglieder der ANV werden für drei Jahre gewählt. Die Arbeitnehmervertretung verfügt, je nach betreffender Angelegenheit, über Informations- oder über Mitspracherechte. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Dialog zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitenden der Bank J. Safra Sarasin zu fördern und damit zu einer guten Zusammenarbeit beizutragen. Gut informierte Mitarbeitende neigen eher dazu, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren, was sich positiv auf die Motivation und die Produktivität auswirken kann.

Learning und Development

J. Safra Sarasin unterstreicht die Bedeutung von kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung, um das volle Potenzial ihrer Mitarbeitenden weltweit auszuschöpfen und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden stets rechtskonform handeln. Das Engagement des Executive Committee und die anhaltende Weiterentwicklung des Lernangebots der Bank entlang geschäftsrelevanter Schulungskategorien und ein Lernmanagementsystem stellen sicher, dass die Gruppe in der Lage ist, Online-Lernprogramme, Präsenzs Schulungen und Blended-Training-Angebote anzubieten. Darüber hinaus kooperiert die Bank aktiv mit Hochschulen, um neuen Talenten interessante Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

Gesunde Mitarbeitende

Die J. Safra Sarasin Gruppe betrachtet die Gesundheitsförderung als wichtiges Element ihrer Unternehmenskultur. Die Intranetseite «Gesundheit am Arbeitsplatz» thematisiert die physische und psychische Gesundheit. Aufgrund der Pandemie war es im Jahr 2020 oberste Priorität, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden der Gruppe unter Berücksichtigung der lokalen Vorschriften zu gewährleisten und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Leider wurden aufgrund der Pandemie Mitarbeiterveranstaltungen entweder abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben.

In der Schweiz haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Gruppenrabatt auf die Zusatzversicherung zu erhalten, der über die gesetzlich vorgeschriebene Grundversicherung hinausgeht. An einigen Standorten bieten Fitnessstudios unseren Mitarbeitern Rabatte auf die Mitgliedschaft an.

Frauennetzwerk

2015 gründete die Bank J. Safra Sarasin das Netzwerk «women@jss» in Zürich. Die Initiative zielt darauf ab, ein Bewusstsein für die Herausforderungen berufstätiger Frauen in der Schweiz zu schaffen und dieses zu stärken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Networking sowie Wissens-, Erfahrungs- und Meinungs-austausch. Die Gründungsmitglieder und Human Resources organisieren weiterhin Informationsveranstaltungen, Gesprächsrunden und gemeinsame Veranstaltungen mit einer externen Frauennetzwerk-Organisation sowie informelle Networking-Möglichkeiten.

Ziel 4: Wir sind Teil der Gesellschaft



Die gesamte J. Safra Sarasin Gruppe und ihre Mitarbeitenden haben das natürliche Bedürfnis, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Dies kann durch verschiedene Engagements erfolgen. Für die Gruppe ist es wichtig, mit allen ihren Anspruchsgruppen einen kontinuierlichen Dialog zu pflegen. Das Management ist bestrebt, bei den im Rahmen der Unternehmensführung getroffenen geschäftspolitischen Entscheidungen die Interessen aller mit der Gruppe in Verbindung stehenden Anspruchsgruppen zu berücksichtigen.

Nachhaltige Events und Beschaffung

Die Bank J. Safra Sarasin hat ein Handbuch für Nachhaltigkeit (Handbook of Sustainability) entwickelt und eingeführt, das Standards für Veranstaltungen und Hospitality, Spenden und Förderungen, Beschaffung und Richtlinien für Lieferanten umfasst. Das Handbuch stellt sicher, dass Unternehmensaktivitäten nicht Projekten oder Partnern zugutekommen, deren Wertvorstellungen von denen der J. Safra Sarasin Gruppe abweichen. Zu den festgelegten Grundsätzen gehören zum Beispiel

Mindeststandards bei der Beschaffung von Papierwaren und Produkten aus Holz sowie bei Bürogeräten im Rahmen des Gebäudemanagements und im Automobilsegment. In Form von Sponsoring-Partnerschaften investiert die Bank in ihr gesellschaftliches Umfeld. Um sicherzustellen, dass mit diesen Engagements keine Projekte oder Partner gefördert werden, deren Wertvorstellungen nicht mit denjenigen der J. Safra Sarasin Gruppe harmonieren, gilt das Nachhaltigkeitshandbuch für die gesamte Gruppe.

Sponsoring

Trotz der Auswirkungen von Covid-19 und der verwandten Einschränkungen im Hinblick auf Sponsoring- und Partnerschaftsaktivitäten blieben Philanthropie, Kunst und Sport 2020 der strategische Schwerpunkt der Sponsoring-Tätigkeit der Gruppe.

Im Rahmen ihrer kulturellen Unterstützung von Kunst fördernden Instituten hilft die Bank J. Safra Sarasin auch weiterhin Organisationen, Instituten und Gemeinden im Allgemeinen. In der Schweiz ist die Bank bereits seit langer Zeit Partnerin der Beyeler Stiftung in Riehen bei Basel zur Unterstützung der klassischen Moderne.

Im Bereich Sport, auf welchen sich Covid leider stärker ausgewirkt hat, sponserte die Bank vergangenen März den Davis Cup by Rakuten Qualifiers in 12 unterschiedlichen Städten, ebenso wie den im Rahmen eines berühmten Springreitturniers im Januar stattgefundenen Longines CSI Basel. Darüber hinaus ist die Bank Sponsor des von der Limmat Stiftung in Zürich organisierten Esmeralda Charity Golf Cup 2020, einer philanthropischen Initiative, die Schulen für Kinder in Kolumbien unterstützt.

Im Vereinigten Königreich haben die Mitarbeiter Place2Be zur «Wohltätigkeitsorganisation des Jahres» ausgewählt und unterstützt. Place2Be bietet Schulkindern, die Probleme mit ihrer geistigen Gesundheit haben, Unterstützung. In Panama erhielten eine Unterstützung die Wohltätigkeitsorganisation Beth-El, im Rahmen von Gemeinschaftsinitiativen, sowie von die Magen David Academy, die Sozialarbeit und Bildung für Kinder bietet.

Andere Sponsoring-Tätigkeiten konnten nicht stattfinden und werden erst dann wiederholt oder wiederaufgenommen, wenn die Möglichkeit dafür wieder besteht. Die Bank hofft, dass ihre Angestellten wieder an den traditionellen Sportaktivitäten für Angestellte teilnehmen können, vor allem am B2B Lauf, Unicef Radfahren

für Kinder sowie an anderen weltweit stattfindenden Events, bei denen Spenden zur Unterstützung wohltätiger Zwecke für Kinder und Hilfebedürftige gesammelt werden.

Mitgliedschaften und Initiativen

Durch die Vertretung in Firmengremien setzt sich J. Safra Sarasin zudem für gesellschaftliche und ökologische Anliegen ein. Mitglieder des Verwaltungsrates und des Group Executive Board haben verschiedene Mandate oder Funktionen in entsprechenden Organisationen inne. J. Safra Sarasin unterstützt ihre Mitarbeitenden, die sich im Namen des Unternehmens ehrenamtlich engagieren. J. Safra Sarasin engagiert sich seit Jahren aktiv in zahlreichen Initiativen und Organisationen, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Auch damit nimmt sie ihre Verantwortung wahr, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Sie beteiligt sich ausschliesslich über diese Initiativen und ihre Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen an der politischen Meinungsbildung.

- Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)
- Carbon Disclosure Project (CDP)
- CDP Water Disclosure Project
- Climate Action 100+
- European Sustainable Investment Forum (Eurosif)
- Finance for Biodiversity Pledge – *Gründungsmitglied*
- Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)
- Global Footprint Network
- öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- Science Based Targets initiative
- ShareAction
- Sustainable Finance Geneva (SFG)
- Klimastiftung Schweiz – *Gründungsmitglied*
- Swiss Sustainable Finance (SSF)
– *Gründungsmitglied*
- United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)
- UNEP FI Principles for Responsible Banking (PRB)
– *Gründungsunterzeichnerin*
- UNEP FI Responsible Property Investment (PWG)
- UNO-unterstützte Principles for Responsible Investment (PRI) – *Gründungsunterzeichnerin*
- UN Global Compact
- We are Paris – The Paris Pledge for Action

Die Bank J. Safra Sarasin gehört – gemeinsam mit anderen Schweizer Banken – zur Trägerschaft des Swiss Finance Institute (SFI). Mit der Errichtung der Stiftung Swiss Finance Institute haben die Schweizer Banken, der Bund und führende Hochschulen ein klares Bekenntnis zur Stärkung von Forschung und Lehre im Bereich Banking und Finance in der Schweiz abgegeben. Das Swiss Finance Institute ist sowohl in der Forschung als auch in der Führungsausbildung (Executive Education) tätig. Beide Bereiche sollen die Anziehungskraft der Schweiz für herausragende Forscher, Lehrkräfte, Studierende und Teilnehmende an exekutiven Bildungsprogrammen verstärken.

Bank J. Safra Sarasin ist Mitglied bei dem UN Global Compact



2018 wurde Bank J. Safra Sarasin Mitglied des UN Global Compact, der auf Prinzipien basierenden Initiative für Unternehmen, und verpflichtete sich, zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention einzuhalten. Im Jahr 2018 hat das Schweizer Netzwerk dieser Initiative die «Tour de Suisse»-Roadshow lanciert. Mithilfe eines Dokumentarfilms sollen das Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in der Schweiz geschärft werden. Durch ihre Mitwirkung an diesem Film wollte die Bank J. Safra Sarasin die zentrale Botschaft des UN Global Compact verdeutlichen, nämlich «Nachhaltiges Wirtschaften ist intelligentes Wirtschaften». In dem Kurzfilm, der auch an der UN-Generalversammlung in New York gezeigt wurde, erläutert die Bank, wie mit nachhaltigen Anlagen Innovation und tragfähige Geschäftsmodelle gefördert und gleichzeitig Risiken gemindert und globale Herausforderungen bewältigt werden. Der Fortschrittsbericht in Bezug auf die zehn Prinzipien findet sich am Ende dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Principles of Responsible Investment und erhielt 2020 das Rating A+.

Bank J. Safra Sarasin is founding signatory



2020 erhielt die Bank J. Safra Sarasin die Bestnote A+ vom Principles of Responsible Investment (PRI) – einem von den Vereinten Nationen unterstützten Investorennetzwerk – für ihre allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie und -governance. In dieser Bewertung wird die bahnbrechende Position der Bank im Bereich nachhaltige Anlagen reflektiert, ebenso wie ihr unermüdliches Bestreben, Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätze (ESG) in jedem Schritt ihrer Anlageprozesse zu berücksichtigen. Im PRI-Bericht wird die Umsetzung verantwortungsvoller Anlagepraktiken in verschiedenen Vermögensklassen durch seine Unterzeichner bewertet. Hierbei erfolgt ein Vergleich sowohl mit den Ergebnissen aus den früheren Jahren als auch mit anderen Unternehmen. Im PRI-Bericht aus dem Jahre 2020 erhielt die Bank darüber hinaus mindestens eine A bei allen sechs bewerteten Modulen, was weit über dem Sektordurchschnitt liegt. Die Bank J. Safra Sarasin ist stolz darauf, Gründungsmitglied des UN PRI zu sein. Heute hat dieses Netzwerk über 3'000 Unterzeichner.

Die Bank J. Safra Sarasin unterstützt als Gründungsunterzeichnerin die Principles of Responsible Banking

Founding Signatory of:



Seit 2019 bekennt sich J. Safra Sarasin als eine der Gründungsbanken zu den «Principles of Responsible Banking» (PRB) und setzt sich für eine nachhaltigere Zukunft ein. Die Grundsätze, die von und für Banken entwickelt wurden, erhielten inzwischen von 200 unterzeichnenden Banken bedeutsame Unterstützung, die rund ein Drittel der Banken weltweit ausmachen. Die auf sechs Schwerpunktbereichen basierenden PRB bieten ein Rahmenwerk für ein nachhaltiges Bankensystem und dienen den Unterzeichnerbanken als Orientierung, um die von der Gesellschaft festgelegten Ziele gemäss den SDGs und dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen.

Die Bank J. Safra Sarasin bemüht sich nach besten Kräften, einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität zu leisten und schloss sich dem Versprechen zur Finanzierung der Biodiversität an.

Bank J. Safra Sarasin is founding signatory



2020 schloss sich die Bank J. Safra Sarasin als Gründungsmitglied und als erstes Schweizer Institut dem Versprechen zur Finanzierung der Biodiversität an (Finance for Biodiversity Pledge). Angesichts der weltweit schrumpfenden Wildtierpopulationen, die nun vom Massensterben bedroht werden, hat unser Planet mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen. Kreditinstitute können beim Umkehren der von der Natur erlittenen Schäden eine wichtige Rolle spielen. Als Unterzeichner erkennt die Bank die Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen. Neben der Zusammenarbeit und dem Wissensaustausch verspricht die Bank, bei der gemeinsamen Tätigkeit mit anderen Unternehmen die Biodiversität in ihre ESG-Richtlinien miteinzubeziehen. Ferner verpflichtet sich die Bank, die Auswirkungen ihrer eigenen Tätigkeit auf die Biodiversität zu prüfen und sich wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen, um ihren positiven Einfluss erheblich zu erhöhen und jegliche negativen Auswirkungen zu minimieren. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen mit über 30 Jahren Erfahrung berücksichtigt die Bank J. Safra Sarasin beim Investieren schon seit langem mit der Biodiversität zusammenhängende Umweltfragen. Dies stellt einen weiteren Schwerpunkt bei ihrem Engagement mit Unternehmensleitern dar. Die Bank verpflichtet sich, ihren Beitrag zu leisten, da die Notwendigkeit zur Verstärkung von Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität immer dringender wird.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Initiative Swiss Sustainable Finance (SSF)



Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied dieser Plattform, die 2014 in der Schweiz ins Leben gerufen wurde. Ihre Aufgabe besteht darin, die Schweiz weltweit als führendes Zentrum für nachhaltige Finanzdienstleistungen zu etablieren. Dies soll über die Bereitstellung von Marktinformationen, Weiterbildungen und die Förderung von Wachstum erfolgen.

J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UNO) verabschiedet wurden, bilden ein Kernelement der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese Ziele sind der Aktionsplan für Frieden und Wohlstand für Menschen und den Planeten, jetzt und in der Zukunft. Alle Länder und Interessengruppen, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit handeln, erkennen an, dass die Beendigung von Armut und anderen Entbehrungen mit Strategien, die Gesundheit und Bildung verbessern, Ungleichheit reduzieren und das Wirtschaftswachstum ankurbeln, Hand in Hand gehen muss – und das alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels und der Arbeit zum Erhalt unserer Ozeane und Wälder. Nicht nur Staaten sind gefordert, sondern auch Unternehmen, die Finanzindustrie, Nichtregierungsorganisationen und die breite Gesellschaft. J. Safra Sarasin trägt auf vielfältige Weise zur Verwirklichung der SDGs bei. Als Gründungsunterzeichnerin der Principles for Responsible Banking

(PRB) will die Bank einen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Abkommens und der Sustainable Development Goals leisten. Als einer der Marktführer im Schweizer Markt für nachhaltige Finanzierungen integriert die Bank das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in den Anlageprozess (siehe Seite 114f.). Die Bank hat ihren Ansatz weiterentwickelt, um Möglichkeiten zu schaffen, die auf SDG-Investitionen basieren, um positive Ergebnisse anzustreben und zu messen und als Plattform zu dienen, um sich für Themen zur Erreichung der SDGs zu engagieren (siehe Seite 119). Die Bank kann auch über die Auswirkungen eines bestimmten Portfolios zur Erreichung der SDGs berichten (siehe Seite 119). Sie nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeber wahr (siehe Seite 135f.) und handelt als verantwortungsvoller Bürger (siehe Seite 137f.). Darüber hinaus nimmt die Bank ihren ökologischen Fussabdruck ernst (siehe Seite 141f.). Abschliessend berichtet die Bank auf Basis des UN Global Compact Fortschrittsberichts, der sich auch an den SDGs orientiert. Der Nachhaltigkeitsbericht hebt daher den Beitrag zu verschiedenen SDGs hervor.



Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung



Die Bank J. Safra Sarasin ist seit über 10 Jahren ein Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung. Gemäss ihrem Motto «Klima schützen. KMU stärken.» unterstützt die Klimastiftung Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen, die einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten. Die Klimastiftung Schweiz ist eine freiwillige Initiative des Schweizerischen Finanzsektors, der von der Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe profitiert, die von der Schweizer Regierung seit 2008 erhoben wird. Weil der CO₂-Ausstoss von Dienstleistungsanbietern gering ausfällt, beschlossen die Bank J. Safra Sarasin und 26 andere Finanzdienstleister, die rückvergüteten Gelder zu verwenden, um einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.

Ziel 5: Wir gehen effizient mit Ressourcen um



Klimaziele und Kennzahlen

Das fünfte Ziel der Gruppe besteht im Erreichen von Geschäftserfolg bei gleichzeitiger Reduktion der von ihr verursachten Umweltbelastung. Daher werden Massnahmen zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz, zum Reduzieren des Energieverbrauchs und der CO₂-Ausstösse ergriffen. J. Safra Sarasin erweitert die Möglichkeiten im Zusammenhang mit Ressourceneffizienz und der Nutzung emissionsarmer Energiequellen bei Ihrer Tätigkeit. Die Bank bemüht sich, die Scope 1 und 2 THG-Emissionen bei 95% ihrer Tätigkeit (Standorte, je nach Grösse der Niederlassung) zu erfassen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Klimaschutz

Der Gesamtausstoss an CO₂ ist im Jahr 2020 auf 1'300 kg CO₂-Äquivalent pro Mitarbeitenden zurückgegangen. Aufgrund der Pandemie hat sich die durchschnittliche Geschäftsreisetätigkeit pro Mitarbeitenden auf 1'934 Kilometer verringert. Wie in der Vergangenheit ist die Gruppe bestrebt, bei den Geschäftsreisen, wann immer möglich, ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel zu benutzen. Die Arbeitswege der Mitarbeitenden werden bei der Berechnung des Reiseverkehrs nicht berücksichtigt. Neben dem absoluten Energieverbrauch spielt die Art der Stromerzeugung eine entscheidende Rolle für die Treibhausgasemissionen. In den meisten Ländern ist die Stromproduktion mit deutlich höheren CO₂-Emissionen verbunden als in der Schweiz. Im Stromverbrauch pro Mitarbeitenden haben wir 2020 eine kleine Verringerung auf 4'015 kWh verzeichnet.

Energieeffizienz

Im Rahmen ihrer Bemühungen um mehr Energieeffizienz legt J. Safra Sarasin Wert auf die Überwachung und regelmässige Durchführung von Effizienzmassnahmen. In den letzten zwei Jahren hat die Gruppe ihre IT-Infrastruktur modernisiert und alle Standorte in der Schweiz mit neuen energiesparenden Multifunktionsdruckern ausgestattet. Darüber hinaus haben wir die Umluftkühlgeräte in unserem Druckzentrum durch energieeffizientere Geräte ausgetauscht und begonnen, die Monitore durch Bildschirme mit höherer Energieeffizienz und geringerer Wärmeabgabe zu ersetzen. In den eigenen Räumlichkeiten der Bank werden vorhandene Beleuchtungsanlagen nach und nach durch LED-Lichtquellen ersetzt. Dadurch soll der Energieverbrauch langfristig gesenkt werden.

Reduzierung von CO₂-Ausstoss

Seit 2013 nimmt die Bank J. Safra Sarasin an einem Energieeffizienzprogramm teil und hat sich in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) anhand festgelegter Ziele in der Schweiz zur Senkung ihres CO₂-Ausstosses bis 2022 verpflichtet. Erreicht werden diese Ziele durch jährliche Energieeffizienzmassnahmen und durch den Bezug von erneuerbaren Energien. Zusammen mit der EnAW werden die jährlich durchgeführten Massnahmen und ihre Wirkung regelmässig überwacht.

Erneuerbare Energiequellen

Als Pionierin in Sachen Umweltschutz hat die Bank bereits 1993 mit der eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes in Basel ein Zeichen für erneuerbare Energien gesetzt. Der hier im Jahresverlauf produzierte Strom reicht für mehrere Vierpersonenhaushalte. Im Jahr 2020 waren es 25'129 kWh. Im Jahr 2019 hat J. Safra Sarasin mehrjährige Energieversorgungsverträge auf Basis von Wasserkraft für ihre grössten Standorte in der Schweiz abgeschlossen. Weitere Möglichkeiten bestehen darin, die Nutzung erneuerbarer Energien auf andere Standorte auszuweiten und, falls möglich, Einsparungspotenziale zu realisieren. Gruppenweit stammen 60% des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Der Standort Basel nutzt ausschliesslich Fernwärme als Heizenergie. Diese entsteht als Prozesshitze in der nahe gelegenen Kehrrechtverwertungsanlage in Basel und ist zu 100% erneuerbar.

Recyclingpapier

2020 verringerte sich der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden auf 50 kg und davon entfielen 83% auf Recyclingpapier. Der Rückgang des gesamten Papierverbrauchs der Gruppe ist auf die Einführung neuer und effizienterer Drucker an den grössten Standorten der Gruppe zurückzuführen. Ein sorgfältiges Auflagenmanagement interner und externer Publikationen macht sich schliesslich in ökologischer ebenso wie in ökonomischer Hinsicht bezahlt. Zahlreiche Publikationen werden primär in elektronischer Form veröffentlicht und Interessenten nur auf Wunsch in Papierform zugestellt.

Tabelle: Überblick der Nachhaltigkeits-Kennzahlen der J. Safra Sarasin Gruppe für das Jahr 2020

	2020	2019	2018
Finanzkennzahlen			
CET 1-Verhältnis (%)	36.7	31.3	31.8
Verwaltetes Gesamtvermögen (Mia. CHF)	192.4	185.8	164.6
Nachhaltig verwaltetes Vermögen (Mia. CHF)	12.5	10.6	10.2
Verantwortungsvoll verwaltetes Vermögen (Mia. CHF)	27.5	26.2	15.9
Volumen des nachhaltigen Anlagefonds von J. Safra Sarasin (Mia. CHF)	5.1	3.8	2.8
Volumen des verantwortungsvollen Anlagefonds (Mia. CHF)	2.1	2.2	1.5
Sozialkennzahlen			
Gesamtzahl der Angestellten (VZA)	2'178	2'178	2'151
Teilzeitstellen	146	154	160
Frauenanteil (%)	36.5	35.6	35.4
Frauenanteil in Führungspositionen (%)	16.5	15.8	15.8
Fluktuation der Arbeitskräfte (%)	12.3	13.9	13.9
Umweltschutz			
Stromverbrauch (kWh pro VZA)	4'015	4'742	4'599
Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen (%)	60	60	58
Papierverbrauch (kg pro VZA)	50	53	61
Anteil von Recyclingpapier (%)	83	76	84
Geschäftsreisen (km pro VZA)	1'934	7'713	7'623
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) (kg CO ₂ e pro VZA)	1'300	1'853	1'954
Scope 1-THG Emissionen, absolut	249	209	264
Scope 1-THG Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m2)	3.9	4.2	5.4
Scope 2-THG Emissionen, absolut	1'946	1'795	1'651
Scope 2-THG Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m2)	30.3	36.1	33.6

Bitte beachten: In der Regel werden alle Niederlassungen mit über 15 Mitarbeitern in das Berichterstattungssystem für Umweltkennzahlen aufgenommen. Auf lokaler Ebene werden bei Nichtvorhandensein exakter Werte Schätzungen verwendet. VZA = Vollzeitangestellte Treibhausgasemissionen (Emission Scopes) gemäss THG-Protokoll.

UN Global Compact: Fortschrittsbericht

Der im Jahr 2000 ins Leben gerufene United Nations Global Compact appelliert an Unternehmen in der ganzen Welt, ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten auf zehn universelle Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Massnahmen zur Unterstützung der breiter gefassten Ziele der Vereinten Nationen zu ergreifen. Der Global Compact ist die weltweit grösste freiwillige Initiative für nachhaltiges Wirtschaften, an der über 9'500 Unternehmen in über 160 Ländern teilnehmen.

Die zehn Prinzipien des		
UN Global Compact	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten;	Bankspezifisch:	
	• Verhaltenskodex	135
	• Reglemente für die Mitarbeitenden	135–136
	• Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz»	136
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	114–126
Prinzip 2: Sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen;	Bankspezifisch:	
	• Verhaltenskodex	135
	• Reglemente für die Mitarbeitenden	135–136
	• Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz»	136
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien	114–126
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren;	Bankspezifisch:	
	• Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden	135–136
	• Schweizer Gesamtarbeitsvertrag (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten, VAB)	135–136
		Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	114–126
Prinzip 4: Einstehen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit;	Bankspezifisch:	
	• Verhaltenskodex	135
		Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	114–126
Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit;	Bankspezifisch:	
	• Verhaltenskodex	135
		Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	114–126
Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung;	Bankspezifisch:	
	• Verhaltenskodex	135
	• Weisungen und Reglemente für Mitarbeitende – Bank J. Safra Sarasin AG	135–136
	• Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz»	136
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	• Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen	114–126
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	114–126

Die zehn Prinzipien des		
UN Global Compact	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis
Umwelt		
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen;	Bankspezifisch: <ul style="list-style-type: none"> • Handbuch der Nachhaltigkeit • Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie <ul style="list-style-type: none"> – Energieverbrauch im Unternehmen – Reduktion des Energieverbrauchs – Reduktion von Treibhausgasemissionen – Senkung des Materialeinsatzes Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership: <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kern-Anlagetätigkeiten ein • «Active Ownership»-Strategie • Umsetzung des Klimaversprechens • Fallstudie: SDG-Opportunities • J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs) • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 	137 141–143 114–126 119–121 121–123 125 140 114–126 114–126
Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen;	Bankspezifisch: <ul style="list-style-type: none"> • Handbuch der Nachhaltigkeit • Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie • Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership: <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kern-Anlagetätigkeiten ein • «Active Ownership»-Strategie • Umsetzung des Klimaversprechens • Fallstudie: SDG-Opportunities • J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs) • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 	137 141–143 114–126 119–121 121–123 125 140 114–126 114–126
Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern;	Bankspezifisch: <ul style="list-style-type: none"> • Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion des Energieverbrauchs – Reduktion von Treibhausgasemissionen Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership: <ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 	141–143 114–126 114–126
Korruptionsprävention		
Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.	Bankspezifisch: <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex • Code of Compliance Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership: <ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasiertes Engagement für gesellschaftliche und ökologische Themen • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 	135 113 114–126 114–126

An die Geschäftsleitung der
J. Safra Sarasin Gruppe, Basel

Unser Auftrag

Sie haben uns beauftragt, eine prüferische Durchsicht der folgenden im Nachhaltigkeitsbericht der J. Safra Sarasin Gruppe (bestehend aus der J. Safra Sarasin Holding AG und deren Tochtergesellschaften) ausgewiesenen quantitativen Kennzahlen durchzuführen (nachfolgend «Kennzahlen» genannt):

- Kennzahlen zu nachhaltig und verantwortungsbewusst verwalteten Vermögen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 auf den Seiten 128 und 143 des Nachhaltigkeitsberichts;
- Gesellschaftliche Kennzahlen im Kapitel «Unternehmenskultur» für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (Seiten 135 und 143 des Nachhaltigkeitsberichts).

Unsere Arbeiten wurden geplant, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Arbeiten zur Einholung von Nachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei Jahresabschlussprüfungen), so dass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Einschränkungen des Auftrags

Unser Auftrag beschränkte sich auf die prüferische Durchsicht der oben erwähnten Kennzahlen. Insbesondere haben wir folgende Kennzahlen bzw. Informationen des Nachhaltigkeitsberichts nicht beurteilt:

- Nicht explizit erwähnte Kennzahlen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020;
- Vorjahreszahlen wurden von uns im Rahmen dieses Auftrages keiner prüferischen Durchsicht unterzogen;
- Sämtliche qualitativen Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht;
- Die prüferische Durchsicht zukunftsbezogener Aussagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Verantwortung der Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe

Die Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe ist für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und die darin enthaltenen Informationen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen, welche für die Erstellung des Berichts massgeblich sind, um wesentliche falsche Angaben auszuschliessen. Darüber hinaus beinhaltet die Verantwortung die Auswahl und Anwendung geeigneter Berichtsstandards sowie Bewertungsmethoden und Schätzungen, welche in Anbetracht der Umstände angemessen sind.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht auf Basis einer prüferischen Durchsicht zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit abzugeben. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Federation of Accountants (IFAC) «International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information (ISAE3000)»-Standards sowie des von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen «Code of Ethics for Professional Accountants», worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind, geplant und durchgeführt. In Übereinstimmung mit der Auftragsbestätigung sind wir bei der Durchführung unseres Auftrages ausschliesslich gegenüber der Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe verantwortlich.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Arbeiten durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Im Rahmen unseres Auftrags haben wir auf der Basis von Risiko- und Wesentlichkeitsbeurteilungen Nachweise eingeholt, um eine begrenzte Prüfsicherheit zur Übereinstimmung der Kennzahlen mit den Berichterstattungsgrundsätzen und -kriterien zu gewinnen. Art und Umfang der von uns durchgeführten Arbeiten erfolgte, auch unter der Verwendung angemessener Stichproben, auf Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens zur Erlangung unserer Beurteilung.

Unsere Auftragsdurchführung umfasste im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung;
- Befragung von Mitarbeitenden, die für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichts relevant sind;
- Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Nachhaltigkeitsdaten und deren stichprobenartige Überprüfung;
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung von quantitativen Daten;
- Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen in Basel.

Unsere Beurteilung

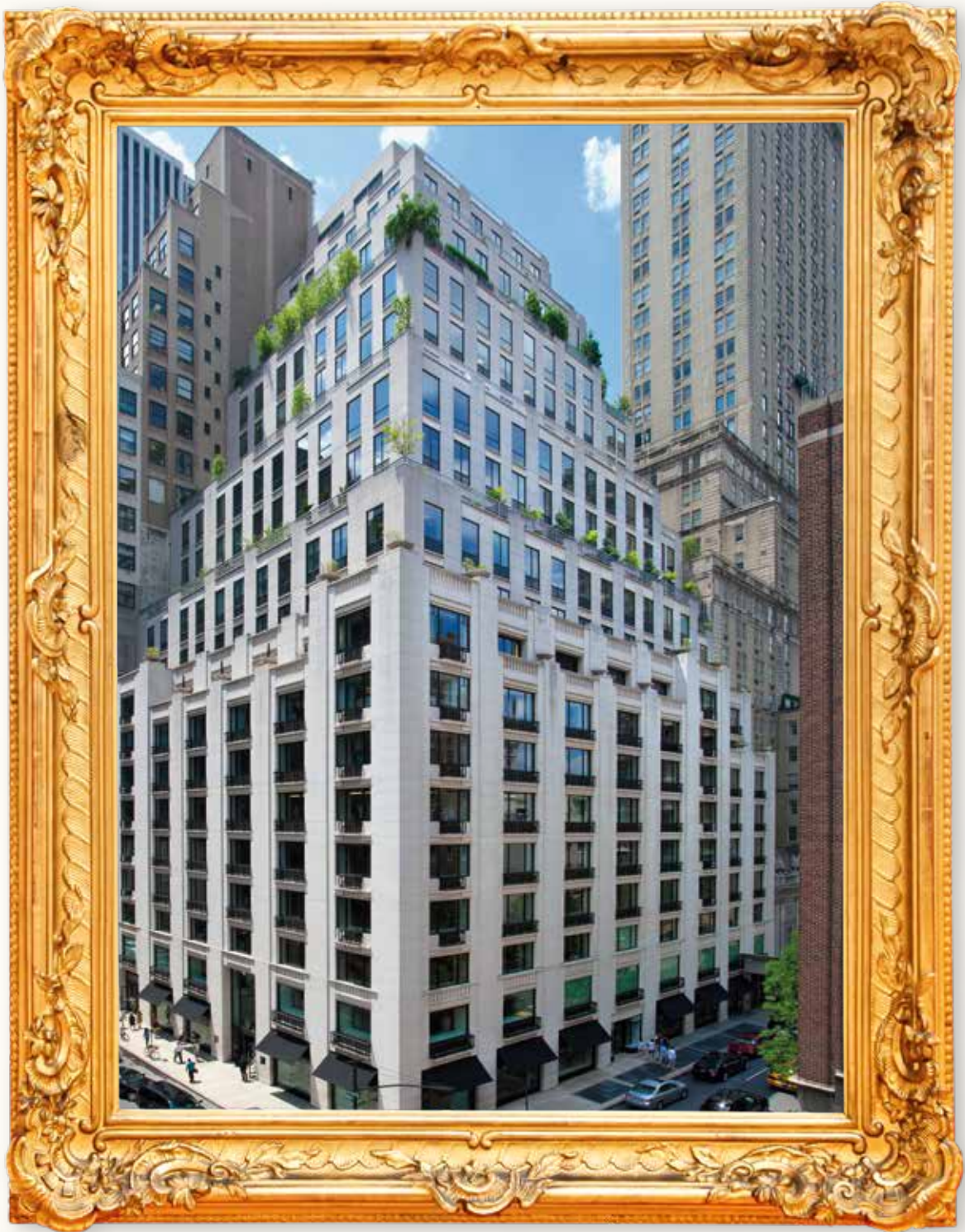
Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Kennzahlen in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den genannten Kriterien aufgestellt worden sind.

Deloitte AG

Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dr. Philippe Wüst
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2021



2010 BÜROTURM AN DER
660 MADISON AVENUE, NEW YORK





2014 THE GHERKIN,
LONDON

ADRESSLISTE



Schweiz (1)**Basel**

J. Safra Sarasin Holding Ltd.
Wallstrasse 1
4051 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44
F: +41 (0)58 317 44 00
www.jsafrasarasin.com

Basel

Bank J. Safra Sarasin AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach
4002 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44
F: +41 (0)58 317 44 00
www.jsafrasarasin.ch

Bern

Bank J. Safra Sarasin AG
Waisenhausplatz 10
Postfach
3001 Bern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 59 59
F: +41 (0)58 317 59 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Quai de l'Île 3
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55
F: +41 (0)58 317 55 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Rue de la Corratierie 4
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55
F: +41 (0)58 317 55 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

J. Safra Sarasin Asset Management
(North America) Ltd
Rue de la Corratierie 4
1204 Geneva
Switzerland
T: +41 (0)58 317 64 00
F: +41 (0)58 317 64 49
northamerica.jsafrasarasin.com

Lugano

Banca J. Safra Sarasin SA
Via Marconi 2
Casella postale
6901 Lugano
Svizzera
T: +41 (0)58 317 58 58
F: +41 (0)58 317 58 00
www.jsafrasarasin.ch

Luzern

Bank J. Safra Sarasin AG
Ledergasse 11
Postfach
6002 Luzern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 50 50
F: +41 (0)58 317 50 00
www.jsafrasarasin.ch

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Bleicherweg 1/Paradeplatz
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 51 51
F: +41 (0)58 317 51 00
www.jsafrasarasin.ch

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Alfred-Escher-Strasse 50
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 33 33
F: +41 (0)58 317 33 00
www.jsafrasarasin.ch

International**Amsterdam (2)**

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA – Dutch Branch
Rembrandt Toren, 19e verdieping
Amstelplein 1
1096 HA Amsterdam
Nederland
T: +31 20 258 96 66
F: +31 20 258 96 67
www.jsafrasarasin.nl

Doha (3)

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC
Suite 702, Level 7
Qatar Financial Centre, Tower 1
Ambassadors Street
Al Corniche Area
P.O. Box 22728
Doha
State of Qatar
T: +974 (0)4 449 2104
www.jsafrasarasin.com

Dubai (4)

Bank J. Safra Sarasin Asset
Management (Middle East) Ltd
Burj Daman, Level 12
P.O. Box 506774
Dubai International
Financial Centre
Dubai
United Arab Emirates
T: +971 (0)4 381 26 26
www.jsafrasarasin.ae

Frankfurt (5)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Kirchnerstraße 6–8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
T: +49 (0)69 714497 300
F: +49 (0)69 714497 399
www.jsafrasarasin.de

Gibraltar (6)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
First Floor, Neptune House,
Marina Bay
P.O. Box 542
Gibraltar GX11 1AA
T: +350 2000 2500
F: +350 2000 2501
www.jsafrasarasin.com.gi

Guernsey (7)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Guernsey Branch
P.O. Box 348
1st Floor, Frances House
Sir William Place
St. Peter Port
Guernsey GY1 3UY
Channel Islands
T: +44 (0) 1481 76 11 11
F: +44 (0) 1481 76 11 00
www.jsafrasarasin.gg

Hongkong (8)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Hong Kong Branch
40/F Edinburgh Tower
The Landmark
15 Queen's Road Central
Hong Kong
T: +852 2287 9888
F: +852 2501 4001
www.jsafrasarasin.hk

Istanbul (9)

Bank J. Safra Sarasin AG,
Representative Office in Turkey
(Bank J. Safra Sarasin AG Türkiye
Temsilciliği)
Süzer Plaza, Askerocağı caddesi,
No:6, Kat:22, Daire 2201
Elmadag - Şişli
34367 İstanbul
Türkiye
T: +90 212 952 99 00
www.jsafrasarasin.com.tr

London (10)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
London Branch
47 Berkeley Square
London W1J 5AU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 3964 9000
F: +44 (0) 20 3964 9001
www.jsafrasarasin.com.gi/
londonbranch

London (10)

Sarasin & Partners LLP
Juxon House
100 St Paul's Churchyard
London EC4M 8BU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 7038 7000
F: +44 (0) 20 7038 6850
www.sarasinandpartners.com

Luxemburg (11)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
17–21, Boulevard Joseph II
L-1840 Luxembourg
T: +352 45 47 81 1
F: +352 45 47 81 555
www.jsafrasarasin.lu

Mexiko (12)

JSS Servicios S.A. de C.V.
Edificio Forum
Andrés Bello 10, Piso 19
Polanco
11520 Ciudad de México
México
T: +52 55 52 946 155
F: +52 55 21 204 939
www.jsafrasarasin.com

Monaco (13)

Banque J. Safra Sarasin
(Monaco) SA
La Belle Epoque
15 bis/17 Avenue d'Ostende
BP 347
MC-98006 Monaco Cedex
Principauté de Monaco
T: +377 (0)93 10 66 55
F: +377 (0)93 10 66 00
www.jsafrasarasin.mc

München (14)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Ottostraße 3
80333 München
Deutschland
T: +49 (0)89 558 999 497
F: +49 (0)89 558 999 499
www.jsafrasarasin.de

Nassau (15)

Bank J. Safra Sarasin
(Bahamas) Ltd.
Lyford Financial Centre
Building 2 – Western Road
P.O. Box CB-10988 – Lyford Cay –
Nassau
The Bahamas
T: +1 242 603 79 00
F: +1 242 603 79 01
www.jsafrasarasin.bs

Panama (16)

J. Safra Sarasin
Asset Management S.A.
Avenida Balboa y
Calle Aquilino de La Guardia
BICSA Financial Center, Piso 39
Panamá
Rep. de Panamá
T: +507 380 70 70
www.jsafrasarasin.com.pa

São Paulo (17)

JSS Administradora
de Recursos Ltda.
Avenida Paulista, 2150
15º andar
Bela Vista
CEP 01310-300
São Paulo, SP
Brasil
T: +55 (11) 3550-1111
www.jssadm.com.br

Singapur (18)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Singapore Branch
8 Marina View
#25-01 Asia Square Tower 1
Singapore 018 960
T: +65 6536 6848
F: +65 6536 3866
www.jsafrasarasin.sg

Tel Aviv (19)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Representative Office in Israel
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
www.jsafrasarasin.co.il

Tel Aviv (19)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
Representative Office in Israel
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
www.jsafrasarasin.co.il

Tel Aviv (19)

J. Safra Sarasin
Asset Management (Israel) Ltd
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
am-il.jsafrasarasin.com

Warschau (20)

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.
ul. Poznańska 37
00-689 Warszawa
Polska
T: +48 (0)22 41 88 654
www.jsafrasarasin.pl

Wien (21)

J. Safra Sarasin Fund Management
(Luxembourg) S.A. – Austria Branch
Kärntner Ring 5–7, 7. Stock
1010 Wien
Österreich
T: +43 (0)1 205 1160 1100
F: +43 (0)1 205 1160 1008
am.jsafrasarasin.com



«Wenn du dich entscheidest, ins Bankengeschäft einzusteigen, dann baue deine Bank wie ein Schiff, das stark genug ist, sicher durch jeden Sturm zu segeln.»

Jacob Safra (1891 – 1963)

Impressum

Konzept, Kreation, Layout u. Text: Bank J. Safra Sarasin AG, Cabinet Privé de Conseils s.a.

Fotos: J. Safra Sarasin Holding AG, Getty Images,
© J. Safra Sarasin Holding AG

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, gleich nach welchem Verfahren, ohne ausdrückliche Genehmigung, ist untersagt.

Hinweis zur Nennung Internetseiten Dritter

Die J. Safra Sarasin Holding AG ist nicht für den Inhalt der in dieser Publikation angegebenen Internetseiten Dritter verantwortlich und macht sich deren Inhalt nicht zu eigen.

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere Annahmen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der J. Safra Sarasin Gruppe sowie Annahmen, welche solchen Aussagen zugrunde liegen.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Es besteht daher die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen und Erwartungen, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Annahmen abweichen. Zu solchen Faktoren zählen unter anderem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit sowie mögliche Kreditausfälle oder auch mögliche Ausfälle von Kontrahenten von Handelsgeschäften.

Die J. Safra Sarasin Holding AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, die in die Zukunft gerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

www.jsafrasarasin.com



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841